LEIPZIGER Amtsblatt

27. Oktober 2012
Nummer 20
22. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

800 Jahre Thomana

Thomaskirche feiert Jubiläum mit Festwoche vom 31. Oktober bis 4. November

Seite 2

Sauberkeitsprojekt 50

50 arbeitslose Leipziger erhalten Chance auf erstem Arbeitsmarkt

Seite 5

Leipzig wird „älter“

Zweite Seniorenkonferenz und neue Akzente für die städtische Seniorenarbeit

Seite 6

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Michael Faber

jedes Jahr im November können die Leipzigerinnen und Leipziger – ohne ihre Stadt verlassen zu müssen – modernes Theater aus ganz Europa erleben: Das ist die Zeit, in der die Euro-Scene stattfindet, eines der führenden Festivals für modernes Theater. Natürlich kostet das auch Geld. Die Stadt, der Freistaat und Sponsoren finanzieren das Festival. Von den Sponsoren hat BMW über viele Jahre den größten Teil aufgebracht – in diesem Jahr sind es 30 Prozent der Gesamtsumme. Ab 2013 wird BMW planmäßig aussteigen. Um aber die Euro-Scene in der gewohnten Qualität weiter erhalten zu können, braucht es Unternehmen, die gewillt sind, in das Festival zu investieren. Wir reden gern davon, dass wir eine Bürgerstadt sind, dass viele Einrichtungen unserer Stadt auf bürgerliches Engagement zurückgehen. Dieses bürgerliche Engagement war aber auch immer ein finanzielles. Sonst hätte die für Leipzig so typische Vielfalt nicht entstehen können. Der Stadtrat hat im September den Vertrag mit der Euro-Scene verlängert und eine Erhöhung des städtischen Zuschusses beschlossen. Sprechen Sie mich an, wenn auch Sie sich ein Engagement für die Euro-Scene vorstellen können!

Ihr Michael Faber
Bürgermeister und
Beigeordneter für Kultur

Geheimnisvoll und unvermittelt – Euro-Scene 2012

12 Produktionen bestimmen das „Herbstzeitlose“-Programm des europäischen zeitgenössischen Theaterfestivals ab 6. November

„HERBSTZEITLOSE“ sind gleichzeitig giftig und heilend: Als geheimnisvolle Pflanzen wachsen sie im Verborgenen unter der Erde und kommen im Herbst unvermittelt ans Licht, wenn andere Pflanzen bereits verblühen. Diesem mystischen Motto stellt sich die diesjährige Euro-Scene. Vom 6. bis 11. November ist experimentelles Tanztheater wieder an vielen Spielorten in der Stadt zu erleben.

„Herbstzeitlose“ schafft metaphorisch Bezüge zu Themen zwischen Leben und Tod, dem Unerwarteten und Grenzerfahrungen. Dem trägt das Programm Rechnung: Im Tanzstück von Anne Teresa De Keersmaeker „En Atendant“ herrscht in der Szenerie des 14. Jahrhunderts stummes, harmonisches Chaos zwischen Leben und Tod. In „Tu mówi chór” von Marta Górnicka überschreitet der Chór kobiet (Chor der Frauen) traditionelle Unterteilungen der Kunstgattungen und schafft eine eigene Form des Chortheaters. Und nicht zuletzt im Tanzstück, das wie das diesjährige Motto selbst „Herbstzeitlose“ heißt, dient die Pflanze als Metapher für das Blühen im Verborgenen, die unsichtbare Entwicklung und den plötzlichen Ausbruch. Insgesamt stehen zwölf Gastspiele aus neun Ländern in 23 Vorstellungen an acht Spielorten auf dem Programm. Die Carte blanche liegt in diesem Jahr in Händen von Romeo Castellucci, der selbst mit dem verstörenden Tanzstück „Über das Konzept des Angesichts von Gottes Sohn“ vertreten ist. Er wählte die beiden Performances der Italienerin Silvia Costa „Stand der Gnade“ und „Das Ende vergaß seinen Anfang“. Im umfangreichen Rahmenprogramm lädt beispielsweise Dr. Martina Bako zum Workshop „Herbst Zeit Lose“ ein, kann man bei „Die Räder im Getriebe“ hinter die (Theater-)Kulissen schauen oder „Die Herbstzeitlosen“ als Schweizer Film entdekken. Mit all seiner Fülle „ist die Euro-Scene eine deutliche Bereicherung der Kunst in Leipzig“, würdigt Bürgermeister Michael Faber das Theaterfest in seinem 22. Jahr. Nach elf Jahren läuft planmäßig der Sponsoringvertrag mit BMW aus – ein Verlust, den das Festival nur schwer ausgleichen kann. Die Stadt bekennt sich mit ihrer Aufstockung der Förderung von 200 000 auf 275 000 Euro im kommenden Jahr zu ihren Tagen des zeitgenössischen Theaters und Tanzes. „Es ist zu hoffen, dass weitere Partner gefunden werden, um eine langfristige Perspektive auf dem bewährt hohen Niveau zu sichern“, wünscht sich OBM Burkhard Jung in seinem Grußwort zum Festival. ■

„Jenseits von Gut und Böse“: Fragen nach Existenz, Leid, Tugend und Moral erscheinen als federleichte Komödie und gleichzeitig als rabenschwarze Tragödie. Das Theaterstück für zwei Schauspieler und drei Puppen wurde von Dirk Vittinghoff inszeniert. Zu sehen ist die Berner Produktion am 9. November, 22 Uhr, und 10. November, 17 und 22 Uhr, im Theater fact. Foto: Euro-Scene Leipzig

Michael Faber:

„Um die Euro-Scene in gewohnter Qualität erhalten zu können, brauchen wir bürgerschaftliches Engagement.“

Stadtbibliothek neu entdecken: Eröffnungswochenende mit viel Kultur im ganzen Haus

GUTEN Tag großzügige, helle, moderne Bibliotheksatmosphäre: Leipzigs Bücherfreunde können sie ab 27. Oktober in der wiedereröffneten Stadtbibliothek einatmen zwischen moderner Ausleihtechnik, Regalen voller Medien, Computerarbeitsplätzen und Veranstaltungen. Die Eröffnung bleibt nicht ungehört, denn Leipzigs Rathspfeiffer verkünden sie 10 Uhr, gefolgt von OBM Burkhard Jung. „Mit dem neuen Haus steht endlich wieder unser Gesamtbestand zur Verfügung und wir haben genügend Lese- und Arbeitsplätze“, lädt auch Direktor Dr. Arne Ackermann ein, die Bibliothek zu entdecken. Das soll nicht schwerfallen, denn am Wochenende wird das sanierte Haus Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11 zur Bühne: Lieder von Papageien und Piraten für Kinder (11/15 Uhr), klassische Musik mit dem Reinhard-Quartett (16 Uhr) und die Sachsen-Diva alias Katrin Troendle (18 Uhr) unterhalten am 27. Oktober. Am Sonntag singt der Chor der Volkshochschule (14/15 Uhr), eröffnet der mongolische Schriftsteller Galsan Tschinag die Lyrikbibliothek (16 Uhr), kommt „Ritter Rost“ (16 Uhr, musikalische Lesung) vorbei und setzt der Dichterwettstreit Livelyrix Poetry Slam 18 Uhr den Schlusspunkt unter das ansonsten mit Führungen, Basteln, Quiz, Ausstellung und Inbetriebnahme der neuen Fahrbibliothek gefüllte Programm. ■

Leipzig erinnert an die Opfer der Reichspogromnacht

IN der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 brannten überall in Deutschland Synagogen, jüdische Geschäfte wurden demoliert, jüdische Mitbürger aus ihren Wohnungen geprügelt und in Konzentrationslager verschleppt. An die furchtbaren Stunden der Reichspogromnacht vor 74 Jahren erinnert eine Gedenkveranstaltung, zu der die Stadt am 9. November, 11 Uhr, einlädt. An der Gedenkstätte Gottschedstraße werden Andreas Müller, Erster Bürgermeister, und Küf Kaufmann, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, Ansprachen halten. Nach dem Kaddisch, das Gemeinderabbiner Zsolt Balla hält, werden Kränze niedergelegt. ■

Musik an Leipziger Synagogen

„50 Jahre Leipziger Synagogalchor“ – diese Ausstellung im Ariowisch-Haus, Hinrichsenstraße 14, gibt am 7. November, 19.30 Uhr, mit ihrer Finissage den Rahmen für einen Vortrag des Kantors Prof. Dr. Eliyahu Schleifer aus Jerusalem. Sein Thema: „Musik an den Leipziger Synagogen“. Der Experte jüdischer Musik spricht über musikalische Veränderungen in Gottesdiensten deutscher Synagogen infolge der europäischen Reformbewegungen innerhalb des Judentums im 17. und 18. Jahrhundert. ■

„... der private Blick auf die Mauer“

PRIVATE Schicksale rund um den Mauerbau bis hin zur Wiedervereinigung macht der Film „Bis an die Grenze – Der private Blick auf die Mauer“ öffentlich. Am 9. November, dem 23. Jahrestag des Mauerfalls, läuft die von Claus Oppermann und Gerald Grote geschaffene Zeitreise mit bisher unveröffentlichten Aufnahmen und Zeitzeugeninterviews 19 Uhr im Museum in der Runden Ecke, Dittrichring 24. ■

Dokfilme spiegeln eine Welt im Umbruch

55. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm vom 29. Oktober bis 4. November

LEIPZIG fasziniert in den kommenden Tagen wieder als Hauptstadt des Kurzfilms. Die 55. Auflage des Internationalen Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm holt 26 Weltpremieren und 14 internationale Premieren in die Stadt, zeigt insgesamt 360 Filme aus 62 Ländern.

Nicht nur künstlerisch wertvolle Produkte des Genres Kurzfilm passierten die Jury, die in diesem Jahr Rekordzahlen von 2 847 Einreichungen bewältigen musste. „Inhaltliche Tiefe und damit ein spannendes und differenziertes Bild von der Welt dominieren 2012“, bringt Festivaldirektor Claas Danielsen die Beiträge auf einen Nenner. Das Filmfest spiegelt 2012 tiefgreifende politische, gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen. Protest, Widerstand und Globalisierung – diese Themen bestimmen markant das Programm. Dabei kommen die Filme, die vom 29. Oktober bis 4. November in Leipziger Kinos und anderen Kulturorten gezeigt werden, aus fünf Kontinenten. Bestes Beispiel ist der Eröffnungsfilm: „Are you Listening!“ stammt aus Bangladesh und ist damit ein Novum der Festivalgeschichte. In fünf Kategorien laufen die Wettbewerbe um Goldene und Silberne Tauben. Für den Internationalen Wettbewerb werden 13 Arbeiten ins Rennen geschickt, produziert sowohl von renommierten Regisseuren als auch von jungen Dokfilmern aus Europa, Asien und Lateinamerika, wobei die Nachwuchsarbeiten „in ihrer Reife und Entschiedenheit absolut außergewöhnlich sind“, informiert Dok Leipzig. Komplett sehenswert seien auch die Produktionen des Deutschen Wettbewerbs, den Dok Leipzig als den besten seit seiner Einführung 2004 wertet. Filme konkurrieren außerdem im Internationalen Wettbewerb Animationsfilm, im Internationalen Wettbewerb für kurze Dokumentarfilme und dem Wettbewerb für junges Kino. Sonderreihen beschäftigen sich u. a. mit dem Festival-Schwerpunkt Lateinamerika, mit „Utopien und Realitäten ...“ während der Retrospektive, mit Hommagen an bedeutende Dokfilmer sowie neu mit Kinder- und Jugendkurzfilmen. ■

@ www.dok-leipzig.de

Venedig verkommt zum Freilichtmuseum: Wie Kreuzfahrtschiffe und Busladungen voller Touristen zum Alptraum dieser Stadt werden, zeigt „Das Venedig Prinzip“, eine deutsch-österreichisch-italienische Koproduktion von Andreas Pichler. Foto: Dok Leipzig

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung

Erhebung von Straßenausbaubeiträgen in Abschnitten

Seite 10

Amtliche Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren Ersatzneubau Antonienbrücke

Seite 11

Aktuelles auf leipzig.de

Fragen zum Winterdienst? – Leipzig gibt Antworten unter **www.leipzig.de/winterdienst**

Glückwünsche

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare des Monats Oktober: Johannes Strauß (14.10.), Hildegard Bleschke (14.10.), Wolfgang Helzig (16.10.), Elise Wiese (16.10.) und Elsa Kälker (18.10.) feierten ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließen sich Hilde Otto (16.10.), Johanna Rost (17.10.), Gerda Ehrhardt (20.10.) und Dr. Erich Schade (21.10.) gratulieren. Auf 102 Lebensjahre kann Johanna Bäßler (23.10.) zurückblicken. ■

Auf einen Blick

Entdeckerpass

DER Notenspur-Entdeckerpass begleitet Kinder künftig auf der kleinen Leipziger Notenspur. Das Heft liefert Informationen und Rätselfragen zu den einzelnen Stationen. Den Pass gibt es für 2,50 Euro u. a. im Gewandhaus, im Bach-Museum oder der Tourist-Information. ■

100 Jahre Inselwelten

MIT der Ausstellung „100 Jahre überstanden! Inselwelten“ feiert das buchwissenschaftliche Archiv das 100-jährige Jubiläum, das die Insel-Bücherei in diesem Jahr begeht. Die Schau ist vom 5. November bis 21. Dezember in der Hainstraße 11, Hinterhaus, 3. OG, zu sehen. ■

Grönemeyer spricht

ZUR 6. Leipziger Poetikvorlesung mit dem Sänger Herbert Grönemeyer laden das Deutsche Literaturinstitut der Uni Leipzig und die Kulturstiftung Sachsen am 31. Oktober um 18 Uhr in den Festsaal des Alten Rathauses ein. Tickets unter E-Mail: poetikvorlesung@uni-leipzig.de. ■

Pulverfass

DER Balkan, eine vom Krieg geprägte Region, ist Ausgangspunkt für eine neue Produktion des Centraltheaters. „Pulverfass“ fragt unter anderem nach dem Ursprung von Aggression und Krieg. Premiere hatte die Produktion am 24. Oktober, am 27. Oktober und 2. November, 19.30 Uhr, wird sie erneut aufgeführt. ■

Festwoche der Thomaskirche

Gotteshaus feiert vom 31. Oktober bis 4. November im Rahmen des Jubiläums 800 Jahre Thomana

NEBEN Johann Sebastian Bach ist auch der Name Martin Luther eng mit der Leipziger Thomaskirche verbunden. 1539 predigte er hier zur Einführung der Reformation. Und wohl nicht zufällig wählte die Thomaskirche den Reformationstag, den 31. Oktober, für den Auftakt ihrer Festwoche im Rahmen des 800-jährigen Thomana-Jubiläums.

Mit einem Festgottesdienst zum Reformationsfest und einem Konzert des Ensembles Amarcord mit Musik der Reformationszeit beginnt am 31. Oktober die Festwoche zu 800 Jahren Thomaskirche. Mehr als ein Dutzend Veranstaltungen für alle Generationen stehen bis zum 4. November auf dem Programm.

Gehören untrennbar zusammen: die Thomaskirche und der Thomanerchor. Gemeinsam mit der Thomasschule feierten sie in diesem Jahr ihr 800-jähriges Jubiläum und machten so „die Sachsenmetropole zu einem Tourismusmagnet“, lobte Oberbürgermeister Burkhard Jung. Foto: Thomaskirche/Matthias Knoch

Programm für alle Generationen

Neben Konzerten und Gottesdiensten, der Uraufführung der vierten Festmusik und einem gemeinsamen Kongress mit der Universität zum Thema „Kirche in der Gesellschaft“ versuchen die Veranstalter mit ihren Angeboten vor allem das jüngere Publikum für das Thema Kirche und Geschichte zu begeistern. Zu nennen wären da zum Beispiel die Kinderfesttage vom 1. bis 3. November unter dem Motto „Steine ins Rollen bringen – Menschen und Geschichte(n) in der Thomaskirche“. Jeweils von 9 bis 13 Uhr lernen die Kinder Personen kennen, die in der Geschichte der Kirche eine bedeutende Rolle spielten, wie den Jünger Thomas, Martin Luther oder Johann Sebastian Bach. Neben einer Theateraufführung sowie künstlerischen und handwerklichen Angeboten sind auch eine Kirchenführung, eine Turmbesteigung und ein Besuch in der archäologischen Ausstellung in der Commerzbank geplant.

Auch der Heureka-Zunftmarkt vom 1. bis 3. November auf dem Thomaskirchhof ist ein Angebot, das sich vor allem an Familien richtet. Handwerker bieten an Ständen ihre Waren an, eine Backstube sorgt für das leibliche Wohl und in der Dombauhütte können kleine Künstler beim Steinmetz am „echten“ Sandstein werkeln. Jede Stunde kommen außerdem Spielszenen zur Geschichte der Thomaskirche auf die Bühne. Die etwas Älteren sollten sich den Jugendabend am 2. November ab 19 Uhr in der Lutherkirche nicht entgehen lassen. Unter dem Motto „vielleICHt“ sorgen drei Bands, ein Theaterstück und eine Fotoausstellung für Unterhaltung. Bei einer spannenden Diskussion können sich die Jugendlichen austauschen.

Um einen Austausch geht es auch beim Abend der Begegnung mit anderen Religionsgemeinschaften Leipzigs am 3. November ab 16.30 Uhr in und um die Thomaskirche. Mit dieser Veranstaltung „wollen wir verdeutlichen, dass sich die Gemeinde der Thomaskirche zur multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft bekennt“, so Pfarrer Christian Wolff. Die Festwoche endet mit einem Ökumenischen Gottesdienst.

glauben singen lernen 800 Jahre THOMANA

Höhepunkte der Festwoche

Festgottesdienst zur Eröffnung
31. Oktober, 10 Uhr, Thomaskirche

Thomaskonzert mit Amarcord
31. Oktober, 18 Uhr, Thomaskirche

Kongress „Kirche in der Gesellschaft“
1. November, 10 bis 16 Uhr, und 2. November, 10 bis 13 Uhr, Audimax im Augusteum, Augustusplatz

Kinderfesttage
1. bis 3. November, 9 bis 13 Uhr, in und um die Thomaskirche

Heureka-Zunftmarkt
1. bis 3. November, 10 bis 18 Uhr, Thomaskirchhof

Uraufführung der Vierten Festmusik von Heinz Holliger
3. November, 15 Uhr, Thomaskirche

Licht- und Klanginstallation
3. November, 19, 21 und 22 Uhr, nördlicher Thomaskirchhof

Ökumenischer Gottesdienst
4. November, 17 Uhr, Thomaskirche

@ **www.thomana2012.de**

Licht- und Klanginstallation

Besonderer Veranstaltungshöhepunkt ist eine Licht- und Klanginstallation unter dem Titel „Hofpause“. Dabei wird am 3. November ab 19 Uhr die bewegende 800-jährige Geschichte der Thomaskirche in Bildpanoramen an die Nordfassade der Thomaskirche projiziert – untermalt mit vielen Geräuschen und Klängen aus verschiedenen Jahrhunderten.

Neues Orientierungssystem

Pünktlich zur Festwoche dürfen sich die Besucher der Thomaskirche über ein neues Informations- und Orientierungssystem freuen. Es besteht aus neuen Infotafeln, Möbeln zur Präsentation von Broschüren und einer komplett neuen Beschilderung – ermöglicht durch die Unterstützung der Deutsche Bank Stiftung. ■

Geschichte der Bibliotheken beleuchtet

AUCH die Leipziger Universitätsbibliothek, Bibliotheca Albertina, steuert einen Beitrag zu den Feierlichkeiten anlässlich des 800-jährigen Thomana-Jubiläums bei. Unter dem Titel „3 x Thomas“ zeigt die aktuelle Ausstellung Handschriften und alte Drucke zur Geschichte der Bibliotheken des Augustinerchorherrenstifts St. Thomas, der Kirchenbibliothek von St. Thomas und der Thomasschule. Darunter sind zum Beispiel mittelalterliche Handschriften aus der Bibliothek des Klosters, Dokumente zur Geschichte der Reformation aus der Kirchenbibliothek und seltene Schulbücher der Zeit um 1600 aus der Bibliothek der Thomasschule. Die Bibliotheken aller drei Einrichtungen gehören heute zur Universitätsbibliothek.

Die Ausstellung ist bis zum 20. Januar 2013 in der Beethovenstraße 6 zu sehen. Der Eintritt ist frei. ■

Neues Buch zum Phänomen Thomasschule

Cover des im Lehmstedt-Verlag erschienenen Buches. Foto: Lehmstedt

WAS macht die Leipziger Thomasschule so einzigartig? Was zog herausragende Künstler wie Johann Sebastian Bach als Thomaskantoren in eine städtische Knabenschule? Fragen wie diesen geht der Autor Dr. Michael Maul in seinem neuen Buch „‚Dero berühmbter Chor‘ – Die Leipziger Thomasschule und ihre Kantoren. 1212–1804“ nach. Anhand umfangreicher Quellstudien und neuer Dokumentenfunde ergründet der wissenschaftliche Mitarbeiter des Bach-Archivs Leipzig das Phänomen Thomasschule und porträtiert einzelne Kantoren, Rektoren und Mäzene. Das Buch ist für 29,90 Euro im Buchhandel erhältlich. ■

Junges Theater öffnet das Märchenbuch

Das Theater der Jungen Welt lädt ein zu Grimm-Geschichten. Foto: TdJW

MÄRCHEN und die Vorweihnachtszeit gehören für Kinder einfach zusammen. Das weiß auch das Theater der Jungen Welt und hat im November gleich zwei Premieren aus dem Grimm‘schen Märchenreich im Programm.

Ab 3. November, 16 Uhr, erleben die kleinen und großen Zuschauer die drei „Grimm-Geschichten“ um den gestiefelten Kater, Rotkäppchen und das Rumpelstilzchen als Erzähltheater.

„Rapunzel geht los!“ heißt es ab 17. November um 17 Uhr. Die Komödie erzählt mit viel Musik die bekannte Geschichte um die heranwachsende Rapunzel, die von einer Zauberin in einem Turm gefangen gehalten wird – bis ein Königssohn das Versteck entdeckt ... ■

Weihnachtsoratorium im Sommer beim Bachfest 2013

DAS Leben Jesu Christi steht im Mittelpunkt des Bachfestes 2013, für das ab sofort Tickets erhältlich sind. Und zur „Vita Christi“ gehören neben dessen Geburt auch die Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt. Aus diesem Grund erklingen im nächsten Jahr in der Musikstadt Leipzig bereits im Juni das Weihnachtsoratorium, die Johannes-Passion sowie das Oster- und Himmelfahrts-Oratorium. Außerdem werden alle 16 Bachkantaten aufgeführt, die vom Leben und den Wundern Jesu Christi berichten. Insgesamt lädt das Bachfest 2013 vom 14. bis 23. Juni zu 114 Veranstaltungen an über 30 historischen Aufführungsorten ein. Mitwirken werden unter anderem der Thomanerchor, das Gewandhausorchester und das Vokalensemble Amarcord, das gerade erst mit einem Echo Klassik ausgezeichnet wurde. Karten unter Tel. 0 18 05 56 20 30 oder www.bachfestleipzig.de. ■

Mendelssohn-Haus feiert 15-Jähriges und begeht Todesstag des Komponisten

ER gehört zu den bedeutendsten Komponisten des 19. Jahrhunderts: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847). Seit 15 Jahren informiert das Museum im Mendelssohn-Haus über Leben und Werk des Komponisten. Dieses Jubiläum feiert der Mendelssohn-Haus e. V. mit einer Festwoche vom 28. Oktober bis 4. November. Im Eröffnungskonzert am 28. Oktober um 11 Uhr erklingen im Musiksalon des Hauses, Goldschmidtstraße 12, Werke von Mendelssohn-Schüler Eduard Franck. Gelegenheit, die einzige erhaltene Wohnstätte des Musikers in Ruhe zu erkunden, haben die Besucher am 31. Oktober von 10 bis 18 Uhr. Dann lädt das Museum ein zum Tag der offenen Tür. Zu besichtigen gilt es die zum Teil original eingerichteten Wohnräume sowie Autografen und Aquarelle aus Mendelssohns Hand. Der Eintritt ist frei. Abschließen werden die Festwoche am 4. November, dem Todestag des Komponisten, drei Konzerte und eine Ehrung am Mendelssohn-Denkmal.

Diesen Tag würdigen auch andere Leipziger Häuser mit Veranstaltungen. So bietet das Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14, ab 17 Uhr einen Vortrag zum Thema „Mendelssohn und Wagner – ein schwieriges Verhältnis und ein Wunschtraum“ an, und im Gewandhaus erklingt um 20 Uhr ein Konzert. ■

@ **www.mendelssohn-stiftung.de**

Wie Musik auf Dauer gespeichert wird

AM Beispiel des Thomanerchores zeigt die Deutsche Nationalbibliothek in ihrer neuen Sonderausstellung, wie Klänge und Musik heute und früher gespeichert werden und wurden. Vom 3. November bis 5. Mai 2013 ist die Schau unter dem Titel „Thomaner forever: Noten aufzeichnen – Klang speichern“ im Tresor des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Bibliothek, Deutscher Platz 1, zu sehen. Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf die technischen Voraussetzungen zur Speicherung und Verbreitung von Musik. Eine kleine Präsentation stellt Meilensteine der Notenaufzeichnung von der Handschrift über grafische Techniken bis zum Typendruck vor und erinnert an den Beginn der Aufzeichnung und Wiedergabe von Ton und Klang. Schallplattencover und digitale Musikeditionen geben Einblick in das Repertoire des international bekannten Thomanerchores. Der Eintritt ist frei. ■

Musikalische Zeitreise im Haus Dreilinden

MuKo feiert am 10. und 11. November 100-jähriges Jubiläum mit einer Gala / Bücher dokumentieren Geschichte

AUF einen spannenden und amüsanten Ausflug durch Jahrzehnte musikalischen Unterhaltungstheaters können sich die Besucher der Musikalischen Komödie (MuKo) am 10. und 11. November freuen. Denn dann würdigen Solisten, Chor, Ballett und Orchester der Spielstätte ihr 100-jähriges Bestehen im Haus Dreilinden mit einer einzigartigen musikalischen Zeitreise. Es erklingen Musiktitel und Tänze aus Operetten und Musicals, die die größten Erfolge des Hauses ausgemacht haben. Die Zuschauer erleben Ausschnitte aus großen Operetten von Franz Lehár oder Carl Millöcker, aus Musicals wie „West Side Story“ und „Evita“ sowie den rasanten Cancan aus Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“. Die Gala beginnt am 10. November um 19 Uhr sowie am 11. November um 15 Uhr.

1912 nach Plänen des Architekten Otto Gerstenberger erbaut, wurde das Haus 1918 zu einem großzügigen Varietétheater umgestaltet. Nach der Zerstörung des Neuen Theaters am Augustusplatz hielt nach dem Zweiten Weltkrieg vorübergehend die Oper Einzug ins Haus Dreilinden. Ab 1960 profilierte sich das sogenannte Kleine Haus zur Bühne für Spielopern, Operetten und Musicals und erhielt 1968 seinen heutigen Namen Musikalische Komödie.

Haus mit Geschichte: Am 10. und 11. November feiert die Musikalische Komödie ihr 100-jähriges Bestehen im Haus Dreilinden. Foto: Dirk Brzoska

Zum Jubiläum und der Geschichte des Hauses erscheinen zwei Publikationen: eine Festschrift der Oper, die am Galaabend erhältlich ist, und das Buch „100 Jahre Theaterbau Haus ‚Dreilinden‘“ von Leonhard Czernetzki, Vorstandsvorsitzender des MuKo-Fördervereins. Letzteres kann in Oper und MuKo für 12 Euro erworben werden. ■

@ **www.oper-leipzig.de**

Zahl der Woche

32 000

32 000 Bewerbungen gingen mit Stichtag 15. September an der Universität Leipzig ein. Damit hat sich der Ansturm an Studieninteressenten gegenüber 2011 um 500 Bewerbungen erhöht. Vor allem der Lehrerberuf habe mit 7 000 Interessenten stark zugelegt, meldete die Universität. Groß im Rennen sei nach wie vor das Fach Psychologie – hier kamen auf 72 Studienplätze 4 000 Bewerber. 3 000 Abiturienten hatten sich auf den gymnasialen Lehramtsstudiengang beworben, für den die Hochschule 250 Studienplätze anbietet. Offene Plätze gebe es der Uni zufolge dagegen noch in einigen naturwissenschaftlichen Fächern, z. B. in Physik. Insgesamt haben im Wintersemester etwa 7 000 junge Menschen in Leipzig ihr Studium aufgenommen.

Jobvermittlung zur Absolventenmesse

DIE vierte Absolventenmesse Mitteldeutschland bietet am 13. November Studenten und Absolventen gute Jobchancen. Die in diesem Jahr erstmalig von der Leipziger Messe veranstaltete Börse versammelt im Congress Center mehr als 60 Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die ihre Firmen vorstellen und freie Stellen anbieten. Der direkte Einstieg in den Job kann hier genauso vermittelt werden wie Traineestellen, Praktika oder Nebenjobs. ■

@ **www.absolventenmesse-mitteldeutschland.de**

Ideenwettstreit für Existenzgründer

IDEEN und Gründungen von Studenten, Alumni und Mitarbeitern von Hochschulen können zum 6. Leipziger Ideenwettbewerb eingereicht werden. Wer in Sachsen wohnt, kann sich mit seinem Projekt bis zum 9. November unter www.smile.uni-leipzig.de/life bewerben. Die besten Ideen haben die Chance, vor Publikum präsentiert und mit Geld prämiert zu werden. Für den Wettbewerb gelten niedrige formale Anforderungen, deshalb ermutigt die Selbst Management Initiative Leipzig (SMILE) als Auslober, auch die Ideen „testweise“ in den Wettbewerb einzubringen. ■

Fassadengestaltung August-Bebel-Straße

DAS Gutachterverfahren für die Fassadengestaltung der neuen Wohnbebauung in der August-Bebel-Straße 16/18 ist abgeschlossen. Die Ergebnisse dieses Verfahrens zeigt derzeit eine Ausstellung im 5. Obergeschoss des Neuen Rathauses. Vergeben wurden ein erster und zwei zweite Preise. Den ersten Preis gewann das Architektenbüro „Fuchshuber Architekten“, jeweils ein zweiter Preis ging an die Büros „Kayser+Nemeth“ und „Woltereck+Fitzner Architekten“. Bauherr ist die GIB Grund- und Immobilienbesitz GmbH. Bis zum 7. November sind die Entwürfe zu sehen. ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Bebauungsplan-Änderung im Musikviertel für Schulneubau
Auf dem Areal zwischen Telemann-, Ferdinand-Rhode-, Wundt- und Karl-Tauchnitz-Straße soll ein fünfzügiges Gymnasium entstehen. Dafür soll der Bebauungsplan Musikviertel geändert werden.

Billigungs- und Auslegungsbeschluss für B-Plan Cottaweg
Für den Bau weiterer Anlagen im Trainingszentrum des RB Leipzig e. V. ist der B-Plan „Westlich am Cottaweg“ verändert worden. Jetzt wurden die Voraussetzungen für seine Auslegung geschaffen.

Entwicklungsziele für Plagwitzer Bahnhof beschlossen
Die in einem Rahmenplan festgelegten Entwicklungsziele für den Plagwitzer Bahnhof samt Umfeld sind bestätigt. Auf dem Gelände sollen u. a. Grün- und Freiflächen entstehen sowie Bauland für gewerbliche und gemischte Nutzung.

Kreative Ideen für bessere Nachbarschaft

NEUE Ideen für das Entstehen besserer Nachbarschaften sucht die Bonner „Montag Stiftung Urbane Räume“. Fragen, wie man eine funktionierende Nahversorgung sichert oder wie die Miete erschwinglich bleibt, stehen dabei genauso im Mittelpunkt wie die des guten Zusammenlebens, auch mit anderen Kulturen.

Die Stiftung hat dafür einen bundesweiten Wettbewerb ausgeschrieben. Wer teilnehmen möchte, muss lediglich einen kurzen Fragenkatalog online beantworten, um damit seine Projektidee vorzustellen. Bei Fragen und Problemen helfen Mitarbeiter über eine Hotline (Telefon: 0228/26 71 64 66).

Insgesamt wird ein Preisgeld von 100 000 Euro ausgeschüttet. Dabei erhalten die Gewinner aus dem Gesamtbudget den Betrag, den sie für ihr jeweiliges Projekt benötigen. Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 31. Dezember 2012 – alle weiteren Informationen unter:

@ **www.neue-nachbarschaft.de**

Eine Chance für die Georg-Schumann-Straße

Bürger begrüßen Sofortmaßnahmen und gestalten aktiv ihre Straße mit

DIE im Sommer vorgenommene Neuordnung des Straßenraums in der Georg-Schumann-Straße für Straßenbahn, Fahrräder, Autos und Fußgänger stößt bei den Anwohnern überwiegend auf positive Resonanz. Das ergab eine Befragung von rund 500 Bürgern, die täglich auf der Georg-Schumann-Straße zu tun haben, durch das im Auftrag der Stadt agierende Magistralenmanagement.

So finden fast alle Befragten die Einrichtung von Radstreifen gut. Die Trennung des Radverkehrs vom Autoverkehr erhöht nach ihrer Meinung die Sicherheit. Die Kreuzungen, an denen die Radstreifen vor den Ampeln aufhören, werden allerdings kritisch gesehen. Die Stadt prüft Verbesserungsmöglichkeiten an den Knoten. Vor allem Händler loben die neuen Parkplätze: „Nun können unsere Besucher ohne Angst problemlos vor der Tür halten“, meint Ladeninhaber Stefan Sörgel. Geschäftsleute, vor deren Laden zwar ein Radstreifen, aber kein Parkplatz markiert ist, haben freilich Probleme, etwa mit der Anlieferung. Hier wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Sicherer unterwegs: Auf der Georg-Schumann-Straße wird die jetzt separierte Spur für Radler gut angenommen (Foto oben). Wie Anwohner die Neuordnung der Straße finden, fragte das Magistralenmanagement in den vergangenen Wochen. Fotos: Büro Tripolis

Die meisten Autofahrer sehen die neue Verkehrssituation entspannt und verweisen auf die Möglichkeit, von der Georg-Schumann-Straße auf die Max-Liebermann-Straße auszuweichen.

„Die Sofortmaßnahmen, die ja nicht zuletzt auf Anregungen engagierter Bürgerinnen und Bürger basieren, haben sich in wesentlichen Teilen bewährt“, kommentiert Martin zur Nedden, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau. „Wir beobachten und analysieren die neue Situation, die als 1:1-Test für die geplante Straßenumbaumaßnahme gilt, und werden dann prüfen, ob und wo Anpassungen nötig sind.“ Das gilt z.B. für die Frage möglicher Staus aufgrund der nun einspurigen Verkehrsführung. In den nächsten Wochen findet dazu eine Verkehrszählung statt.

Kontakte für Anregungen zur Optimierung der Verkehrsführung: Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (Telefon: 1 23 54 10, asw@leipzig.de). ■

„KarLi ist Kult“ – der Flyer inzwischen auch

LEIPZIGS „Karli“ ist längst mehr als eine Einkaufsmeile im Süden der Stadt. Doch wie schafft es diese Straße mit ihrem individuellen Branchenmix kleiner Händler, neben den „Großen“ in Leipzig zu bestehen? Eine mögliche Antwort liegt jetzt auf der Hand: Druckfrisch und in einer Auflage von 15 000 Stück ausgeliefert wurde in diesen Tagen wieder der Karli-Flyer, der als kleiner Stadtführer Gäste und Leipziger über Neuheiten, Besonderheiten und Einmaligkeiten dieser traditionsreichen Einkaufsstraße informiert und damit zum Bummeln, Shoppen und Einkehren einlädt.

Bereits vor zehn Jahren ist der Werbe-Slogan „KarLi ist Kult“ aus der Taufe gehoben worden und mit ihm die Idee zum Flyer. An dieser PR-Aktion, in zehnter Auflage von der Stadt Leipzig unterstützt, beteiligen sich in diesem Jahr 160 Händler, Gastronomen und Dienstleister. Kreativer und produktiver Kopf als auch Herausgeber des jährlich im Herbst erscheinenden Heftchens ist „HW Kreativ Projekte“. Wer sich für den Flyer interessiert, bekommt ihn u. a. in vielen Geschäften der „Karli“, außerdem im Neuen Rathaus, beim Leipzig Tourist Service e. V. oder in der gerade wiedereröffneten Stadtbibliothek. ■

Lebendig und liebenswert: Die Karl-Liebknecht-Straße. Foto: Wiesner

Anzeigen

- Anzeige -

Attraktiv wohnen im grünen Quartier

LWB stellt 2. Bauabschnitt im Kreuzstraßenviertel fertig

Auch 2012 suchte kein Mieter das Weite, als Bohrgeräusche nervten, der Staub aufwirbelte und die neuen Fenster eingepasst wurden. Im Gegenteil: Den Sommer über herrschte Vorfreude auf sicht- und fühlbar neue Wohnverhältnisse. „Wie schon beim ersten Bauabschnitt im vergangenen Jahr haben wir praktisch keinen Mieter verloren,“ zeigt sich Rosita Osman, LWB-Geschäftsstellenleiterin Südost, zufrieden mit dem Abschluss der Arbeiten am 2. Bauabschnitt im Kreuzstraßenviertel.

Deutlich weniger Betriebskosten

Nunmehr sind weitere 120 Wohnungen samt Außenhülle und Umfeld saniert. Die Idee vom neuen, grünen Kreuzstraßenviertel wurde wieder ein Stück mehr Wirklichkeit. Rosita Osman kann von vielen Mietern erzählen, die sich auf ihr altes und zugleich neues Zuhause freuten. Denn den Modernisierungskosten für neue Heizungsanlagen, Dämmungen, neue Fenster und Heizkörper, farbenfrohe Fassaden und vieles mehr stehen deutliche Einsparungen beim Energieverbrauch gegenüber. Zu einer Senkung der Nebenkosten durch die vorgenommenen technischen Optimierungen kommen weitere Einsparmöglichkeiten durch richtiges Verbraucherverhalten hinzu. „Stoßlüften statt angekippten Fenstern, alle Räume statt nur einem beheizen, mit diesen neuen Verhaltensweisen lässt sich richtig Geld sparen“, erläutert Rosita Osman. Viele Mieter haben sich bereits beraten lassen und wollen das nun in der beginnenden kälteren Jahreszeit so umsetzen.

Attraktive Angebote für Neumieter

All diese Vorteile können auch Neumieter in Anspruch nehmen, denn unter den dieses Jahr sanierten 3- bis 4-Raum-Wohnungen in der Kreuz- und der Klasingstraße stehen einige für einen Neubezug zur Verfügung. Dabei können Interessenten - je nach finanziellen Möglichkeiten - ihre Wohnungen nach eigenen Wünschen gestalten. Oder aus einem vorhandenen Musterkatalog Bodenbeläge oder Fliesen aussuchen. Es gibt aber auch komplett fertiggestellte, schicke Wohnungen, die sofort bezugsfertig sind.

Das Kreuzstraßenviertel mit seinen über 1 000 Wohnungen wird bis 2016 zu einem zunehmend attraktiven Wohnquartier in unmittelbarer City-Nähe. Es besticht zudem durch eine energetische Sanierung, bei der aus vielen kleinen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen ein echter Zugewinn für die Mieter entsteht. Neben der optischen Verschönerung konnte hierdurch der Energieverbrauch deutlich gesenkt werden. [D1] Nahezu alle Wohnungen verfügen zudem über Balkone, denn neben den bestehenden wurden vor kurzem auch neue installiert.

LWB Informationsbüro
Kreuzstraße 43, 04315 Leipzig
mittwochs 14 bis 17 Uhr
Tel.: 0175 / 5 74 47 60

Das Kreuzstraßenviertel in Citynähe wird attraktiver. Foto: LWB

IHR GUTES RECHT PATENTANWÄLTE IN LEIPZIG

Innovation vorantreiben – geistiges Eigentum schützen

Da geistige Leistungen in aller Regel nachahmbar sind, schaffen Innovationen nur dann Wettbewerbsvorteile, wenn man sie faktisch oder rechtlich monopolisiert, um die Handlungsspielräume der Konkurrenz strategisch zu verengen. Gewerbliche Schutzrechte werden auf Grund der immer enger werdenden internationalen Verflechtungen in der Wirtschaft immer wichtiger und sind damit häufig Voraussetzung für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und für das wirtschaftliche Überleben der Unternehmen. Dabei leisten die Patentanwälte als Mittler zwischen technischer Lösung und rechtlicher Sicherung einen wichtigen Beitrag: Sie wissen, was technisch und rechtlich machbar ist und können daher bei Erfindungen, Marken, Design und Know-how umfassend beraten und vertreten.

Patentanwältinnen und Patentanwälte sind Ingenieure oder Naturwissenschaftler mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium, Industriepraxis und einer dreijährigen juristischen Ausbildung. Daher kennen sie sich im Recht genauso aus wie in der Technik.

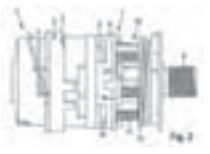
Patentanwalt Dipl.-Ing. Matthias Pitsch ist Vorsitzender des Sächsischen Patentanwaltsvereins e.V.

Ihr Service umfasst die Beratung im deutschen, europäischen und internationalen gewerblichen Rechtsschutz (Patente, Gebrauchsmuster, einschließlich Arbeitnehmererfinderrechte, Marken, Designs, Sortenschutz und Halbleiterschutz), die Vertretung in Verfahren vor Ämtern, Behörden, Gerichten und Schiedsgerichten, die Realisierung, Aufrechterhaltung und Verteidigung von Schutzrechten aller Art, die Umsetzung von gewerblichen Schutzrechten in wirtschaftlich erfolgreiche Maßnahmen zur kommerziellen Nutzung (z.B. die Ausgestaltung und Verhandlung von Lizenzverträgen etc.) und schließlich die Erarbeitung von Schutzrechtsstrategien, Recherchen und Gutachten.

Der Sächsische Patentanwaltsverein e.V. wurde am 15. Januar 1992 als regionale Organisation der Kollegenschaft gegründet. Zweck des Vereines ist die Wahrung, Pflege und Förderung der beruflichen Interessen und der wissenschaftlichen Fortbildung seiner über 50 Mitglieder.

Patente

Patente werden für Erfindungen erteilt, die neu sind, auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhen und gewerblich anwendbar sind. Die erfinderische Leistung muss über das hinausgehen, was der Stand der Technik ist und was einem auf dem speziellen Fachgebiet tätigen Fachmann im Rahmen seiner Tätigkeit nahegelegen hat. Patentiert werden können beispielsweise Konstruktionen von Maschinen und Geräten, Arzneimittel, chemische Stoffe sowie Herstellungs- und Arbeitsverfahren. Nicht schutzfähig sind Entdeckungen sowie wissenschaftliche Theorien und mathematische Methoden, ästhetische Formschöpfungen, Pläne, Regeln und Verfahren für gedankliche Tätigkeiten, für Spiele oder für geschäftliche Tätigkeiten. Für Erfindungen, deren gewerbliche Verwertung gegen die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten verstoßen würde, werden ebenfalls keine Patente erteilt.



Geschmacksmuster

Mit einem Geschmacksmuster wird die ästhetische Formgestaltung eines Erzeugnisses geschützt, die neu ist und Eigenart hat. Ein Muster gilt als neu, wenn vor dem Anmeldetag kein identisches Muster offenbart worden ist. Eigenart hat ein Muster, wenn sich der Gesamteindruck, den es beim informierten Benutzer hervorruft, von dem Gesamteindruck unterscheidet, den ein anderes Muster bei diesem Benutzer hervorruft.

Marken

Eine Marke dient zur Kennzeichnung und Unterscheidung von Waren bzw. Dienstleistungen eines Unternehmens von den Waren bzw. Dienstleistungen eines anderen Unternehmens. Mit der Anmeldung eines Zeichens (z.B. eines Worts oder Bildes) als Marke muss auch angegeben werden, für welche Waren und Dienstleistungen die Marke Schutz entfalten soll. Im Gegensatz zu Erfindungen oder Geschmacksmustern braucht eine Marke am Anmeldetag nicht neu zu sein. Jedoch kann der Inhaber einer gleichen oder ähnlichen älteren Marke gegen eine jüngere Markenanmeldung vorgehen.

BOCKHORNI & KOLLEGEN
MÜNCHEN · DÜSSELDORF · LEIPZIG · ALICANTE

Patente **Marken** **Design**

Patente – Schutz Ihrer Neu- und Weiterentwicklung
Marken – Marketing Ihrer Produkte, Dienstleistungen und neuen Ideen
Design – Schutz von Form und Aussehen Ihrer industriellen und handwerklichen Produkte

Zimmerstraße 3
04109 Leipzig
0341-1495860

Dipl.-Phys. Dr. Jan-David Hecht
Dipl.-Ing. Johannes Dieterle
www.patguard.de leipzig@patguard.de

VOIGT & GRÜNEBERG
Patent- und Rechtsanwaltspartnerschaft

Dipl.-Ing., LL.M.
Thomas Voigt
Patentanwalt

Dresdner Straße 70
04317 Leipzig
Tel. 03 41 / 3 37 33 64
Fax 03 41 / 3 37 33 78

voigt@markenrechte.info | www.markenrechte.info

PATENTANWÄLTE ◦ RECHTSANWÄLTE
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS
EUROPEAN TRADEMARK ATTORNEYS

KANZLEI
MANFRED KÖHLER
UND KOLLEGEN

Tobias Köhler · Patentanwalt
Volkmar Müller · Patentanwalt
Manfred Köhler · Rechtsanwalt

Kohlgartenstraße 33–35
04315 Leipzig
Telefon 03 41 / 48 71 39-0
Telefax 03 41 / 48 71 39-39

E-Mail: info@koehler-kollegen.de
www.koehler-kollegen.de

LEIPZIGER Amtsblatt
☎ 0341-988-1443 · www.leipzig.de/amtsblatt

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig

Katharina Krefft

Stadträtin

Amtsführung

DIE Versetzung der ASD-Leiterin nach dem tragischen Mutter- und Kind-Tod in Gohlis ist konsequent. Nach dem Gutachten, das zum Fall erstellt wurde, musste eingeräumt werden, dass die Kommunikations- und Organisationsprobleme im ASD (Allgemeiner Sozialdienst) in ihrer Verantwortung lagen. Jedoch wurde sehr lange die Hand über sie gehalten und ihr der Rücken gestärkt. Kritik der Sozialarbeiter seit Beginn ihrer Leitung wurde abgetan. Aber: Mit der Entbindung von der Leitung ist es nicht getan. Das Amt für Familie, Jugend und Bildung muss einer eingehenden Organisationsanalyse unterzogen werden. Die Arbeitsabläufe gehören auf den Prüfstand, die Prozesse müssen evaluiert werden, wir brauchen Vorschläge für eine arbeitsfähige Struktur. Wenn Probleme wie auch im Fall der straffälligen Zwillinge nicht den Amtsleiter erreichen, dann besteht ein eklatantes Führungsproblem und eröffnet die Frage: Ist das Doppelamt (Jugend- und Schulverwaltungsamt) für Jugend, Familie und Bildung sinnvoll strukturiert und führbar? Kitaausbau, Schulbauprogramm, die lange Bearbeitungsdauer bei den Elterngeldanträgen, die langen Wartezeiten bei der Vaterschaftsanerkennung und schließlich der ASD – es haben sich zu viele Probleme angehäuft. ■

Marion Ziegler
Stadträtin
Neues Forum

Naturschutz: Mitarbeit nachgefragt

LEIPZIG ist zu Recht stolz auf seinen artenreichen Auwald. Zu den schützenswerten Tierarten zählen zweifellos die Amphibien, die auf die Feuchtbiotope im Auenökosystem angewiesen sind. Leider sind viele Arten bedroht. Eingriffe in das dynamische Flussauensystem führten allmählich zur Austrocknung einstiger Feuchtbiotope und sind Ursache für den Rückgang der Arten- und Individuenzahlen. Beim Schutz der Lurche ist aber auch auf deren besondere Lebensweise zu achten. So überwintert bspw. die Erdkröte im Wald unter Wurzeln oder in Erdhöhlen, um im Frühling ihre Wanderung von dort zu den Laichgewässern aufzunehmen. Viele dieser Wanderwege werden jedoch von Straßen geschnitten. Entlang dieser werden deshalb Amphibienschutzzäune installiert. Auch die Stadt Leipzig beteiligt sich auf diese Art am Schutz der Lurche. Nun wurde ich von Bürgerinnen und Bürgern darauf hingewiesen, dass besonders in der Portitzer Allee sehr viele Erdkröten durch den Autoverkehr getötet wurden. Viele Bürgerinnen und Bürger fordern einen besseren Schutz dieser Tiere und signalisierten Bereitschaft, bei der Wartung der Anlage zu helfen. Deshalb habe ich eine Anfrage an den Oberbürgermeister gerichtet, die klären soll, wo überall in der Stadt Schutzanlagen installiert sind, wer für die Wartung verantwortlich ist und wie viel Geld dafür vorgesehen ist. ■

René Hobusch
stellv. Fraktionsvorsitzender

Mehr Bürgerbeteiligung

EIN Mehr an Bürgerbeteiligung ist für unsere Demokratie nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einführung einer Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene im Stadtrat war jedoch nicht mehr als gute Absicht. Ein notwendiges Konzept fehlte. Es war absehbar, dass dieser Schnellschuss die notwendige qualifizierte Mehrheit nicht würde erreichen können. Antworten auf wichtige Fragen wurden nicht gegeben: Nach welchen Regeln soll die Beteiligung funktionieren? Wie soll die Übergangszeit gestaltet werden? Wie bekommen wir die Struktur rechtssicher? Dennoch darf dieses Thema jetzt nicht einfach zu den Akten gelegt werden. Deshalb haben wir die Verwaltung mit einem erfolgreichen Änderungsantrag aufgefordert, bis zum ersten Quartal des kommenden Jahres ein Konzept vorzulegen, wie die Ortschafts- und Stadtbezirksbeiräte auch an einer Lösungsfindung beteiligt werden können. Es ist nicht zu viel verlangt, wenn die Orts- und Bezirksbeiräte bereits in der Phase der Konzepterarbeitung aktiv eingebunden werden. Nur auf diesem Wege können wir hoffen, am Ende eine tragfähige Lösung für eine echte Bürgerbeteiligung beschließen zu können.

Übrigens: Weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite unter: http://fdp-fraktion-leipzig.de. ■

Konrad Riedel

Stadtrat

Nachbessern, aber richtig

EINE mögliche Neuorganisation der LVB-Haltestelle Augustusplatz wurde in den letzten Wochen intensiv diskutiert. Der abgesenkte mittlere Haltestellenbereich ist für Rollstuhlfahrer ein echtes Problem, mehrere Unfälle beim Verlassen der Bahn sind bereits passiert. Zu Recht wird daher ein barrierefreier Ausbau auch dieses Bereiches gefordert. Dagegen steht die Furcht vor einer Teilung des Platzes und erhöhter Stolpergefahr. Dies träfe jedoch nur an wenigen Tagen im Jahr zu, wenn Großveranstaltungen den gesamten Augustusplatz einnehmen und dort kein Straßenbahnverkehr statt-findet. Aber auch dann ist eine barrierefreie Querung des Platzes an Anfang und Ende der Haltestelle möglich. Deren Verlegung ist absolut keine Alternative und würde gerade Älteren und Behinderten unnötig längere Wege auferlegen. Erst recht keine Lösung ist das Shared-Space-Modell. Diese Wunschvorstellung mancher Grüner mag in Kleinstädten funktionieren, aber nicht in einer Halbmillionenstadt mit hohem Touristenanteil wie Leipzig.

Zu Recht kritisiert wird der Durchgangsverkehr aus der Goethestraße zur Umgehung des Georgiringes. Dieser wäre ganz leicht zu unterbinden: mit einer baulichen Quertrennung der Fahrbahn zwischen Einfahrt und Ausfahrt der Tiefgarage. ■

Sören Pellmann

Fraktionsvorsitzender

Mehr Sicherheit in Kleingärten

DIE Kleingartensaison geht zu Ende, letzte Arbeiten werden im Herbst noch verrichtet. Bald zieht in die Gartenanlagen Ruhe ein. Damit verbunden war jedoch in der Vergangenheit immer eine Zunahme von Straftaten in diesen Anlagen.

Bereits mehrere Jahre befasst sich der Kleingartenbeirat mit der Sicherheit in Kleingartenanlagen. Dabei geht es um verschiedene Probleme wie Einbruch, Diebstahl, Vandalismus oder Brandstiftung. All dies führt bei den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern zunehmend zu Resignation und Hilflosigkeit. Die Fraktion Die Linke brachte bereits vor geraumer Zeit einen Antrag ein, der hier Verbesserungen forderte. Der Kleingartenbeirat hat die Stadtverwaltung nunmehr beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie der Zunahme von Straftaten in Kleingartenanlagen vorgebeugt werden kann. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch in diesem Bereich die Auswirkungen der Instrumentenreform der Bundesagentur für Arbeit spürbar geworden sind. Eine Vielzahl arbeitsmarktpolitisch geförderter Maßnahmen ist weggefallen.

Um ein solches Konzept qualifiziert erarbeiten und in Form eines Pilotprojektes umsetzen zu können, bedarf es finanzieller Mittel. In den bevorstehenden Haushaltsberatungen werden wir dazu einen Antrag einbringen. ■

Heiko Oßwald

Stadtrat

Transparenz ist wichtig

SCHON seit Längerem wird im Stadtrat der Leipziger Corporate Governance Kodex (Regelwerk für gute Unternehmensführung) diskutiert. Für meine Fraktion ist das ein wichtiger Schritt, um mehr Transparenz und verbesserte Steuerungsmöglichkeiten bei den städtischen Unternehmen einziehen zu lassen. Auch schaffen wir eine klare Rollenverteilung zwischen der Stadt Leipzig, ihren Unternehmungen und den jeweiligen Aufsichtsgremien. Durch die im Kodex festgeschriebenen Verhaltensregeln ist auch eine bessere Kontrolle der kommunalen Betriebe und Beteiligungsgesellschaften möglich. Wir erinnern uns an fragwürdige Vertragskonstruktionen, mit denen sich ein ehemaliger Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe an den Aufsichtsgremien vorbei ein fürstliches Gehalt und ebenso üppige Pensionsansprüche genehmigen wollte. Dies wird zukünftig nicht mehr möglich sein, da mit Inkrafttreten des Corporate Governance Kodex zukünftig alle Geschäftsführergehälter im Anhang zum Jahresabschluss ausgewiesen werden müssen und somit öffentlich sind. Im Kodex sind zahlreiche Regelungen, die es bereits gibt, zusammengefasst und so ergänzt, dass nicht nur für die Stadt, sondern vor allem auch für die Bürgerinnen und Bürger mehr Transparenz bei den städtischen Unternehmen erkennbar wird. Das ist gut und richtig. ■

Anzeigen

ENERGIEMETROPOLE LEIPZIG

UMWELTFREUNDLICHE FERNWÄRME

Anzeige

Umweltfreundliche Wärme aus dem Herzen Leipzigs

Der Winter steht vor der Tür und in den Leipziger Wohnungen laufen die Heizungen warm. 34 Prozent der Bevölkerung Leipzigs sind direkt an das über 450 Kilometer lange Fernwärmenetz der Stadtwerke Leipzig angeschlossen. Die Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD) des Versorgungsunternehmens macht es möglich: Sie liefert nicht nur einen großen Teil des Stroms sondern auch der Wärme für die Großstadt. Im Gegensatz zu Strom und Gas, die nahezu verlustfrei über weite Strecken transportiert und geleitet werden können, ist die Nutzung von Fernwärme nur möglich, wenn sie in der näheren Umgebung erzeugt werden kann.

Bereits 1995 haben die Stadtwerke Leipzig mit dem Bau der GuD-Anlage beste Grundlagen dafür geschaffen, eine ökologisch sinnvolle Wärmeversorgung für die Leipziger aufzubauen. Das Kraftwerk funktioniert nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, einem umweltfreundlichen und umweltschonenden Verfahren mit einer einfachen, aber wirkungsvollen Methode: Der bei der Stromerzeugung entstehende Dampf wird nicht in die Luft geblasen, sondern ausgekoppelt und zum Antrieb einer Turbine für das mit Heißwasser gespeiste Fernwärmenetz genutzt. Das für die Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzte Erdgas wird zu 87 Prozent ausgenutzt; das ist beinahe doppelt so viel wie in Anlagen, die ausschließlich zur Herstellung von Strom dienen. Der Rohstoff Erdgas wird also schonend und effizient eingesetzt. Außerdem werden in der Stadt Leipzig Emissionen reduziert. Da bei ihrer Erzeugung wenig Kohlendioxid (CO_2) entsteht, ist Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung den erneuerbaren Energien gleichgestellt. Fernwärme leistet einen wichtigen Beitrag zur effizienten, umweltfreundlichen und zukunftsfähigen Energieversorgung und ist auch wesentlicher Bestandteil des Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Stadt Leipzig.

Mit dem Einsatz dieser Technologie stärken die Stadtwerke Leipzig schon heute den Ausbau der Infrastruktur in der Region. Um das Fernwärmenetz auszubauen und instand zu setzen, investierte das Energieversorgungsunternehmen 2011 insgesamt 3,6 Millionen Euro. Alle Ausbau- und Instandhaltungsmaßnahmen in die Strom-, Gas- und Fernwärmenetze sind Investitionen in die Zukunft der Stadt Leipzig. Bei der Vergabe von Leistungen achten die Stadtwerke Leipzig darauf, dass sie Aufträge an Unternehmen aus der Region vergeben und somit die Wirtschaftskraft der Stadt stärken. Dabei setzen die Stadtwerke auf Kooperationen mit regionalen Fachbetrieben.

Mit moderner Technik und zielgerichteten Investitionen in ihre Anlagen sorgen die Stadtwerke Leipzig für eine geringe Ausfallquote. Die Maßnahmen tragen als Teil der kontinuierlichen Ersatz- und Erneuerungsstrategie des Unternehmens zu einem stabilen Betrieb der Netze bei. So können die Leipziger auch in diesem Winter auf eine sichere und zuverlässige Energieversorgung bauen.

Eigenes Heim, eigener Strom!

Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach Ihres Einfamilienhauses und der passenden Sonnenbatterie mit Lithium Speichersystem können Sie ab sofort ihren eigenen Strom produzieren und verbrauchen – und sind damit nahezu unabhängig von Energieversorgern.

Mit der durch die Energieinsel GmbH gelieferten Sonnenbatterie erhält die PV-Anlage das „I-Tüpfelchen“. Sie kann den über den Tag im eigenen Haus gewonnenen Strom speichern und nachts und abends abgeben. Die Rentabilität der PV-Anlage ergibt sich aus der Differenz zwischen den Preisen für den eingespeisten und den aus dem Netz gekauften Strom, von dem man wesentlich weniger benötigt, wenn man die Batterie hat. Diese Differenz wird weiter wachsen, da die Strompreise für den Endverbraucher heftig ansteigen werden.

Detaillierte Informationen und kompetente Beratung erhalten Sie von:
Energieinsel GmbH · Westringstraße 31 · 04435 Dölzig
Tel.: 034205/409248 · www.meine-energieinsel.de

ENERGIE INSEL ★★

Legen wir los.

Ärgern Sie sich über ständig steigende Strompreise?

Wir haben das Gegenmittel! Die Sonnenbatterie.

Die Sonnenbatterie ist ein hochmodernes effizientes Lithium Polymer Speichersystem, das in 6 verschiedenen Größen, passend zu beinahe jedem Jahresstromverbrauch, in Haushalt und Gewerbe eingesetzt werden kann. Damit können Sie einfach und komfortabel Ihren eigenen Sonnenstrom auf Vorrat speichern und bei Bedarf punktgenau abrufen. Anders als bei den ersten Gehversuchen anderer Hersteller von Speicherlösungen, ist hier schon die zweite Generation der Sonnenbatterie seit 2010 hundertfach in deutschen Haushalten und Gewerbebetrieben im Einsatz. Auch hier in Sachsen wächst die Zahl der Referenzanlagen beinahe täglich. Mit der Sonnenbatterie speichern Sie den am Tag produzierten Strom, der nicht sofort im Haushalt verbraucht wird. Erst wenn die Sonnenbatterie voll aufgeladen ist, wird der überschüssige Sonnenstrom ins öffentliche Stromnetz eingespeist und für die gesetzliche Einspeisevergütung verkauft. Abends und in der Nacht „ernten“ Sie dann Ihren eigenen produzierten Strom. Dafür schreibt Ihnen die Sonne keine Rechnung und Sie werden unabhängiger von Stromkonzernen und deren Preispolitik. So rechnet sich die Sonnenbatterie durch die erhebliche Einsparung, da Sie bis zu 90% weniger Strom von Ihrem Energieversorgen kaufen müssen.

Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD) der Stadtwerke Leipzig. **Foto: Stadtwerke Leipzig**

Aktuelles aus der Ratsversammlung

Fachplan für soziale Infrastruktur und Flächenentwicklung
Zur Sicherung der notwendigen Flächenreserven für den Bedarf an Schulen und Kindertagesstätten hat die Ratsversammlung die Erarbeitung eines Standortkonzeptes beschlossen.

Beitritt zur Kampagne Vermögenssteuer jetzt
Mehrheitlich hat sich die Ratsversammlung am 17. Oktober für die Einführung einer Vermögenssteuer und den Beitritt zum Bündnis „Vermögenssteuer jetzt“ ausgesprochen.

Neue Drehleitern für die Leipziger Berufsfeuerwehr
Mehrheitlich hat die Leipziger Ratsversammlung der Ersatzbeschaffung von vier Drehleitern für die Berufsfeuerwehr gemäß den Vorgaben des Brandschutzbedarfplans zugestimmt.

„Akteneinsicht ist selbstverständlich“

OBM Burkhard Jung bekräftigt sein Angebot an den Stadtrat, in die Akten rund um die Vorgänge der „herrenlosen Grundstücke“ Einsicht nehmen zu können. In den vergangenen Wochen hatte es dazu bereits mehrere Gespräche mit den Fraktionsspitzen gegeben. Jung hatte die Einrichtung eines Akteneinsichtsausschusses gem. § 28 der Sächsischen Gemeindeordnung vorgeschlagen.

Im Ergebnis der Gespräche mit den Fraktionen war ein solcher für nicht notwendig erachtet worden. Zunächst sollte der reguläre Rechnungsprüfungsausschuss die Akteneinsicht übernehmen, er hatte die Aufgabe jedoch nicht angenommen. In der Folge hatten mehrere Stadträte einen Antrag auf Akteneinsicht (gem. § 28 SächsGemO) gestellt. Geprüft werden sollen laut Antrag jedoch nicht sämtliche Akten, sondern lediglich ausgewählte Listen. Jung: „Ich stehe zu meinem Wort: Der Stadtrat erhält selbstverständlich Einsicht in die Akten.“ Die Stadtverwaltung habe hier nichts zu verbergen und werde unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen in alle Akten Einsicht gewähren. „Der Stadtrat ist auch der richtige Akteur, um die Akten einzusehen und die Aufarbeitung zu begleiten“, sagte Jung.

Zur Entscheidung des Untersuchungsausschusses des Landtages, jetzt die Akten der Staatsanwaltschaft zu „herrenlosen Grundstücken“ abzufordern, sagte Jung: „Die Staatsanwaltschaft war von Anfang an der richtige Adressat für das Ansinnen des Ausschusses.“ Es freue ihn, dass sich der Ausschuss jetzt der Rechtsauffassung der Landtagsjuristen anschließe. In den vergangenen Monaten hatte die Stadt der Staatsanwaltschaft Leipzig bereits sämtliche Akten zu den Fällen übergeben. Deren Prüfung hatte keine Anzeichen für korruptives Handeln städtischer Bediensteter ergeben. ■

Turmsanierung an der Russischen Kirche begonnen

Im Nowgoroder Stil 1912/13 erbaut: Die Russische Gedächtniskirche. Foto: Schmidt/LTM

AUCH wenn seine Zwiebelkuppel glänzt, der Turm der Russischen Gedächtniskirche muss saniert werden. Mit dem Aufbau der Gerüste wurde dafür in der vergangenen Woche der Startschuss gegeben.

Eindringendes Regenwasser hatte dem Turm in der Vergangenheit schwer zugesetzt: Schäden an der Tragwerkskonstruktion und an den Sandsteinrippen waren die Folge und auch die Goldmosaiksteinchen sowie der Innenanstrich lösten sich ab. Jetzt soll das Bauwerk abgedichtet, Mosaik und Sandsteinrippen restauriert und auch die Turmfenster denkmalgerecht erneuert werden. Im Anschluss erhält die Zwiebelkuppel mit einem neuen Goldanstrich wieder ihren alten Glanz. Etwa eine Million Euro wird die Gesamtsanierung kosten. Der Bund, der Freistaat, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und auch die Stadt Moskau haben ihre finanzielle Unterstützung zugesagt, damit die Arbeiten an der Kirche rechtzeitig vor den Feierlichkeiten zum Doppeljubiläum der Völkerschlacht 2013 abgeschlossen werden können.

Die Russisch-Orthodoxe St.-Alexij-Gedächtniskirche – so ihr vollständiger Name – wurde zum Gedenken an die rund 22 000 gefallenen russischen Soldaten in der Völkerschlacht errichtet. Im Nowgoroder Stil vom St. Petersburger Architekten Wladimir A. Pokrowskij entworfen, ist die Kirche in zehn Monaten gebaut und 100 Jahre nach der Völkerschlacht am 18. Oktober 1913 geweiht worden. ■

Stadt verlässt Sachsen-Finanzgruppe

MIT großer Mehrheit hat der Stadtrat am 17. Oktober für das Ausscheiden der Stadt Leipzig aus bzw. die Auflösung der Sachsen-Finanzgruppe votiert. Wie die Anteilseigner Landkreis Leipzig und Landkreis Nordsachsen strebt Leipzig ein Ausscheiden noch 2012 an, spätestens jedoch bis Ende 2013. Mit dem Ausscheiden verbunden ist die Rückübertragung der Trägerschaft an der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig an den Sparkassenzweckverband und den Landkreis Nordsachsen. Nach ersten erfolgreichen Jahren war die Sachsen-Finanzgruppe hinter den Erwartungen zurückgeblieben, eine weitere Mitgliedschaft würde für die Stadt keine Vorteile mehr bringen. ■

50 neue Arbeitsplätze für ein sauberes Leipzig

Im Sauberkeitsprojekt 50 erhalten arbeitslose Leipziger Chance auf erstem Arbeitsmarkt

DIE Stadt bietet 50 langzeitarbeitslosen Leipzigern eine Perspektive. Als Mitarbeiter des neuen Sauberkeitsprojekts 50 erhalten sie einen regulären Job auf dem ersten Arbeitsmarkt. Neben Reinigungsarbeiten sollen die Frauen und Männer auch beim Winterdienst helfen.

Einsatzgebiet querbeet: Laub, Graffiti, aber auch Schnee oder havariebedingte Sondereinsätze gehören zum neuen Aufgabenfeld der Mitarbeiter im Sauberkeitsprojekt 50, das Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal (2. v. re.) und Ordnungsamtsleiter Helmut Loris (3. v. li.) kürzlich vorstellten. Foto: Stadt Leipzig/quo

„Das Sauberkeitsprojekt 50 ist eine arbeitspolitische Maßnahme der Stadt im Rahmen ihres Konzeptes zur öffentlich geförderten Beschäftigung, bei der Langzeitarbeitslose auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können“, erklärt Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal in der vergangenen Woche die neue Initiative. Unterstellt sind die Mitarbeiter dem Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport. In Zahlen sieht das wie folgt aus: 21 Kolleginnen und Kollegen unterstützen den Stadtordnungsdienst, 21 werden im Eigenbetrieb Stadtreinigung arbeiten und 8 finden ihren Einsatz im Amt für Stadtgrün und Gewässer.

Ganz unterschiedliche Arbeiten kommen auf die Damen und Herren zu. Angefangen von den klassischen Reinigungsarbeiten wie die Beseitigung von Müll, Wildwuchs oder Laub über die Mitarbeit bei der Graffitibeseitigung wie derzeit gerade an Turnhallen und Schulen bis hin zu Sondereinsätzen, beispielsweise die Begehung der Deiche für den Hochwasserschutz, wird die Palette reichen. „Zudem ist der Einsatz für bisher nicht zu realisierende, saisonale Schwerpunktaufgaben möglich, so beispielsweise beim bevorstehenden Winterdienst“, informiert Rosenthal. Die ersten Mitarbeiter konnte die Stadt schon im Juni begrüßen, mittlerweile sind 45 Kolleginnen und Kollegen am Start. Im November soll die Besetzung der Stellen abgeschlossen sein.

Im Vergleich zu bisherigen Fördermaßnahmen hat die Stadt hier über zwei Jahre Planungssicherheit, denn über diesen Zeitraum schließt der Kommunale Eigenbetrieb Engelsdorf (KEE) mit dem Jobcenter Leipzig die Verträge ab. Die Finanzierung der Arbeitsplätze wird zu 75 Prozent vom Jobcenter Leipzig übernommen, die Differenz fließt aus dem Haushalt des Dezernates Wirtschaft und Arbeit. ■

Gedenktafel für baschkirische Soldaten erneuert

DIE Stadt hat die Tafel für die in der Völkerschlacht 1813 ums Leben gekommenen baschkirischen Soldaten erneuert. Pünktlich zum 199. Jahrestag der Völkerschlacht ist sie jetzt eingeweiht worden. Ihr bronzener Vorgänger – aus Anlass des 190. Jahrestages der Völkerschlacht gestiftet – war im Findling gegenüber der Russischen Kirche eingelassen, im Juni dieses Jahres aber von Unbekannten aus seiner Verankerung gerissen und gestohlen worden. Die neue 1 600 Euro teure Tafel besteht jetzt aus Granit und ist an altem Ort angebracht worden. Die Baschkiren nahmen an den napoleonischen Befreiungskriegen mit rund 1 200 Soldaten teil. ■

Vortrag zur Wohnungspolitik in der DDR

DIE städtische Wohnungspolitik als Herrschaftsinstrument der SED steht im Mittelpunkt des nächsten „Leipziger Vortrags zur Stadtgeschichte“. Am 1. November, 19 Uhr, spricht der Historiker Christian Rau in der Kunsthalle der Sparkasse Leipzig (Otto-Schill-Straße 4a) über die Funktion und Organisation der staatlichen Wohnraumbewirtschaftung. Er zeigt am Leipziger Beispiel die Mechanismen von Herrschaft und Verwaltung und thematisiert die Frage nach Legitimität und Stabilität der SED-Diktatur. ■

Leipzig gibt zwölf irakischen Flüchtlingen neue Heimat

LEIPZIG hat am 23. Oktober zwölf irakische Flüchtlinge im Rahmen des „Resettlement-Programms“ aufgenommen. Die Stadt wird die Flüchtlinge begleiten und betreuen und ihnen damit die Integration in Deutschland erleichtern. Das Sozialamt, das Jobcenter und regionale Vereine sind in die Hilfe eingebunden, die vordringlich in der Wohnungs- und Arbeitssuche, der Aufarbeitung des Erlebten und der sozialen Integration bestehen.

„Resettlement“ ist ein Programm zur dauerhaften Aufnahme von Flüchtlingen in sichere Staaten. 2010 hatte Leipzig die Teilnahme am Programm beschlossen und jetzt zum zweiten Mal Menschen aufgenommen, die in ihrer Heimat verfolgt werden und die auch keine Perspektive im Erstzufluchtsland haben. ■

Fotoschau zu Krakau und Leipzig

„KAUZIGES KraLei“ titelt eine Fotoschau im Stadtbüro (Katharinenstraße 2), die Krakau und Leipzig vor die Linse holt. Keine Postkartenmotive, sondern Momente und Plätze, die die Städtepartner kauzig, aber liebenswert erscheinen lassen, sind im Bild festgehalten. Angefertigt haben die Fotos Schüler des Evangelischen Schulzentrums, die während einer Studienfahrt ihre Liebe zu Krakau entdeckten. Mit dieser Schau (7.-23. November) möchte sich auch der neue Städtepartnerschaftsverein Leipzig-Krakau e. V. vorstellen. ■

Gezielt fördern und mit Bedacht handeln

RUND 130 Teilnehmer debattierten am 23. Oktober im Historischen Wartesaal des Hauptbahnhofes über zukunftsweisende Ansätze und konkrete Ideen für eine „Mobilität der Zukunft“ in Leipzig.

„Elektromobilität als alternative Mobilitätsform“, „Gestaltung der städtischen (Verkehrs-)Räume“ und „Fußgängerverkehr“ – mit diesen Themenkomplexen setzten sich schon am Nachmittag Experten, Stadträte, Stadtbezirksbeiräte sowie Vertreter von Interessenverbänden und Bürger auseinander. Mobilitätsforscher Prof. Felix Huber und Prof. Hartmut Topp, die als Fachgutachter an der Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes „Verkehr und öffentlicher Raum“ beteiligt waren, setzten die inhaltlichen Akzente in den Workshops. Deren Ergebnisse standen dann am Abend zur Diskussion, in der auch Bürgermeister Martin zur Nedden mit den Teilnehmern ins Gespräch kam. Prof. Topp, TU Kaiserslautern, betonte beispielsweise, dass die Verkehrsreduzierung nicht losgelöst von der Straßenraumgestaltung für alle Nutzer und der Sanierung angrenzender Gebäude betrachtet werden dürfe. Diese drei Aspekte als integrierter Ansatz könnte auch Strategie für die Leipziger Magistralen sein.

Prof. Huber von der Bergischen Universität Wuppertal empfiehlt im Bereich der Elektromobilität überlegt zu handeln und auch die Förderung von Elektromobilität bei Fahrrädern und dem ÖPNV in die weiteren Überlegungen einzubeziehen. Lokale Partner der E-Mobility sollten dabei eingebunden und das Know-how gezielt genutzt werden. „Neben der baulichen Infrastruktur ist außerdem auch ein Mobilitätsmarketing gefragt“, so Prof. Huber.

In der anschließenden Publikumsdiskussion wurden unterschiedlichste Themen aus dem Bereich Mobilität aufgegriffen. Viele Wortmeldungen gingen in Richtung einer bewussteren Wahl von Verkehrsmitteln und mehr gegenseitiger Rücksichtnahme.

Weitere Informationen dazu ab 12. November unter:

@ www.weiterdenken.leipzig.de

Klanginstallation macht Winterpause

DIE Klanginstallation Etzoldsche Sandgrube wird ab 5. November planmäßig abgeschaltet, weil sie für Frost, Schnee und Eis nicht ausgelegt ist.

Der Gedenkort erinnert an die 1968 gesprengte Paulinerkirche. Besucher, die im abgesenkten Oval die Schieferplatten betreten, setzen eine Klanginstallation in Gang und hören Zeitzeugen, Orgelpfeifen und Stadtgeräusche. Das abrupte Abbrechen der Töne symbolisiert das plötzliche Verschwinden der Kirche. Am 1. April 2013 wird die Anlage wieder in Betrieb gehen. ■

Anzeigen

HILFE IM TRAUERFALL

Das Trauer- und Erinnerungsbuch für Kinder

Kinder sollten kindgerecht, einfühlsam und umfassend über das Thema Tod aufgeklärt werden. Das Buch „Wie geht es dir im Himmel?“ der erfahrenden Pädagogin und vierfachen Mutter Brigitte Goßmann, hilft Kindern, den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten. Ein dem Album beigelegter Brief der Autorin wendet sich an die Eltern und erklärt den Prozess der Trauerbegleitung. Auf vielen Seiten können die Kinder ihrer Trauer Gestalt geben: Es gibt ausreichend Platz zum Malen, Einkleben von Lieblingsfotos oder Niederschreiben von Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse und viele Details, die sie nicht vergessen wollen. So haben Kinder eine Möglichkeit Abschied zu nehmen.

Meister- & Ausbildungsbetrieb
Bestattungshaus Päschel
Tag & Nacht: 0341 4 25 35 74 • www.bestattung-leipzig.de
Leipzig-Gohlis Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Ecke Coppistr.)
Leipzig-Grünau Stuttgarter Allee 19
Markkleeberg Hauptstraße 124
Zwenkau Leipziger Straße 33
Groitzsch Schulgasse 2 / Ecke Breitstraße
Böhlen Otto-Fischer-Straße 1
aeternitas
von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur empfohlen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an!
Telefon 0341-988-1737

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
Tag & Nacht ☎ 0341 8610770
Friedhofsweg 2 ❖ Prager Str. 212 ❖ Kiewer Str. 1-3 (Ratzelbogen)
Hermann-Liebmann-Str. 82 ❖ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ❖ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

PIETÄT BRACHT SEIT 1992
zuverlässig, umfassend, stets bedacht auf Ihre persönlichen Wünsche und Möglichkeiten.
Grünau - Ludwigsburger Straße 20
Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008 LGA InterCert TÜVRheinland
Tel. (0341) 4 22 04 73
www.pietaet-bracht.de

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Str. 56 04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
24h 52 90 520
Festpreisangebot:
···Feuerbestattung 950,00 €
Preis inkl. Sarg, Überführung, Formalitäten, Gedenkworte zur Beisetzung, zzgl. öffentl. Gebühren

50plus-Messe nun auch in Leipzig

ZUM ersten Mal öffnet bis 28. Oktober in Leipzig „Die 66 – Deutschlands erfolgreichste 50plus Messe“ ihre Tore für die Besucher. Seit acht Jahren ist sie in München bereits ein Muss im Jahresplan aller aktiven und lebenslustigen Über-50-Jährigen. Rund 150 Aussteller informieren in Halle 2 und im Congress Center Leipzig auf der Neuen Messe zu Themen wie Gesundheit, Wohnen, Reisen, Mode, Sport, Finanzen, Kultur und Pflege. Rund 80 Vorträge von Experten stehen auf dem Programm. Auf der Hauptbühne in Halle 2 erwarten die Besucher Prominente aus Funk und Fernsehen wie Uschi Glas, Patrick Lindner und Dr. Franziska Rubin, hochkarätig besetzte Gesprächsrunden und tolle Shows. Auf der Sportbühne präsentieren Aussteller und regionale Vereine Workshops zum Mitmachen und Ausprobieren, zum Beispiel Großschach oder Zumba tanzen. ■

@ www.die-66.de

Möglichkeiten zur Weiterbildung

ÜBER ihre Weiterbildungsangebote in den Bereichen Pflege, Pädagogik und Gesundheit informiert das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk am 1. November beim „Info-Café“ in der Industriestraße 85-95. In der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr sind alle in entsprechenden Einrichtungen Beschäftigten und andere Interessenten herzlich eingeladen. ■

Demenz: Hilfe für Angehörige

AM 7. November können sich Fachkräfte, vor allem aber pflegende Angehörige von Demenzkranken, über Entlastungs- und Unterstützungsangebote informieren. Die kostenlose Veranstaltung, in der neben Hilfen auch Praxisprojekte vorgestellt werden, organisiert die Hochschule für Technik und Wirtschaft von 9 bis 12 Uhr im Ringcafé Leipzig, Rossplatz 8/9. ■

Zahnkliniken sind umgezogen

DIE zahnmedizinischen Einrichtungen des Universitätsklinikums sind nach ihrem Umzug nun über die Liebigstraße 10-14 zu erreichen. Die Telefonnummern bleiben gleich. Wer sich gern näher über die einzelnen Ambulanzen informieren möchte, kann dies beim Tag der offenen Tür am 24. November von 14 bis 18 Uhr tun. ■

Stadt hat Vizevorsitz im Eurocities-Sozialforum inne

LEIPZIG hat den Vizevorsitz des Forums Soziale Angelegenheiten des Europäischen Städtenetzwerkes Eurocities übertragen bekommen. Auf ihrer Versammlung am 15. bis 16. Oktober in Stockholm haben die Mitglieder des Forums Sozialbürgermeister Thomas Fabian als Stellvertreter gewählt. Den Vorsitz hält die Stadt Den Haag mit Bürgermeister Henk Kool inne. „Die Wahl zum Vizevorsitzenden für dieses wichtige Forum ist eine große Anerkennung für das Engagement der Stadt Leipzig innerhalb dieses Städtenetzwerkes“, so Fabian. Leipzig könne viele sozialpolitische Erfahrungen einbringen. In den kommenden zwölf Monaten werden Leipzig und Den Haag zusammen sozialpolitische Interessen der 140 Eurocities-Mitgliedsstädte auf EU-Ebene vertreten.

Das Sozialforum ist eines von sechs thematischen Foren von Eurocities, in denen die fachbezogene Arbeit des Netzwerkes stattfindet. Es hat derzeit über 130 Mitglieder und versteht sich als Plattform für Politik- und Projektentwicklung sowie für den Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet sozialer Angelegenheiten.

Im Forum sind gegenwärtig die Arbeitsgruppen Obdachlosigkeit und Wohnen, Inklusion durch Bildung, Migration und Integration, Beschäftigung, Gesundheitliche Ungleichheit aktiv. Zudem befassen sich zwei Projektgruppen mit dem Europäischen Sozialfonds und der Inklusion von Roma. Die Stadt engagiert sich seit Jahren im Forum beispielsweise zu Fragen der Kinderarmut.

Als Vize wird Fabian den Vorsitzenden in der Außenvertretung und der Leitung des Forums sowie der Entwicklung und Umsetzung der Strategie des Forums unterstützen. ■

Leipzig will Arbeit für Ältere stärker auf Dienstleistungen ausrichten

Neues Förderprogramm sieht die Einrichtung von zehn Seniorenbüros vor

DIE offene Seniorenarbeit in Leipzig soll neu ausgerichtet werden. Dazu hat die Stadtverwaltung jetzt ein Förderprogramm vorgelegt, das über die klassische Altenbegegnung hinaus geht und älteren Menschen mehr Dienstleistungen auf einem hohen Qualitätsstandard anbietet. Kernstück dieses neuen Konzepts sind Seniorenbüros in allen zehn Stadtteilen.

Der demografische Wandel stellt auch Leipzig vor große Herausforderungen: Bis zum Jahr 2024 wird die Zahl der über 60-Jährigen von 140 000 auf 160 000 steigen und die Zahl der über 80-Jährigen von 27 000 auf 45 000. 2024 wird jeder dritte Leipziger über 60 Jahre alt sein. Vor diesem Hintergrund beschloss die Dienstberatung des Oberbürgermeisters, die Fördermittel für die offene Seniorenarbeit 2013 gegenüber dem Vorjahr um 275 870 Euro zu erhöhen. Damit stehen 2013 etwas mehr als 900 000 Euro für diese Arbeit zur Verfügung. Die geplanten Seniorenbüros sollen im Laufe des Jahres 2013 eingerichtet werden. Sie verstehen sich als quartiersbezogene und wohnortnahe Anlaufstellen für Senioren, ältere Menschen mit Behinderungen, deren Angehörige und Akteure im Stadtteil, bieten Information, Beratung und Unterstützung an, vermitteln an Fachdienste und sind Vernetzungspunkt für weitere Angebote. Größere und kleinere Seniorentreffs sowie Projekte werden das Angebot in den Stadtbezirken ergänzen. „Offene Angebote der Seniorenarbeit in den Stadtteilen sind wichtige soziale Treffpunkte. Sie sollen zu einem Anlaufpunkt für die Beratung der Senioren und Koordinierung der Angebote im Stadtteil entwickelt werden“, hebt Bürgermeister Thomas Fabian hervor. „Die Erfahrungen aus unserem Modellprojekt ‚Seniorenbüro Grünau‘ flossen in das Konzept ein.“

Wie sehen ältere Menschen ihre Stadt? Das fragte der Frauenkultur Leipzig e. V. über 60-jährige Leipzigerinnen. In der Ausstellung „Leipzig – eine Stadt wird älter“ macht der Verein diese Interviews, ergänzt mit wunderschönen Porträts, öffentlich. Zu sehen ist die Schau am 19. November zur zweiten Seniorenkonferenz von 9 bis 16 Uhr in der Oberen Wandelhalle des Neuen Rathauses. Foto: Frauenkultur e. V.

Seniorenbüro in Grünau beliebt

Seit März 2012 gibt es ein erstes Seniorenbüro Grünau in der Stuttgarter Allee 21. Seither hat es sich zu einer Anlaufstelle für alle, die sich zu seniorenrelevanten Themen informieren möchten, entwickelt und wird gut angenommen. Dort können sich Ratsuchende wohnortnah über Unterstützungsmöglichkeiten bis hin zu Freizeitaktivitäten im persönlichen Gespräch beraten lassen. Das Seniorenbüro informiert zu Angeboten und Leistungen beispielsweise im Bereich Kultur, Sport und Geselligkeit, zu Möglichkeiten freiwilligen Engagements, Bildungsangeboten für Ältere, Besuchs- und Begleitdiensten, Wohnformen im Alter, ambulanten Diensten, Tages- und Kurzzeitpflege oder Altenpflegeheimen. Zurzeit wird es bis vorerst zum Jahresende in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt fortgeführt. Infos zum Seniorenbüro Grünau sind unter www.leipzig.de/sozialamt im Bereich „Angebote für Senioren“ zu finden. ■

Miteinander der Jungen und Alten fördern

2. Seniorenkonferenz am 19. November im Neuen Rathaus

2012 hat die EU zum Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen erklärt. Auch Leipzig wird „älter“ und braucht dafür bessere Strukturen. Dieser Aufgabe stellt sich auch die 2. Seniorenkonferenz am 19. November. Sie widmet sich dem Thema „Kultur und Bildung im Alter“ und wird vom Sozialamt in Kooperation mit dem Kulturamt, der Beauftragten für Senioren, der Volkshochschule und dem Projekt „Lernen vor Ort“ organisiert. Das Amtsblatt befragte Sozialamtsleiterin Martina Kador-Probst zur inhaltlichen Ausrichtung der Konferenz.

Martina Kador-Probst Foto: Stadt Leipzig

Lebenslanges Lernen – warum wird dieses Thema in Leipzig jetzt so wichtig?

Nicht erst jetzt wird das Thema wichtig, nur durch den Altersstrukturwandel ist dafür eine neue Aufmerksamkeit entstanden. Wir müssen umdenken. „Ein neues Bild vom Alter“ – diesen Titel trägt der im vergangenen Jahr veröffentlichte 6. Altenbericht des Bundes. Und dieses „neue Bild“ gilt auch für den Bereich des Lernens. Es bedeutet eine Abkehr vom sogenannten „3-Phasen-Modell“ des Lernens, die Kinder- und Jugendphase als „Lernzeit“, die Phase der „aktiven Erwerbsarbeit“ und die des „wohlverdienten Ruhestandes“ als dritte Phase. Darauf wollen wir auch in der Konferenz eingehen.

Muss Kultur für Ältere besondere Ansprüche erfüllen?

Nein – ganz im Gegenteil. Wenn sich gesellschaftliche oder Altersstrukturen ändern, findet das immer auch Entsprechung in Oper, Theater, Film oder Malerei.
Eine andere Frage ist sicher die nach dem Geschmack – oder eingegrenzter, dem Publikumsgeschmack, den Kultureinrichtungen treffen möchten, damit sie ein breites Publikum erreichen. Auch in Bezug darauf kann man meines Erachtens bestimmte Kunst- und Kulturrichtungen wahrscheinlich nur sehr eingeschränkt bestimmten Altersgruppen zuordnen.

Warum ist dann Oper für Senioren oder Theater für mehr Generation Konferenzbestandteil?

Weil wir damit das Miteinander der Jungen und Alten mehr fördern. „Das schlaue Füchslein“ ist beispielsweise ein solches Opernprojekt, das wir vorstellen wollen. Es geht darum, den Blick füreinander zu erweitern. Da sind Gestaltungsprozesse, wie sie sich in der Kultur ergeben, gut geeignet, Vorbehalte und Klischees abzubauen, mehr Verständnis, Achtsamkeit und Sorge füreinander zu entwickeln.

Wen wollen Sie mit der Konferenz erreichen und was bekommen die Teilnehmer geboten?

Neben den – nicht nur älteren – interessierten Bürgerinnen und Bürgern möchten wir vor allem auch die Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Vereine und Träger bzw. deren Mitarbeiter erreichen. Wie stellen sich die Kultur- und Bildungseinrichtungen auf den Wandel ein? Welche Projekte und Ansätze gibt es zum Beispiel in der generationenübergreifenden Arbeit? Hier sind wir gespannt unter anderem auf die Vorträge von Franciska Zolyom, der Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, sowie des Intendanten des Theaters der Jungen Welt, Jürgen Zielinski. In den Arbeitskreisen zu den Themen generationenübergreifende Arbeit im Stadtteil, Lebenslanges Lernen, Engagement in Europa und Leipzig sowie Oper für Senioren soll auch kontrovers diskutiert und vielleicht auch ganz neue Ideen entwickelt werden.

Seniorinnen und Senioren, die an der Konferenz teilnehmen möchten, melden sich bitte bis zum 10. November im Sozialamt an (Auskunft unter Telefon: 1 23 46 34, Martin Berger / E-Mail: sabine.dolata@leipzig.de Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei. ■

Schulwegsafari braucht Hilfe der Senioren

LEIPZIGS Seniorinnen und Senioren können sich aktiv als Verkehrserziehungshelfer und Ansprechpartner für Schüler und Eltern bei der Schulwegsafari betätigen. Das mit Schuljahresbeginn gestartete Projekt soll Familien spielerisch dazu bewegen, den Schulweg nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Senioren können zum Beispiel dabei helfen, einen Schulraum für die Verkehrserziehung einzurichten, Verkehrserziehungsnachmittage zu gestalten, den Schulweg zu üben, die Radfahrprüfung der größeren Klassen sowie Freizeitangebote für Schüler und Hortkinder vorzubereiten und zu unterstützen. Kostenfreie Schulungen und Weiterbildungen werden dazu angeboten. Das schriftliche Interesse kann direkt an die drei teilnehmenden Schulen gerichtet werden: Lessinggrundschule (Waldstraßenviertel/Lessingstraße 27, 04109 Leipzig), Ernst-Pinkert-Grundschule (Anger-Crottendorf/Martinstraße 7, 04318 Leipzig) sowie Franz-Mehring-Grundschule (Stötteritz/Gletschersteinstraße 9, 04299 Leipzig). ■

Auftakt Anfang September: Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal (l.) und der Dezernent für Verkehr der Partnerstadt Frankfurt am Main, Stefan Majer (2. v. l.), gaben damals den Startschuss für das Projekt „Schulweg-Safari“ in Leipzig. Foto: Stadt Leipzig/quo

@ www.schulweg-safari.de

Seniorenbeirat mit neuer Sprecherin

DER Seniorenbeirat der Stadt Leipzig hat eine neue Sprecherin. Prof. Dr. Gothild Lieber wurde am 11. Oktober einstimmig gewählt. Sie ist als Vertreterin eines Seniorenvereins seit über zehn Jahren Mitglied im Beirat. Als Sprecherin vertritt sie die ehrenamtliche Interessenvertretung für die älteren Bürgerinnen und Bürger nach außen. Lieber löst Irmgard Gruner ab, die zehn Jahre den Seniorenbeirat leitete. Ihr gebührt ein herzliches Dankeschön. ■

Verein Aktive Senioren ist „Ort der Vielfalt“

DER Verein Aktive Seniorinnen und Senioren darf sich seit 10. Oktober mit dem Titel und dem Schild „Ort der Vielfalt“ schmücken. Damit würdigt die Stadt Leipzig dessen Beitrag zur Auseinandersetzung mit Neonazismus und Fremdenfeindlichkeit. Der 1999 gegründete Verein ist mit über 1 000 aktiven Mitgliedern der größte Träger in Sachsen, der vielfältige Angebote aktiver Seniorenarbeit in den Bereichen Bewegung, Lernen, Lachen und Musizieren anbietet. ■

Anzeigen

Echt leckere Schoko Cookies mit Frau Antje Flüssig

Mit der neuen Frau Antje Flüssig werden sowohl Plätzchen als auch Kuchen noch leckerer als sonst. 50 % echte Butter sind im neuen Frau Antje Produkt mit feinem Sonnenblumenöl kombiniert.

200 g Mehl
1 TL Backpulver
2 Eier
165 ml Frau Antje Flüssig
100 g Zucker
150 g brauner Zucker
1 Päckchen Vanillin-Zucker
1 Prise Salz
50 g gemahlene Mandeln
75 g gehackte Mandeln
100 g kleine Schoko-Blättchen
Mehl und Backpulver mischen und mit dem Rest verrühren. Zum Schluss Mandeln und Schoko-Blättchen unterheben. Kleine Mengen mit einem Löffel aufs Backblech geben. E-Herd: 175 Grad/Gasherd: Stufe 2, ca. 20 Min.

Ideal z. B. zum Backen, da es nicht nur schneller geht, sondern die Backwaren noch luftiger werden.

Bei Frau Antje Flüssig wird auf den Zusatz von Konservierungsstoffen komplett verzichtet, weshalb das Produkt gekühlt aufbewahrt werden muss. Eine echte Innovation für alle, die beim Braten, Kochen, Verfeinern von Speisen und Backen gerne Zeit sparen, aber dennoch genießen wollen! 350 ml 1,99 Euro

Mehr Rezepte auf www.frauantje.de

Osteoporose: Nicht auf den nächsten Knochenbruch warten!

Diese Fakten stimmen nachdenklich: Das medizinisch hoch entwickelte Deutschland ist in der medikamentösen Versorgung von Frauen mit Osteoporose Schlusslicht in Europa. Das ergab eine aktuelle Erhebung der Internationalen Osteoporose-Stiftung (IOF). Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Häufig wird die Erkrankung von den Betroffenen selbst nicht ernst genommen, zumal sie gerade in der Anfangszeit keine Schmerzen verursacht. Auch kommt es häufig zu Therapieabbrüchen aufgrund von Unverträglichkeiten oder umständlichen Einnahmeregeln bei der medikamentösen Therapie.

Dabei hat sich gerade bei den Medikamenten in den letzten Jahren viel getan. Neben der Standardtherapie mit sogenannten Bisphosphonaten, die als Tabletten, intravenöse Spritze oder Infusion verabreicht werden, kann beispielsweise eine Therapie, die dem Einfluss des weiblichen Geschlechtshormons angelehnt ist, einen günstigen Einfluss auf den Knochenstoffwechsel haben. Seit zwei Jahren besteht außerdem die Möglichkeit der Behandlung mit einem Medikament, das als Halbjahresspritze zweimal im Jahr mit einer dünnen Nadel unter die Haut gespritzt wird.

Daneben sind Bewegung und eine gesunde Ernährung mit ausreichend Calcium und Vitamin D sowohl in der Vorsorge als auch begleitend zur medikamentösen Therapie wichtige Faktoren für starke Knochen.

Patientenratgeber kostenlos anfordern

In der Broschüre wird das Krankheitsbild leicht verständlich erklärt und Tipps zur Vorbeugung, zu gesunder Ernährung und Bewegung sowie Möglichkeiten der medikamentösen Therapie werden aufgezeigt. Ein Selbsttest gibt zudem Auskunft, ob ein Osteoporose-Risiko besteht. Der Ratgeber wird Ihnen mit Unterstützung der Unternehmen Amgen und GlaxoSmithKline bereitgestellt, die diesen auch entwickelt haben. Möchten Sie ihn anfordern, schicken Sie einen mit 1,45 € frankierten DIN-A-5-Umschlag an folgende Adresse: Medizin & Markt, Dachauer Straße 36, 80335 München, Stichwort „Knochengesundheit“. Die Broschüre ist außerdem erhältlich über die Website www.osteoporose.de.

Sparen unter einem Dach

Bis 30. November zur ADAC-AutoVersicherung wechseln

Autofahrer können auch in diesem Jahr bei einem Wechsel der Kfz-Versicherung kräftig Geld sparen und sich gleichzeitig mehr Leistung sichern – zum Beispiel mit der Auto-FamilienVersicherung. Das besondere daran: Alle Fahrzeuge einer Familie können unter einem Dach zusammengefasst werden. Jedes Familienmitglied bekommt so einen Rabatt von bis zu zwölf Prozent auf seinen Jahresversicherungsbeitrag – egal, ob es sich bei dem versicherten Fahrzeug um ein Auto, Motorrad oder Wohnmobil handelt.

Zusätzlicher Vorteil: Neu hinzukommende Fahrzeuge ohne Vorversicherung erhalten die Möglichkeit der Sondereinstufung. Dadurch startet z.B. der Zweitwagen sofort in der Schadenfreiheitsklasse 2 (85 Prozent), das dritte Fahrzeug beginnt sogar mit der SF 3 (70 Prozent). Für Führerschein-Neulinge, die meist mit der Klasse 0 (240 Prozent) beginnen, ist dies ein besonders attraktiver Start ins Autofahrerleben. Zumal unter dem Dach der Auto-FamilienVersicherung jeder Versicherte seinen persönlichen Vertrag, seine eigene Rechnung und seinen Schadenfreiheitsrabatt behält.

Zum „klassischen“ Familienbegriff zählen auch sogenannte „Patchwork“- und Vielgenerationen-Familien sowie gleichgeschlechtliche Partnerschaften. Auch Kinder, die wegen einer Ausbildung oder des Studiums in einer anderen Stadt wohnen, können die Vorteile für sich nutzen. Die Kündigung der alten Kfz-Versicherung muss in der Regel bis 30. November bei der Versicherungsgesellschaft sein.

Infos zur Auto-FamilienVersicherung gibt es in ADAC Geschäftsstellen, im Internet unter www.adac.de/autoversicherung sowie telefonisch unter 0 180 5 / 12 10 16 (14 Cent/Min/aus dem dt. Festnetz; max. 42 Cent/Min. aus dt. Mobilfunknetzen)

Mitmachen bei Herbstputz

TATKRÄFTIGE Leipziger können am 10. und 11. November beim Pflegeeinsatz im Volkshain Stünz mithelfen. Jeweils von 9 bis 16 Uhr werden sie dort harken, graben, pflanzen und Unkraut jäten. Unter fachlicher Anleitung verschneiden sie Bäume und Sträucher. Werkzeuge werden zum großen Teil gestellt, sollten aber wenn möglich selbst mitgebracht werden. Zur Stärkung erhalten die Helfer eine kostenfreie warme Pausenverpflegung. Zu erreichen ist der Park über die Bushaltestelle Pommernstraße (Linien 72 und 73), Pflaumenallee/Ecke Zweinaundorfer Straße. Treffpunkt ist das Denkmal zur Völkerschlacht bzw. der Stünzer Teich. Organisiert wird der Einsatz von der Stiftung „Bürger für Leipzig", bei der sich Interessenten auch anmelden sollten unter Tel. 9601530 oder per E-Mail: garten@buergerfuerleipzig.de. ■

Mehr Freizeitspaß für Kinder und Jugendliche

Spielplatz an der Anton-Bruckner-Allee mit neuen Schaukeln, Skateranlage und Bolzplatz

SPIELEN, Bolzen, Skaten – Kinder jeden Alters finden seit den Herbstferien im Clara-Zetkin-Park mehr Freizeitspaß. Neu gestaltet wurde der Tobeplatz südlich der Anton-Bruckner-Allee. Ideengeber waren die Leipziger: Ihre Anregungen sind in die Umgestaltung eingeflossen. Innerhalb von vierzehn Tagen ist der Platz saniert und mit neuen Sport- und Spielgeräten sowie verschiedenen Sitzplätzen ausgestattet worden. Jetzt gibt es eine Doppelschaukel, eine Nestschaukel und eine Spielkombination mit Rutsche für kleinere Kinder, außerdem eine Skateranlage, eine Tischtennisplatte sowie getrennte Fußball- und Streetballfelder. Die Baukosten betrugen rund 83 200 Euro. ■

Beliebt bei kleinen und großen Kindern: die neue Nestschaukel auf dem frisch sanierten Tobeplatz im Clara-Zetkin-Park. Foto: Stadt Leipzig/quo

Noch bis 16. November um Agenda-Preis bewerben

UMWELTFREUNDLICHE Mobilität ist beim diesjährigen Agenda-Preis besonders gefragt. Denn der Schwerpunkt der Ausschreibung 2012 liegt auf dem Wettbewerb „Klimabewusst mobil in Leipzig". In dieser Kategorie werden Firmen ausgezeichnet, die sich für eine umwelt- und klimafreundliche Mobilität ihrer Mitarbeiter engagieren, indem sie betrieblich und für ihre Mitarbeiter gute Bedingungen zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsarten schaffen.

Der Mobilitätswettbewerb ist eine von fünf Kategorien, in der sich Einzelpersonen, Gruppen und Unternehmen bis zum 16. November um den Leipziger Agenda-Preis bewerben können. Dieser wird jährlich für Aktivitäten vergeben, die zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Leipzig beitragen und damit die Umsetzung der Leipziger Agenda 21 unterstützen. Er wird in Kooperation mit der Sparkasse Leipzig, den Stadtwerken Leipzig, der VNG-Stiftung, der Stiftung „Bürger für Leipzig" und der Stadt Leipzig ausgeschrieben und verliehen. Es winken Preisgelder von insgesamt 14 000 Euro sowie Sachpreise im Wert von rund 6 000 Euro. Die vier weiteren Kategorien lauten „Ehrenamtliches Engagement", „Initiativen und Unternehmen", „Ideen" und „Jugendprojekte".

Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet:

@ www.leipzigeragenda21.de

Stadt wird Mängel in Sporthallen zügig beseitigen

Bis März 2013 sollen gesperrte Sporthallen wieder in Betrieb genommen werden

DIE Stadt hat die Sanierung der schadhaften Parkettböden in Leipzigs Schulsporthallen in Angriff genommen. Seit 19. Oktober liegt für deren Instandsetzung ein Maßnahme- und Zeitplan vor. Nach der Prüfung aller 60 mit Parkettboden ausgestatten Hallen sind bei 21 von ihnen Mängel am Boden in unterschiedlichem Ausmaß festgestellt worden. Neben zwei im Bau befindlichen Sporthallen wurden zehn Sporthallen gesperrt, um eine Gefährdung von Schülern und Sportlern auszuschließen. „In den vergangenen Jahren haben wir viel für die Schulsporthallen in Leipzig erreicht. Neue Sporthallen wurden gebaut, andere instandgesetzt", so Bürgermeister Thomas Fabian. „Dennoch gibt es noch viel zu tun. Wir werden die Mängel bei den Hallenböden so schnell wie möglich beheben und mit Neu- und Sanierungsvorhaben auch weiterhin für den Schulsport investieren."

Geringere Schäden an Parkettböden in meist kleineren Sporthallen bzw. Sporträumen werden aus dem Instandhaltungsbudget noch 2012 repariert. Mit zusätzlich eingestellten Mitteln in Höhe von 1 Million Euro werden neun der gesperrten Sporthallen bis März 2013 mit neuen, modernen Sportböden ausgestattet. Gegenwärtig werden Zwischenlösungen geprüft, um Schließzeiten zu verkürzen. Die Sporthalle der Thomasschule in der Ferdinand-Rohde-Straße z. B. wird interimsweise mit einem Montageparkett aus der Arena ausgestattet, das bis Ende Oktober installiert sein soll. Eine umfassende Reparatur wäre hier unwirtschaftlich, denn mit dem Neubau des Gymnasiums in der Telemannstraße entsteht auch eine neue Dreifeldsporthalle. Einen kompletten Überblick über betroffene Sporthallen, geplante Maßnahmen und den Zeitrahmen liefert die untenstehende Tabelle.

Seit 2008 wurden im Rahmen des Schulsporthalleninvestitionskonzeptes über 2 Millionen Euro in die Beseitigung von DIN-Mängeln und die Erfüllung von Auflagen investiert, zum Beispiel für Prallschutz, Sanitär-, Wasch- und Umkleidebereiche, Beleuchtung sowie Decken- und Dacharbeiten. Des Weiteren wurden in den vergangenen Jahren Neubau- und Sanierungsvorhaben im Umfang von mehr als 10 Millionen Euro umgesetzt. Zurzeit entstehen für mehr als 20 Millionen Euro neue Schulsporthallen an mehreren Schulen. Insgesamt verfügt Leipzig über 120 Sporthallen. ■

Sporthalle	Geplante Maßnahme	Wiederinbetriebnahme geplant bis
Schule Paunsdorf (derzeit gesperrt)	Bauarbeiten laufen bereits	November 2012
Br.-Grimm-Schule (derzeit gesperrt)	Bauarbeiten laufen bereits	Dezember 2012
Thomasschule (derzeit gesperrt)	Ersatzneubau bis 2016/17 geplant, bis zum Beginn des Neubaus wird durch ein Montageparkett Nutzungsfähigkeit hergestellt	Oktober 2012
A.-Lindgren-Schule (derzeit gesperrt)	Einbau eines neuen Sportbodens, Zwischenlösung mit transport. Sportbelag wird geprüft	Februar 2013
S.-Eger-Schule (derzeit gesperrt), A.-Bebel-Schule (derzeit gesperrt), Max-Klinger-Schule	Einbau eines neuen Sportbodens, Zwischenlösung wird geprüft	Februar 2013
BSZ 7 Außenstelle (derzeit gesperrt), K.-Heine-Schule, Außenstelle (derzeit gesperrt)	Einbau eines neuen Sportbodens, Zwischenlösung wird geprüft	März 2013
G.-Schumann-Schule	Einbau eines neuen Sportbodens	März 2013
Ch.-Arnold-Schule (derzeit gesperrt), Schule Portitz (derzeit gesperrt)	Einbau eines neuen Sportbodens	Februar 2013
W.-Filatow-Schule, 100. Schule, FÖZ für Erziehungshilfe, 60. Schule, Gutenbergschule, Helmholtzschule, BSZ 7, NST (derzeit gesperrt), Ernst-Pinkert-Schule	Sofortmaßnahme: Reparatur des Bodens	2012
W.-Wander-Schule (derzeit gesperrt)	Organisation des Sportunterrichts in einer benachbarten Schule wird geprüft	

Sauna erneuert

ATTRAKTIVES Aushängeschild der Grünauer Welle ist seit Mitte Oktober die sanierte Sauna. Für 200 000 Euro hat die Sportbäder Leipzig GmbH diesen Teil des Sport- und Freizeitbades erneuert. Jetzt empfängt die jährlich etwa 10 000 Besucher ein modernes Ambiente. So wurde zum Beispiel die Finnische Sauna vergrößert, die Dampfsauna, der Abkühlbereich und das Tauchbecken neu gestaltet sowie ein Ruheraum mit Licht-Sternenhimmel geschaffen. ■

Stadtbad-Spenden

ÜBER neue finanzielle Unterstützung freut sich die Förderstiftung Leipziger Stadtbad. Nachdem kürzlich der Golf & Country Club Leipzig 8 000 Euro spendete und der Leipziger Anzeigenblatt Verlag 7 460 Euro, kommen nun noch 5 000 Euro hinzu – von Marion Braumann-Fischer von der Wein Galerie Leipzig. „Es wäre nicht auszudenken, wenn dieses architektonische und zeitgeschichtliche Denkmal verloren ginge", begründet sie ihr Engagement. ■

Bruthilfen für Vögel

50 Nistkästen bieten Leipzigs Vögeln seit Mitte Oktober auf dem Südfriedhof Unterschlupf. Angebracht hat diese der Naturschutzbund-Regionalverband Leipzig, der die Bruthilfen nicht nur baut und auf Friedhöfen und in Parkanlagen anbringt, sondern sie auch reinigt und repariert.

Vögel finden in städtischen Wohnvierteln, Parks und Gärten heute nicht mehr genug Nistmöglichkeiten. Deshalb sind sie auf die Hilfe des Menschen angewiesen. ■

10 000 Blausternchen für den Friedenspark

Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal, Inge Kunath, Leiterin des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, und Ralf Heitjohann, Niederlassungsleiter des Sponsors Fielmann Leipzig (r.), pflanzten am 17. Oktober die ersten von 10 000 Blausternchen. Foto: Stadt Leipzig/quo

EINE blaue Blütenpracht soll im kommenden Jahr den Friedenspark verschönern. Die Zwiebeln für 10 000 Blausternchen kamen Mitte Oktober in die Erde. Die Sternchen sollen nicht nur ihre Blüten, sondern eine stärkere Anziehungskraft für den Park entfalten, der seit 2004 auch den Apotheker- und seit 2006 den Duft- und Tastgarten integriert. 2010 wurden Spiel- und Sportplätze sowie die Parkeingänge saniert, seit 2011 bereichern 35 neue Bäume wie Zierapfel, Rosskastanien und Linden sowie neunzig Meter Eibenhecke den Park.

„Nicht alles ist mit eigenen Haushaltsmitteln zu schaffen. Gut, dass wir in diesen Fällen auf verlässliche Spender vertrauen können", würdigt Heiko Rosenthal das langjährige Engagement von Fielmann. ■

Erfolgreiches Stadtradeln: Leipzig holt Platz drei

ERNEUT auf dem Siegertreppchen steht Leipzig bei der bundesweiten Kampagne Stadtradeln. Mit 510 721 Kilometern belegte die Stadt 2012 wieder den dritten Platz in der Kategorie „Kommune mit den meisten Radkilometern". Im offiziellen Endergebnis, das jetzt bekannt gegeben wurde, liegen nur die später ins Rennen gestarteten Kommunen Dresden und München mit 991 344 bzw. 667 646 Radkilometern vor Leipzig. „Das Stadtradeln konnte auch in der nunmehr vierten Auflage viele Bürger der Stadt Leipzig von den Vorteilen des alltäglichen Radfahrens überzeugen", kommentierte Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal das diesjährige Ergebnis. Leipzig ging am 4. Juni, dem Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit, als eine der ersten Kommunen an den Start. 2 466 Radler beteiligten sich in 135 Teams. Nach nicht ganz drei Wochen und über 500 000 Radkilometern stellte die Stadt früh die bis dahin bestehende Bestmarke ein.

Bundesweit verzeichnete das Stadtradeln 2012 eine neue Rekordbeteiligung: 58 000 Radler aus 167 Kommunen – fast dreimal mehr als 2011 – traten bei der vom Klima-Bündnis e. V. organisierten Kampagne je drei Wochen in die Pedale. ■

Anzeigen

Ein Hamburger Wintermärchen

Wer zur Weihnachtszeit in Hamburg über die zahlreichen fantasievoll gestalteten Weihnachtsmärkte schlendert, der spürt, warum Hamburg die Weihnachtshauptstadt des Nordens ist. In keiner anderen Stadt reihen sich so unterschiedliche weihnachtliche Märkte aneinander.

Die Hamburger Weihnachtsmärkte: von familiär bis frivol

Von den thematisierten Gassen des Historischen Weihnachtsmarktes über den Fleetinsel-Weihnachtsmarkt bis zum Winterzauber am Jungfernstieg: Auf den insgesamt 15 Weihnachtsmärkten wird vom 26. November bis zum 31. Dezember Abwechslung großgeschrieben. Die etwas andere Weihnachtsatmosphäre herrscht zum Beispiel auf Deutschlands einzigem Ü-18 Weihnachtsmarkt „Santa Pauli" auf der Reeperbahn.

Silvester 2012 in Hamburg

Falls auch der Jahreswechsel in Hamburg gefeiert werden soll, bietet die Hamburg Tourismus GmbH ein spezielles Silvester-Angebot ab 379 Euro an. Die Pauschale beinhaltet 2 Übernachtungen inkl. Frühstück im 3-Sterne Hotel nach Wahl. Als Höhepunkt erleben Buchende den Silvesterabend auf dem Wasser mit dem Luxus-Schaufelradschiff „Louisiana Star". Für das leibliche Wohl sorgt ein Silvesterbuffet mit kalten und warmen Speisen. Die Hamburg CARD, mit der der Gast 3 Tage lang die Hansestadt erkunden kann, rundet das Angebot ab.

Dieses und weitere attraktive Angebote sowie Informationen gibt es im Internet unter www.hamburg-tourismus.de und telefonisch unter 040/300 51 917.

Bekanntmachung der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Jahresabschluss zum 31.12.2011 der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Der vollständige Jahresabschluss wurde am 21. September 2012 im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Sparkasse Leipzig

An- & Verkauf S. Knoll

Täglich Ankauf Gold & Silber

+++ Sofort Bargeld +++

Leipzig-Gohlis	Zentrum-Ost	Leipzig-Lindenau
Elsbethstraße 19-25	Dresdner Straße 25	Lindenauer Markt 5
04155 Leipzig	04103 Leipzig	04177 Leipzig
Tel. 56 11 48 91	Tel. 14 94 900	Tel. 49 27 377

www.av-leipzig.de

Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

Wir suchen

Auszubildende und Studenten!

- Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen
- Studium Arbeitsmarktmanagement
- Studium Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement

Infos unter
www.arbeitsagentur.de → „Über uns"
Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2012

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Leipzig

KOMPETENT LEBEN

HIER SIND SIE

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.

Auch in diesen Fällen
- Krankenversicherungen
- Lebensversicherungen
- Unfallversicherungen
- Sachversicherungen
- Bausparen und Finanzierung

DKV
Deutsche Krankenversicherung AG
Bianka Danneberg
Marktstraße 3, 04177 Leipzig
www.bianka-danneberg.dkv.com

Ihr Spezialist für Sonnenschutz am Haus

JALOUSIEN
LAMELLEN
PLISSEES
ROLLLÄDEN
MARKISEN

Kindt Sonnenschutzsysteme

Inhaber: André Kindt
Wilhelm-Plesse-Straße 31
04157 Leipzig

Telefon: 03 41 / 3 52 06 63
Mobil: 01 62 / 2 86 81 00
E-Mail: info@kreDeco.de
Internet: www.kreDeco.de

LAV – Baudienstleistungen

Außenanlagen, Aushub- und Abrissarbeiten

- **Außenanlagen (Beräumung, Profilierung und Gestaltung)**
  Pflasterarbeiten, Grundstücksgestaltung, Bodenaustausch, Rollrasenverlegung, Einfriedungen, Tor- und Zaunbau, Erdbau (einschließlich Lieferung und Entsorgung von Schüttgut)
- **Aushub von Baugruben, Setzen von Kleinkläranlagen**
  Grundstücksentwässerung, Drainage und Versickerungsanlagen, Mauerwerksfreilegung, Wegebau, Zufahrten, Abbruch (inkl. Sortierung und Recycling)
- **Abriss von Gebäuden, Mauern, Einbauten**
  inkl. Verfüllung von Gruben und Schächten, Umweltgerechte Bauschuttsortierung und -entsorgung, Abbruch und Entsorgung von Asbestzementprodukten nach Nummer 2.7 TRGS 519 Anlage 4

LAV Technische Dienste

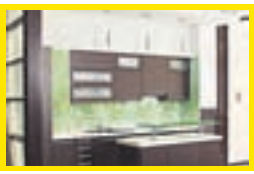
LAV Technische Dienste GmbH & Co.KG
Betrieb Kulkwitz „ Am Schornstein"
04420 Markranstädt • Zwenkauer Str. 155
Tel. 034205 209020 • Fax 034205 209029
www.lav-markranstaedt.de

Renovieren - statt neu kaufen!

Treppenrenovierung
- große Auswahl an Stufen
- einzigartige Wiedergabe von Holztönen
- rutschfeste Oberfläche

Küchenrenovierung
- Wechsel von Fronten Korpus bleibt erhalten
- Fertigstellung an nur einem einzigen Tag
- über 50 Dekore und Profile

Türenrenovierung
- mit oder ohne Verglasung
- Renovierung in nur einem Tag
- kein Dreck & Lärm
- neue Türbeschläge



M. Sterl & A. Puchta GbR
Max-Liebermann-Str. 184
04157 Leipzig-Gohlis

TÜREN PROFIS
RENOVIERUNG
TREPPEN · KÜCHEN
TÜREN · FENSTER

www.die-tuerenprofis.de · Tel. 0341-3069790

Feuer wärmt Raum und Seele

KAMINBAU
LEIPZIG

Speckstеinöfen • Speicheröfen • Feuerstellen
Gaskamine • Kaminöfen • Kamine

Telefon 0341 / 600 7905 • internet www.kaminbau-leipzig.de

KÜCHEN Weidner
mit Tischlerei & Kochclub

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

Graßdorfer Straße 13 · Taucha · www.kuechen-weidner.de

NZ GESTALTET ISRÄUME IN GUTEN HÄNDEN

Town & Country HAUS ... hier zieh' ich ein.

ab 173.000,- EUR

Individuelle Terminvereinbarungen zur Musterhausbesichtigung unter 03 43 41 / 4 31 22.
Gern auch am Wochenende!

Rufen Sie uns an!

Jetzt informieren! Telefon: 034341 43122
Bellmann Immobilien , Town & Country Lizenz-Partner
www.bellmann-immobilien.de

grandsol UG - die solarteure
Gesellschaft f. Regenerative Energieanlagen
Wilhelm-Sammet-Str. 7
04129 Leipzig
Tel. 0341/39298967
Mobil 0160 96223243, 0152 53172614
E-Mail: info@grandsol.com

Wir können jetzt Ihren selbst erzeugten Strom auch preiswert speichern!
Ein Eigenverbrauch bis 75% ist damit möglich.

- Solarthermie
- Photovoltaik
- Pelletanlagen
- kleine Windanlagen
- Stromspeicher und Energieberatung

Bad - Küche - Heizung

Matthias Kahlo
Installationsbetrieb
Ihr Bad- und HeizungsSpezialist

Hauptsitz:
Am Kellerberg 12,
04349 Leipzig/Plaussig

Tel. 03 42 98 / 6 26 77
Fax 03 42 98 / 6 26 79
Funk 01 72 / 3 40 16 81

Schöner baden mit besseren Ideen in unserer Ausstellung:

- Reparatur – Service – Beratung
- aktuelle Trends der Badgestaltung
- kreative Badlösungen für jeden Bedarf

Bad-Ausstellung: Waldzieststraße 9 • 04329 Leipzig
Tel: 0341/2711833
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr

Baufirma Wiedemann
Bauleistungen aller Art rund ums Haus

Naturstein-Fußboden - Eine Alternative zu Fliesen, Auslegware, Kork und Laminat! Sie kennen RISTO Kies- und Marmorböden noch nicht?

Wir haben die Lösung!

RISTO

frostsicher, pflegeleicht, und rutschhemmend

Unsere Bauleistungen:

- Neubau
- Reparaturen
- Edelputz
- Pflaster
- Innenarbeiten
- Estrich
- Wärmedämmung
- Trockenlegung

Sollten Sie Interesse an weiteren Infos haben, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:
Tel.: 034204-13240 • Fax: 034204-13249 • Funk: 0177-3086036
wiedemann-ermlitz@gmx.de • www.baufirma-wiedemann.de
Rübsener Weg 11 • OT Ermlitz • 06258 Schkopau

WERTANLAGE MIT GENUSS:

Wintergärten
Terrassenüberdachung
- direkt ab Werk -

Fachberatung vor Ort selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!

VERANDA Wintergärten

VWW Veranda GmbH
Steffen Meersteiner
Telefon: 03 42 05 / 4 21 19
Fax: 03 42 05 / 4 53 73
info@steffen-meersteiner.de
www.leipziger-wintergartenbau.de

Planung von kompletten Bädern
Granit-Küchenarbeitsplatten
Marmor – Granit – Betonwerkstein

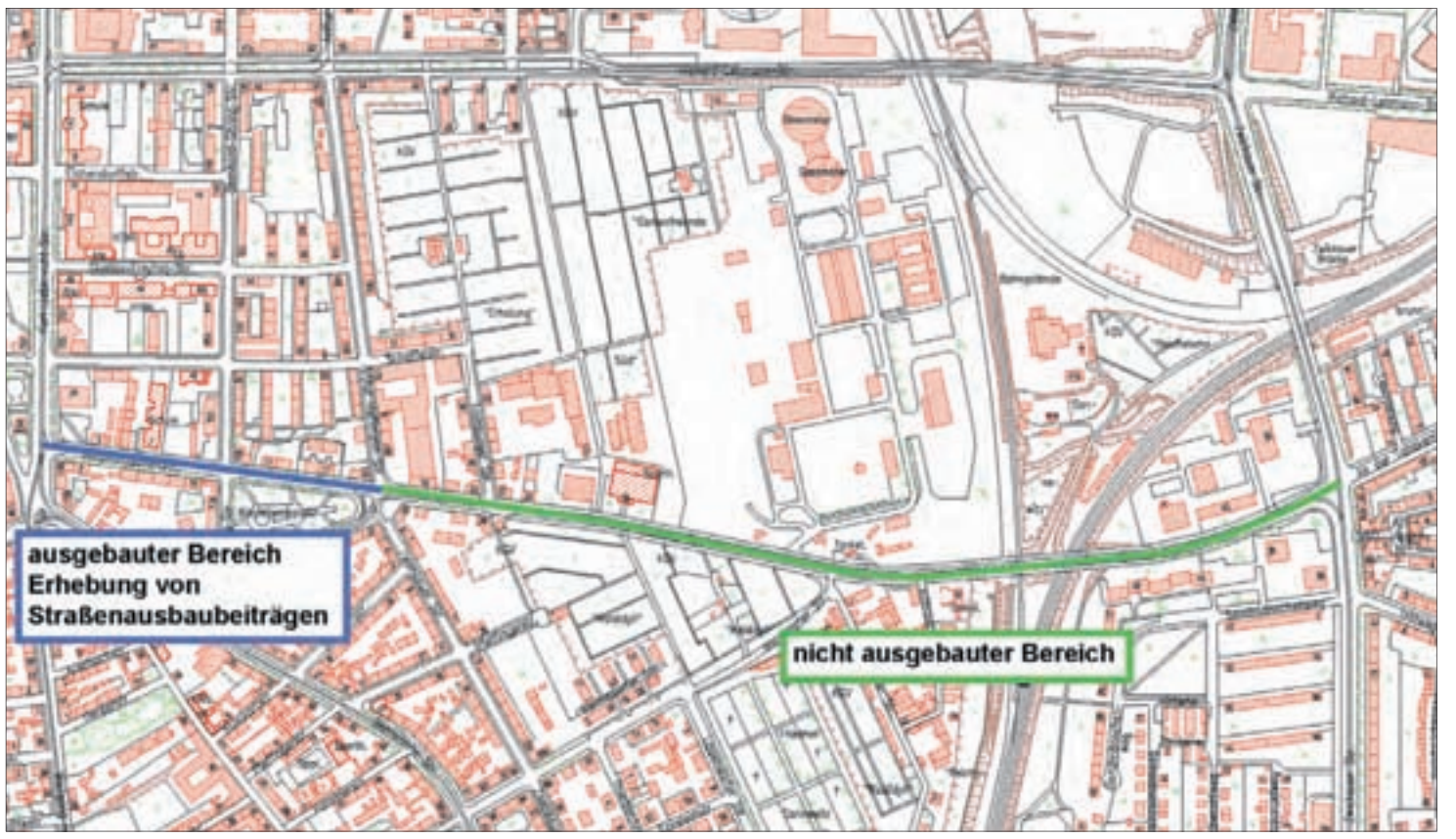
Telefon 03 42 93 / 47 47 0

STEIN GmbH WEGENER

Schmiedestr. 36 c • 04683 Belgershain/Köhra
Fax: 03 42 93 / 3 24 85 • E-Mail: info@stein-wegener.de
Internet: www.stein-wegener.eu

- CNC-gesteuerte Steinbearbeitung
- Wasserstrahlarbeiten
  - Küchenarbeitsplatten
  - Waschtische, Marmorbäder
  - Kaminverkleidungen
    - Bodenbeläge
    - Fensterbänke
    - Treppenanlagen, Terrassen
    - Fliesen- u. Plattenarbeiten
  - Natursteinfassaden
  - Sandsteinsanierung
  - Steinmetz- u. Bildhauerarbeiten
    - Grabmale

Öffentliche Bekanntmachung von Beschlüssen zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für Abschnitte von Verkehrsanlagen

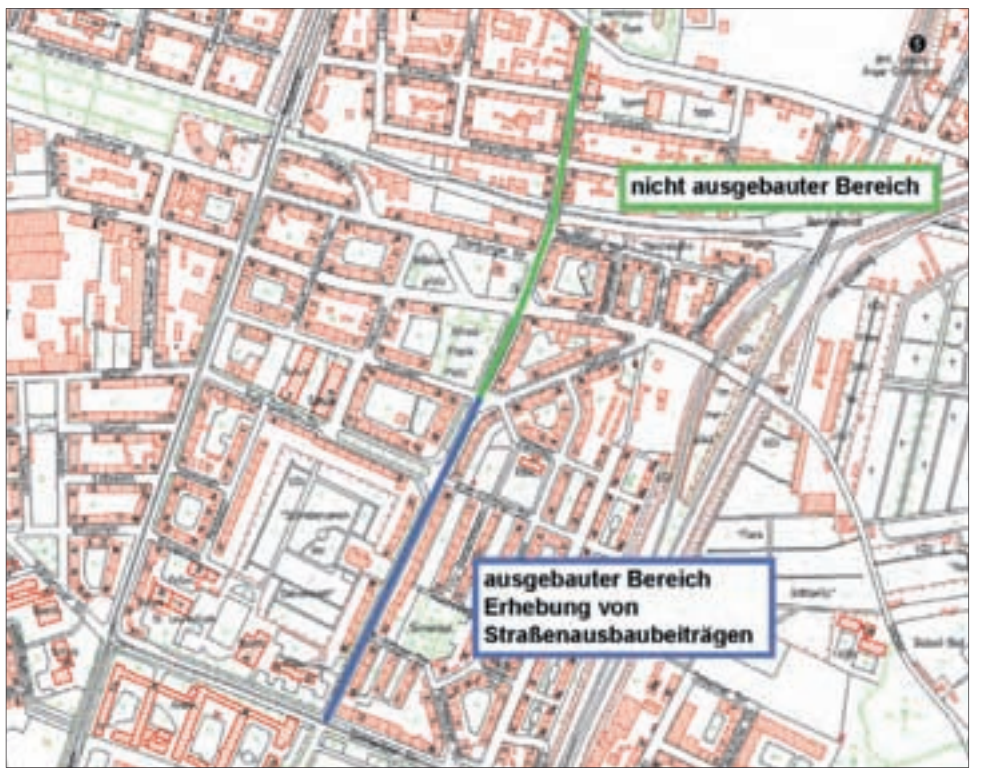


Abschnittsbildung bei der Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der Arno-Nitzsche-Straße

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

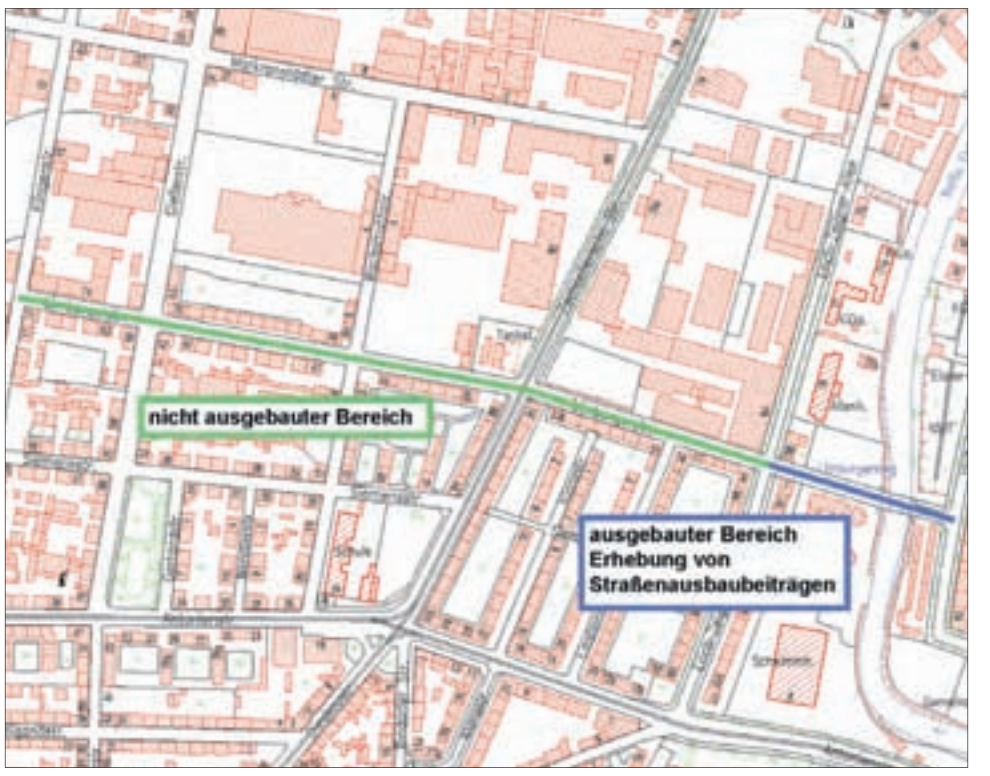
Auf der Grundlage des § 27 (3) Sächsisches Kommunalabgabengesetz – (SächsKAG) kann die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen in Abschnitten erfolgen:
Für die Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der **Südstraße** wird gemäß § 3 Abs. 2 Straßenausbaubeitragssatzung ein Abschnitt von Fabrikstraße bis Sprikkenweg gebildet (siehe kartenmäßige Darstellung). (Beschluss des Oberbürgermeisters Nr. DBV-511/12 – DS-Nr. V/2429 vom 21.08.2012)
Für die Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der **Arno-Nitzsche-Straße** wird gemäß § 3 Abs. 2 Straßenausbaubeitragssatzung ein Abschnitt von Karl-Liebknecht-Straße bis Arthur-Hoffmann-Straße gebildet (siehe kartenmäßige Darstellung). (Beschluss des Oberbürgermeisters Nr. DBV-512/12 – DS-Nr. V/2430 vom 21.08.2012)
Für die Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der **Ernst-Pinkert-Straße** wird gemäß § 3 Abs. 2 Straßenausbaubeitragssatzung ein Abschnitt von Pfaffendorfer Straße bis Nordstraße gebildet (siehe kartenmäßige Darstellung). (Beschluss des Oberbürgermeisters Nr. DBV-513/12 – DS-Nr. V/2431 vom 21.08.2012)
Für die Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der **Limburgerstraße** wird gemäß § 3 Abs. 2 Straßenausbaubeitragssatzung ein Abschnitt von Erich-Zeigner-Allee bis Holbeinstraße gebildet (siehe kartenmäßige Darstellung). (Beschluss des Oberbürgermeisters Nr. DBV-514/12 – DS-Nr. V/2432 vom 21.08.2012)
Für die Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der **Holsteinstraße** wird gemäß § 3 Abs. 2 Straßenausbaubeitragssatzung ein Abschnitt von Stötteritzer Straße bis Lipsiusstraße gebildet (siehe kartenmäßige Darstellung). (Beschluss des Oberbürgermeisters Nr. DBV-515/12 – DS-Nr. V/2433 vom 21.08.2012) ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt



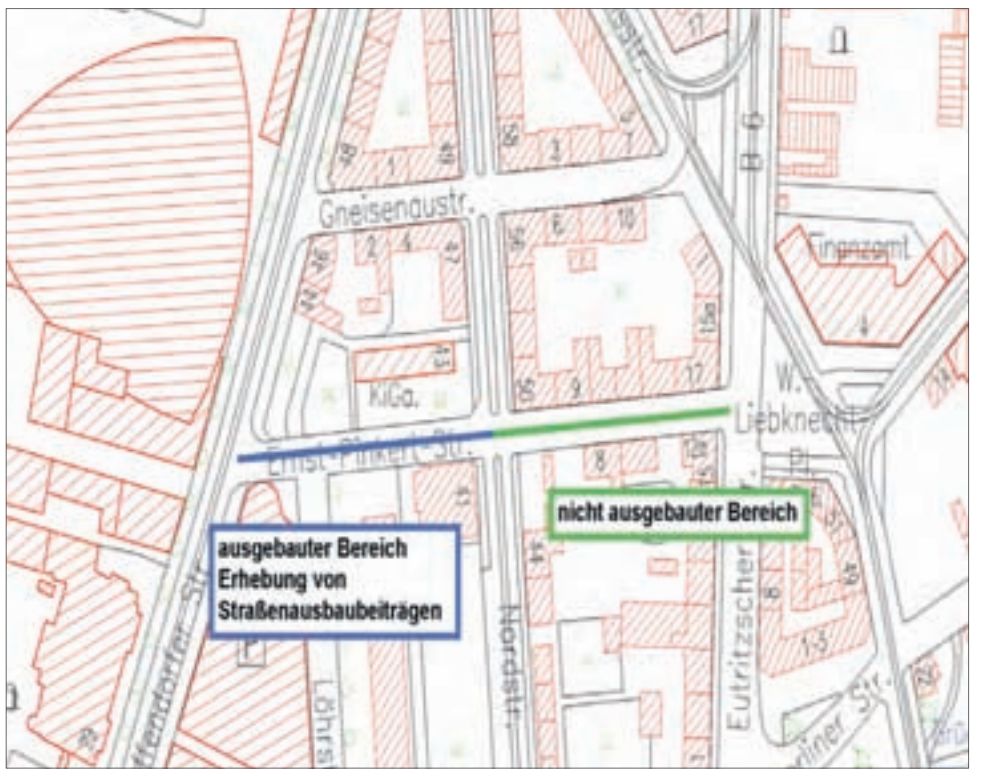
Abschnittsbildung bei der Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der Holsteinstraße

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung



Abschnittsbildung bei der Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der Limburgerstraße

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung



Abschnittsbildung bei der Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der Ernst-Pinkert-Straße

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Abschnittsbildung bei der Berechnung von Straßenausbaubeiträgen in der Südstraße

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Schließtage bei Arbeitsagentur und Jobcenter am 7. und 14. November

Am 07.11.2012 sowie am 14.11.2012 bleiben die Agentur für Arbeit sowie das Jobcenter Leipzig aufgrund technischer Umstellungen geschlossen. Das betrifft auch die Geschäftsstellen der Arbeitsagentur in Borna, Delitzsch, Eilenburg und Geithain. Diejenigen, die an diesen Tagen einen Beratungstermin in der Arbeitsagentur oder im Jobcenter haben, sind davon aber nicht betroffen und können ihren Termin planmäßig wahrnehmen. Für Personen, die sich an diesen Tagen aus leistungsrechtlichen Gründen melden müssen, entstehen keine Nachteile, wenn die Meldung unmittelbar nach den Schließtagen erfolgt. An den beiden Schließtagen sind die Agentur für Arbeit sowie das Jobcenter wie gewohnt von 8.00 bis 18.00 Uhr telefonisch erreichbar. Servicenummer der Agentur für Arbeit Leipzig: 01801/55 51 11 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min) Servicenummer des Jobcenters Leipzig: 91 31 07 05.

@ **www.arbeitsagentur.de**
www.leipzig.de/jobcenter

Hilfe bei Kriegsgräbersuche

Der Stadtverband Leipzig des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V." bietet Hinterbliebenen von Kriegsopfern u. a. Hilfe bei der Gräbersuche an. Kontakt: Dr. Günter Schmidt (Stellv. Vorsitzender des Stadtverbandes), Sprechzeit: jeweils montags von 07.00 bis 15.00 Uhr bei der Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, Verwaltungsgebäude auf dem Südfriedhof, Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, I. Etage, Zimmer 12/13, Tel. 0178/6 97 54 27, E-Mail: gedenkbuch@leipzig.de ■

Kfz-Zulassungsbehörde: Wartezeiten vermeiden

Um Wartezeiten zu vermeiden, kann man die Online-Angebote des Ordnungsamtes nutzen: www.leipzig.de/zulassung aufrufen • Serienkennzeichen oder Wunschkennzeichen reservieren • Online Termin vereinbaren für folgende Dienstleistungen: Kfz-Zulassung, Kfz-Ummeldung, Kurzzeitkennzeichen beantragen, Außerbetriebsetzung eines Fahrzeuges • Dokumente prüfen, die für die Erledigung des Anliegens vorliegen müssen (Übersicht auf www.leipzig.de/zulassung). • Kennzeichen prägen lassen und bei Terminvereinbarung oder während der Öffnungszeiten mitbringen. ■

@ **www.leipzig.de/zulassung**

Umstufung eines Straßenabschnittes im Ortsteil Rückmarsdorf – Sportplatzweg

Die Stadt Leipzig beabsichtigt gemäß § 7 (2) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. März 2012, den nachstehenden Straßenabschnitt des derzeitigen beschränkt-öffentlichen Weges zur Ortsstraße umzustufen. Der unten aufgeführte Abschnitt wird auf den nachfolgend näher bezeichneten Benutzungszweck und die Benutzungsart beschränkt.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung, Straßenbaulastträger
Ortsteil Rückmarsdorf
Sportplatzweg, Flurstücke 68/2, 71/5 und 72/7 und Teilfläche des Flurstücks 83 Gemarkung Rückmarsdorf, ab Weinberg in nordwestliche Richtung bis Ende Flurstück 72/7 Gemarkung Rückmarsdorf, ca. 220 m, Ortsstraße, unbeschränkt, Stadt Leipzig

Die beabsichtigte Umstufung erfolgt auf der Grundlage des § 7 (1, 2) SächsStrG. Durch den Ausbau des Sportplatzweges hat sich die Verkehrsbedeutung und damit die Straßenklasse geändert. Der beschränkt-öffentliche Weg ist zur Ortsstraße aufzustufen. Die Straße dient der Erschließung der angrenzenden Flurstücke.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Umstufung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der umzustufenden Straße in der Zeit von Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

■ Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung der Sitzung am 07.11., um 16.00 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer 262, Ratsplenarsaal
- Beschlussbekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- Bericht aus Beteiligungen
- Beratung der Vorlagen
- Mehrbedarf Schülerbeförderung 2012
- Jahresabschlussreports 2011 ■

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses

Tagesordnung der 71. öffentlichen Sitzung 29.10., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Niederschrift der 70. öffentlichen Sitzung am 15.10.2012
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- Übersicht über Vorlagen zu An- und Verkäufen unter 250 000 Euro durch die Stadt Leipzig für das III. Quartal 2012
- 8. Liegenschaftsbericht (Berichtszeitraum 01.01. bis 31.12.2011)
- Verkauf einer Teilfläche von ca. 6 919 m² des Flurstückes 237/4 der Gemarkung Plagwitz an die Leipzig International School e. V. zur Errichtung einer Kindereinrichtung

Beschlüsse aus der 68. nicht öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 17.09.2012
- Ankauf der Grundstücke Theklaer Straße 6, 8, 10 in 04347 Leipzig, Flurstücke 108, 109, 734 und 1160 der Gemarkung Schönefeld-Schulstandorterweiterung Gorkistraße

Beschlüsse aus der 69. öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 01.10.2012
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Flurstück 719, Gemarkung Thekla, gelegen in der Pöppigstraße in 04349 Leipzig ■

Der Vorsitzende des Grundstücksverkehrsausschusses

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
30.10., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1
- Besprechung mit dem SC DHFK Leipzig e. V. Abt. Rudern Herrn Wezelt über die weitere Zusammenarbeit (Schlauchbootrennen)
- Besprechung und Diskussion über das Problem Neuburghausener Weg mit dem Verkehrs- und Tiefbauamt – Herrn Bock

Ortschaftsrat Engelsdorf
05.11., 19.00 Uhr, Freiwillige Feuerwehr, Engelsdorfer Straße 345, Versammlungsraum
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung, gültig ab 01.01.2013
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2013

Ortschaftsrat Lindenthal
06.11., 19.00 Uhr, Rathaus Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2, Ratssaal
- Konzeption Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Leipzig
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung, gültig ab 01.01.2013
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2013

Ortschaftsrat Seehausen
06.11., 19.00 Uhr, Schule Seehausen, Sitzungsraum
- Konzeption Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr
- Bebauungsplan Nr. E-14 „Wohn- und Mischgebiet Seehausen-Nordost"– Aufhebung, Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Seehausen Billigungs - und Auslegungsbeschluss
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung, gültig am 01.01.2013
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig am 01.01.2013

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
07.11., 18.30 Uhr, FFW-Gebäude, Knautnaundorfer Anger 1
- Konzeption Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Leipzig
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung, gültig ab 01.01.2013
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2013

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
08.11., 18.30 Uhr, Rathaus Liebertwolkwitz, Liebertwolkwitzer Markt 1, Raum 2
- Verkauf von bebauten Grundstücken: Einzelobjekte aus dem Immobilienpaket „Mehrfamilienhäuser in Liebertwolkwitz", Erstvorlage
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung, gültig ab 01.01.2013
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2013 ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
30.10., 13.00-15.00 Uhr, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63
- Bürgersprechstunden im Norden mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke

05.11., 16.00-18.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16
- Bürgersprechstunden in Grünau mit Stadtrat Sören Pellmann

07.11., 16.00-18.00 Uhr, Abgeordnetenbüro Dr. Volker Külow, Georg-Schwarz-Straße 8
- Bürgersprechstunde in Lindenau mit Stadträtin Naomi-Pia Witte

07.11., 17.00 Uhr, Bürgertreff Volkmarsdorf, Konradstraße 60a
- Bürgersprechstunde im Osten mit Stadträtin Carola Lange ■

@ **Vorlagen und Beschlüsse der Stadt Leipzig: www.leipzig.de/eris**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 307 „Verbrauchermarkt am Connewitzer Kreuz“, Leipzig-Süd, Satzungsbeschluss

Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 307 „Verbrauchermarkt am Connewitzer Kreuz“ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 20.09.2012 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 307 „Verbrauchermarkt am Connewitzer Kreuz“ (Beschluss-Nr. RBV-1359/12) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan in Kraft.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Süd, im Ortsteil Connewitz, östlich der Karl-Liebknecht-Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Der dort vorhandene Verbrauchermarkt soll abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Mit der Planung wird die Neuordnung und Ergänzung der Nahversorgung geregelt.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die zusammenfassende Erklärung beinhaltet, wie die Umweltbelange, die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse und anderweitige Planungsmöglichkeiten beim Zustandekommen des Plans berücksichtigt wurden.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

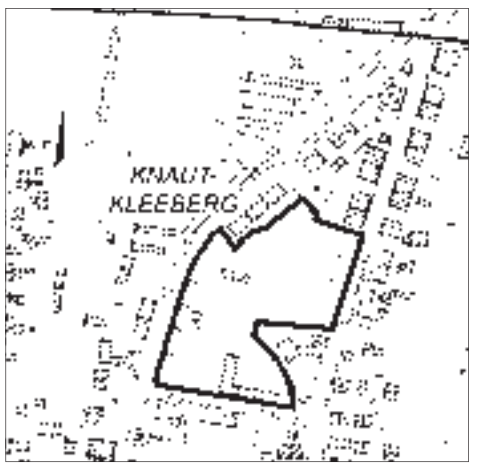
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 371 „Wohngebiet westlich der Seumestraße/Göhrenzer Straße“, Leipzig-Südwest; Satzungsbeschluss



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 371 „Wohngebiet westlich der Seumestraße/Göhrenzer Straße“ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 20.09.2012 den Bebauungsplan Nr. 371 „Seumestraße/Göhrenzer Straße“ (Beschluss-Nr. RBV-1360/12) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain, östlich der Dieskaustraße (entspr: kartenmäßiger Darstellung). Mit der Planung wird die Zulässigkeit von Wohnbebauung (Einfamilienhäuser) auf dem ehemals gewerblich genutzten Grundstück geregelt. Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

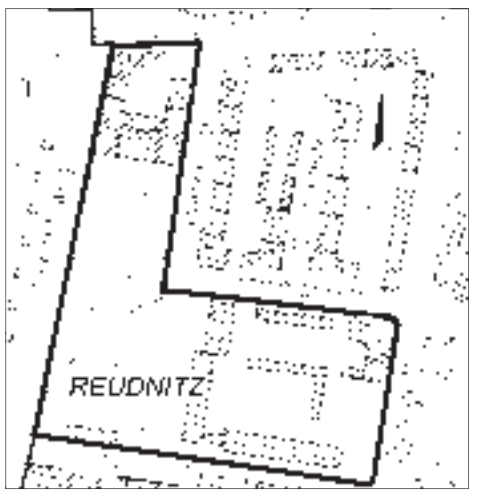
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 381 „Perthesstraße – Nutzungsarten“, Leipzig-Südost Satzungsbeschluss



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 381 „Perthesstraße – Nutzungsarten“ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 17.10.2012 den Bebauungsplan Nr. 381 „Perthesstraße - Nutzungsarten“ (Beschluss-Nr. RBV-1395/12) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Reudnitz-Thonberg zwischen Dresdner Straße und Gerichtsweg (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit der Planung wird die Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben in Abhängigkeit vom angebotenen Sortiment gesteuert. Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

■ Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest
06.11., 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum „Anker“, Renftstraße 1
- Vorstellung jährlicher forstlicher Wirtschaftsplan – Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Stadtforsten

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd
07.11., 17.00 Uhr, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, Zimmer 103
- Bericht Herr Gurke (Revierführer Polizeirevier Süd)
- Konzeption agra-Park - Vorstellung aktueller Stand
- Workshop Fortschreibung Stadtentwicklungsplan Zentren am 24.10.2012
- Bericht aus der Ratsversammlung zum Thema Einführung Ortschaftsverfassung

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest
07.11., 17.00 Uhr, Rathaus Leutzsch, Georg-Schwarz-Straße 140, 1. Stock (Beratungsraum)
- Konzeption Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Leipzig
- Vorstellung jährlicher forstlicher Wirtschaftsplan

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
08.11., 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Elsbethstraße 19/25, Zimmer 156/157
- Konzeption Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Leipzig
- Bebauungsplan Nr. E-14 „Wohn- und Mischgebiet Seehausen-Nordost“ – Aufhebung, Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Seehausen, Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Änderung zum Baubeschluss 68. Schule, Mittelschule, Breitenfelder Straße 19, 04155 Leipzig – Energetische Modernisierung und bauliche Erneuerung Bestandsgebäude infolge Kostenerhöhung

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
08.11., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Turmzimmer 270
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 379 „Einrichtungshaus auf der Alten Messe“, Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-Südost, Satzungsbeschluss
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: Ausbau der Petersstraße 3. Bauabschnitt von Peterskirchhof bis Schillerstraße einschließlich Schillerstraße von Petersstraße bis Neumarkt
- Bebauungsplan Nr. 23.1 „Musikviertel - Süd“ – 1. Änderung; Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-Süd; 1. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 07.02.2007; 2. Aufstellungsbeschluss ■

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Nordwest/Nord
01.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat)

Schiedsstelle Süd/Südwest
06.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32, (Sprechtag: 1. Di./Monat)

Schiedsstelle Mitte/Nordost
08.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter *kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei.* ■

Vorlagen und Beschlüsse der Stadt Leipzig: www.leipzig.de/eris

Dienstausweis ungültig

Hiermit wird der Dienstausweis mit der Nr. 608602 für ungültig erklärt. ■

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben Ersatzneubau Antonienbrücken; Bauabschnitt 1.6 – LVB-Anlagen

Die Landesdirektion Sachsen führt auf Antrag der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH für das oben genannte Vorhaben ein Planfeststellungsverfahren nach § 28 und § 29 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) durch.

Die Stadt Leipzig muss die beiden vorhandenen Antonienbrücken durch zwei neue kleinere Brückenbauwerke ersetzen. Infolge des Brückenneubaus ist eine Anpassung bzw. Erneuerung der Gleis- und Fahrleitungsanlagen erforderlich. Das zur Planfeststellung beantragte Vorhaben betrifft die Antonienstraße zwischen Klingenstraße und Diezmannstraße einschließlich der Haltestelle Diezmannstraße zuzüglich weiterer 75 m Doppelgleise in der Diezmannstraße. Es sollen ausschließlich Flurstücke in der Gemarkung Kleinzschocher vorübergehend oder endgültig beansprucht bzw. dinglich belastet werden.

Die Antragsunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegen in der Zeit **vom 29. Oktober 2012 bis einschließlich 28. November 2012** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00 - 12.00 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die namentliche Aufstellung der vom Vorhaben betroffenen Grundeigentümer nicht öffentlich ausgelegt, sondern in der Stadtverwaltung Leipzig hinterlegt. Auskünfte zu eigenen Grundstücken können nur nach Vorlage eines amtlichen Dokumentes mit Lichtbild erteilt werden.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist - bis einschließlich **12. Dezember 2012** – bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bzw. bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf der Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 S. 3 VwVfG in Verbindung mit § 29 Abs. 4 S. 1 PBefG).
   Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen sind gemäß § 73 Abs. 6 VwVfG in einem Termin zu erörtern. Der Erörterungstermin wird mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter im Sinne von Nr. 1 dieser Bekanntmachung, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 derartige Benachrichtigungen vorzunehmen, können diese durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Planfeststellungsbehörde zu übergeben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
3. Kosten, die durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, die Erhebung von Einwendungen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch eine Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden.
6. Vom Beginn der Auslegung der Pläne oder von dem Zeitpunkt an, zu dem Betroffenen Gelegenheit gegeben wird, den Plan einzusehen, tritt für die vom Plan betroffenen Flächen die Veränderungssperre nach § 28 a Abs. 1 PBefG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt der Trägerin des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 28 a Abs. 3 PBefG). ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

Ausschreibung Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost (SuO) – Aufwertungsgebiet West – Aufgabenbereich: Stadtumbaumanagement

Die Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, beabsichtigt zur Umsetzung von Stadtumbaumaßnahmen nach §§ 171a bis 171d BauGB im SuO-Aufwertungsgebiet „West“ ein Stadtumbaumanagement einzusetzen.

Die Vergabe des Auftrags ist zunächst für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 vorgesehen, über eine Fortsetzung bis maximal 2015 wird in Abhängigkeit des Programmfortschritts und der Haushaltslage der Stadt Leipzig entschieden. Es handelt sich um freiberufliche, geistig-schöpferische Leistungen unterhalb des derzeit gültigen EU-Schwellenwertes für europaweite Ausschreibungen von 220 000 Euro (netto) und somit um eine Leistung außerhalb des Geltungsbereiches der VOF. Die Vergabe der Leistung ist an kein förmliches Verfahren gebunden.

Das Stadtumbaumanagement soll in Nachfolge des Quartiersmanagements, dessen Beauftragung zum 31.12.2012 endet, als intermediäre Instanz zwischen Bewohnern, Hauseigentümern, Wirtschafts- und Sozialakteuren und der Stadtverwaltung den Stadtumbauprozess vor Ort begleiten, dabei den Interessenausgleich zwischen den genannten Gruppen unterstützen sowie bestehende Akteursnetzwerke einbinden.

Der zu erbringende Leistungsumfang gliedert sich in die fünf nachstehend beschriebenen Aufgabenschwerpunkte:

1. Schaffung einer effektiven Umsetzungsstruktur unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen
2. Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Stadtumbaumaßnahmen
3. Integrierte Magistralenentwicklung
4. Einrichtung und Bewirtschaftung des Verfügungsfonds
5. Programmbegleitende Öffentlichkeitsarbeit

Die Verdingungsunterlagen mit dem detaillierten Leistungsbild und den Bewertungskriterien können unter folgender Adresse abgefordert werden: Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Herr Raschke, Prager Str. 118-136, 04317 Leipzig, Tel: 1 23 55 12, E-Mail: norbert.raschke@leipzig.de.

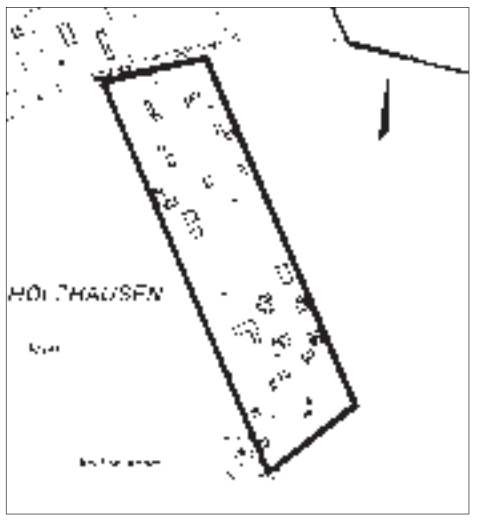
Das Angebot soll wie folgt gegliedert sein:

1. Grobkonzept zur Umsetzung der Aufgabenschwerpunkte 1-5 (max. 4 DIN A4-Seiten).
2. Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit durch geeignete Belege, Beschreibungen des Bieters und seiner Struktur, Referenzen, Qualifikations- und Erfahrungsnachweise.
3. Leistungsangebot mit Kostenkalkulation (Zuordnung Leistungsumfang zu den Aufgabenstellungen, Personal- und Sachkosten).

Das Angebot soll in dreifacher Ausfertigung (davon eine kopierfähige) abgegeben werden. Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 30.11.2012. Die Bewertung der Angebote erfolgt durch ein Gremium und wird voraussichtlich bis zum 13.12.2012 abgeschlossen sein. Die Angebote werden nach vorgegebenen Bewertungskriterien einheitlich bewertet. Die Bindefrist der Angebote endet am 31.12.2012.

Weitere Informationen zum Stadtumbau Ost-Programm und zum Aufwertungsgebiet West unter www.leipzig.de/stadterneuerung. ■

Außenbereichssatzung Nr. 1 „Kleinpösnaer Straße“, Leipzig-Südost, Satzungsbeschluss



Geltungsbereich der Außenbereichssatzung Nr. 1 „Kleinpösnaer Straße“ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 20.09.2012 die Außenbereichssatzung Nr. 1 „Kleinpösnaer Straße“ (Beschluss-Nr. RBV-1358/12) als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Außenbereichssatzung in Kraft.

Der Geltungsbereich befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Holzhausen, südlich der Kleinpösnaer Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit der Außenbereichssatzung wird die Zulässigkeit von Wohnnutzung in diesem Gebiet geregelt.

Jedermann kann die Außenbereichssatzung und die Begründung im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB ist eine nach § 214 Abs. 1 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

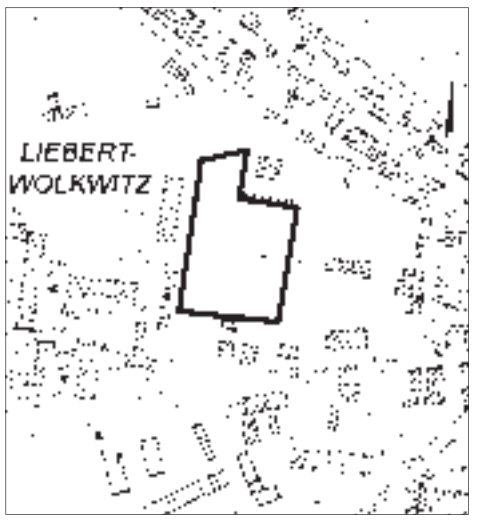
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. E-188 „Wohngebiet Bornaer Straße“, 1. Änderung Leipzig-Südost, Satzungsbeschluss



Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. E-188 „Wohngebiet Bornaer Straße“ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 20.09.2012 die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. E-188 „Wohngebiet Bornaer Straße“ (Beschluss-Nr. RBV-1357/12) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Der Änderungsbereich befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Liebertwolkwitz zwischen Straße An der Brauerei und Bornaer Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit der Planänderung wird die bauliche Zulässigkeit von Eigenheimen geregelt.

Jedermann kann die Planänderung und die Begründung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr,einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

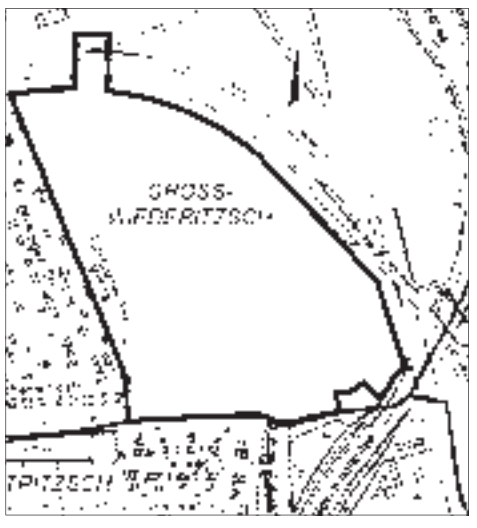
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

1. Bebauungsplan Nr. E-130 „Businesspark“ Öffentliche Auslegung zur Aufhebung des Bebauungsplans 2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 333 „Solarpark Leipzig-Nord“, Öffentliche Auslegung



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. E-130 „Businesspark“ und des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 333 „Solarpark Leipzig-Nord“.
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

1. Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 17.10.2012 den Satzungsentwurf zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. E-130 „Businesspark“ gebilligt.
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 333 „Solarpark Leipzig-Nord“ wurde gebilligt.

Für beide Planungen wurde die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.

Diese Beschlüsse werden hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich für beide Pläne in Leipzig-Nord, im Ortsteil Wiederitzsch, Nähe Maximilianallee, am Bahnbogen (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Die Geltungsbereiche sind nahezu identisch. Zur vollständigen Kompensation der baulichen Eingriffe für den Solarpark sind zudem Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Plangebietes vorgesehen.

Der Entwurf der Satzung zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. E-130 und die Begründung sowie der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 333 und die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden **vom 06.11.2012 bis 05.12.2012** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr,zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Umweltbezogene Stellungnahmen und Informationen, soweit sie für die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. E-130 wesentlich sind, liegen nicht vor. Zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 333 sind folgende umweltbezogene Informationen verfügbar:

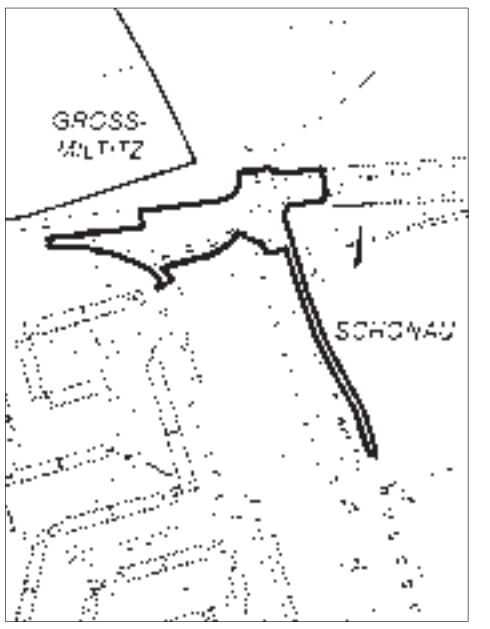
- Grünordnungsplan
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
- Baugrundgutachten

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 362 „Kreisverkehr Saturnstraße/Kiewer Straße/Lyoner Straße“, Leipzig-West, Öffentliche Auslegung des Planentwurfs



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 362 „Kreisverkehr Saturnstraße/Kiewer Straße/Lyoner Straße“ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 17.10.2012 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 362 „Kreisverkehr Saturnstraße/Kiewer Straße/Lyoner Straße“ gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-West, im Ortsteil Grünau-Nord und umfasst im Wesentlichen den Straßenraum, in dem sich die Saturnstraße dem Straßenverlauf der Kiewer Straße und Lyoner Straße nähert (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit dem Bebauungsplan soll der Umbau des bestehenden Straßensystems mit direkter östlicher Verlängerung der Saturnstraße und neuem Knoten Saturnstraße/Kiewer Straße/Lyoner Straße als Kreisverkehr ermöglicht werden.

Der Entwurf des Bebauungsplans wird mit der Begründung sowie den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen **vom 06.11.2012 bis 05.12.2012** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Weiterhin sind folgende umweltbezogene Informationen verfügbar:

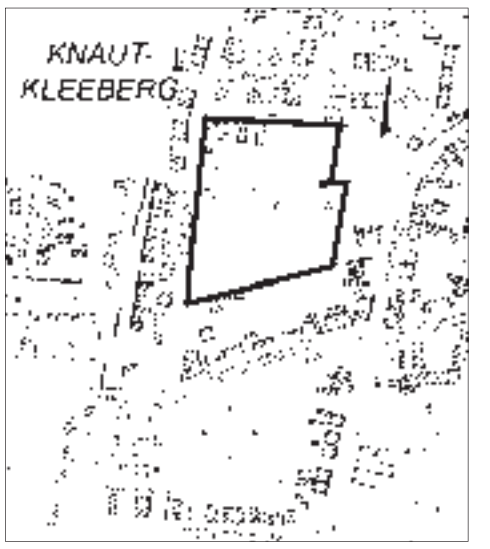
- Vorentwurf zur Anbindung der Saturnstraße an die Lyoner Straße/Kiewer Straße
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Schalltechnische Untersuchung

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 391 „Wohngebiet nördlich der Fortunabadstraße/Dieskaustraße“, Leipzig-Südwest, Aufstellungsbeschluss und Unterrichtung der Öffentlichkeit



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 391 „Wohngebiet nördlich der Fortunabadstraße/Dieskaustraße“ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 17.10.2012 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 391 „Wohngebiet nördlich der Fortunabadstraße/Dieskaustraße“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Dieser Beschluss wird nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain, östlich der Dieskaustraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Geplant ist die Entwicklung eines Wohngebietes für Einfamilienhäuser sowie die dazugehörige Erschließung und Grüngestaltung. Mit dem Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Zulässigkeit geregelt werden.

Die Öffentlichkeit kann sich im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten und sich bis zum **23.11.2012** gegenüber der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt zur Planung äußern. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Ausschreibung im Rahmen des Stadtumbaumanagements: „Magistralenmanagement“ Georg-Schumann-Straße

Die Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Abteilung Stadterneuerung Mitte beabsichtigt im Rahmen des Stadtumbaumanagements das „Magistralenmanagement“ für die Magistralenentwicklung Georg-Schumann-Straße (Bereich zwischen Chausseehaus und Rathaus Wahren) neu einzusetzen. Das Aufgabengebiet umfasst dabei im Schwerpunkt die Aktivierung und Vernetzung der lokalen Akteure, die Entwicklung und Begleitung von Projekten auf Stadtteilebene, das Standortmarketing und Leerstandsmanagement sowie die Beratung zu Instrumenten der Wirtschaftsförderung. Der Auftragnehmer fungiert dabei jeweils als erster Ansprechpartner vor Ort und hat vor diesem Hintergrund die Vor-Ort-Präsenz im Informationszentrum Georg-Schumann-Straße sowie dessen Betreibung zu gewährleisten.

Die Vergabe des Auftrages ist unter Vorbehalt der Haushaltsplanfreigabe 2013 zunächst für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 30.06.2014 (18 Monate) vorgesehen.

Den vollständigen Ausschreibungstext sowie weitergehende Informationen sind unter www.leipzig.de/stadterneuerung oder unter der Telefonnummer 1 23 54 62, Frau Lerz, zu erhalten. ■

Treffen des Arbeitskreises Schule – Wirtschaft

Am 7. November tagt der Arbeitskreis „Schule - Wirtschaft“ von 15 bis 17 Uhr in der Alten Handelsbörse. Gäste sind herzlich willkommen. Schwerpunkt der Tagung werden die Veränderungsprozesse auf dem Lehrstellenmarkt sein, die sich durch die Entwicklung der Absolventenzahlen ergeben. Drei Impulsreferate spiegeln die Erfahrungen von Schule, Unternehmen und Auszubildenden. Es folgen Podiumsdiskussion sowie Ausblicke auf „Schau rein – Woche der offenen Unternehmen 2013“. ■

Neue Kurse für Unternehmensgründer

Am 13. November bietet das Business Innovation Centre (BIC) in der Karl-Heine-Straße 99 einen weiteren Tages-Kurs in Buchführung an (9 bis 16 Uhr, Kosten: 20 Euro). Vermittelt wird Basiswissen zu Thema, darunter auch die Vorbereitung zur Steuererklärung und die Erstellung von Kassen- und Fahrtenbüchern, Anlagespiegel und Ausschreibungen. Anmelden kann man sich 2012 außerdem noch zu Drei-Tages-Existenzgründerseminaren (Kosten: jeweils 40 Euro) vom 26. bis 28. November und 10. bis 12. Dezember. ■

Gewinner der Luftballon-Aktion können Preise abholen

Am Weltkindertag, 20. September, starteten vom Burgplatz einhundert Luftballons mit Karten, auf die Kinder ihre Familie gemalt hatten. Das Familieninfobüro warb mit dieser Aktion für mehr Familienfreundlichkeit. Fünf der weit gereisten Luftballons wurden nun gefunden. Zwei Zuschriften kamen sogar aus Ungarn und Polen. Damit stehen die Gewinner fest: Ihre Nummern lauten: 46, 68, 76, 82 und 93. Gegen Vorlage ihrer Nummernkarte können sie sich im Familieninfobüro, Burgplatz 1, ihren Preis abholen. ■

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück für Eigenheim

Exposénummer:	0693
Lage:	Václav-Neumann-Straße
Gemarkung:	Stötteritz
Flurstück:	794/23
Grundstücksgröße:	488 m²
Kontakt:	Frau Schröder Tel. 1 23 56 17
Mindestgebot:	**60 000 Euro**

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte zusammen mit den Antragsformularen bis zum **26.11.2012** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

(Angaben ohne Gewähr)

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Widmung Rietzschkeweg

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. März 2012, wird die unten näher bezeichnete Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:

Ortsteil Probstheida

Rietzschkeweg, Abschnitt Russenstraße bis Sackgasse, Flurstücks 489/43 Gemarkung Probstheida, in nördliche Richtung, ca. 152 m, Ortsstraße, unbeschränkt

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straße in der Zeit von Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Beschilderung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0698
e) Ort der Ausführung: Neubau Sporthalle am Rabet, Konradstraße 28, Beschilderung, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
25 St. Türbeschriftungsfelder aus Acryl,
5 St. Türschilder aus Aluminium,
15 St. Klebefolien,
2 St. Laminierung von Texten,
2 St. Schaukästen ■

Erdarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Umweltschutz, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-3602-01-0709
e) Ort der Ausführung: Sicherung und Rekultivierung der Deponie „Am Tannenwald“ in Lindenthal, Profilierungsmaßnahmen an Deponieböschungen sowie anschließende Begrünung, 04466 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Rückbau/Neubau Grundwassermessstelle
41.500 m² Bewuchs entfernen (inkl. Baumfällarbeiten)
- profilierungsbegleitende Kampfmittelbeobachtung
30.000 m³ Ab-/Auftrag von Deponiematerial im Zuge der Profilierung
87.000 m³ Liefern/Einbau von Boden. Der Boden muss in der erforderlichen Menge und Qualität bereitgestellt werden.
1.500 m³ Liefern/Einbau Wasserbausteine für Randwall/Steinschüttwall
1.700 m³ Liefern/Einbau Natursteinmaterial
475 m Herstellung Versickerungsgraben
2.100 m² Baustraße Deponiekörper
440 m Wirtschaftsweg
ca. 40.000 m² Rasenansaat sowie Liefern/Verlegung Strohmatte
16.746 St. Gehölzpflanzungen
1.400 lfd.m Wildschutzzaun
1 Jahr Fertigstellungspflege/ 2 Jahre Unterhaltungs- und Entwicklungspflege
- Eigenüberwachung (Vermessung/ chemische/geotechnische Untersuchungen) ■

Stahlbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0710
e) Ort der Ausführung: Karl-Liebknecht-Schule-Brandschutzmaßnahmen-Heinrich-Mann-Str. 1, Stahlbau, Stahlbauarbeiten, 04157 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
2 St. vierläufige gerade Treppen aus Stahl, verzinkt, Ges.-Gewicht 6,5 t,
86 St. Gitterrostsufen,
48 m² Gitterroste für Podeste,
120 m Geländer aus Stahl, verzinkt, Füllungen mit Wellendrahtgitter,
38 m Wellendrahtgitterzaun um beide Treppen ■

Holzpodeste

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0712
e) Ort der Ausführung: Komplettsanierung Kant Gymnasium, Scharnhorststr. 13–15 – Holzpodeste, 04275 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
3 St. Holzinseln 5,5 m x 5,5 m; 6,2 m x 3,7 m,
7 St. Holzwürfel 1,5 m x 1,5 m,
3 St. Holzpodeste 8,10 m x 2,60 m; 7,0 m x 3,40 m; 5,7 m x 2,0 m,
1 St. Holztribüne 0,3 m x 3,45 m,
in verschiedenen Abmessungen herstellen einschl. Gründung, Unterbau, Befestigungsmittel und Beschichtung ■

Lüftungsanlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0718
e) Ort der Ausführung: Dreifeldhalle Reclam-Gymnasium, Tarostr.4/6, Los B28 Lüftungsanlagen, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Zu- und Abluftgerät mit WRG, 5.000 m³/h,
1 St. Lüftungsgerät Umluft, 2.260 m³/h,
1 St. Lüftungsgerät Umluft, 1.180 m³/h,
2 St. Flach-Radial-Rohrventilatoren, je 200 m³/h,
436 m² Luftkanal mit Formteilen,
10 m² Brandschutzbekleidung für Luftkanal,
483 m Wickelfalzrohr DN 100 bis DN 315,
38 St. Radialauslass als Deckenauslass,
28 St. Weitwurfkugeldüse,
49 St. Rundschalldämpfer,
26 St. Brandschutzklappen,
9 St. Konstantvolumenstromregler,
39 St. Variable Volumenstromregler ■

Rohbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0711
e) Ort der Ausführung: Karl-Liebknecht-Schule-Brandschutzmaßnahmen, Heinrich-Mann-Str. 1, Rohbauarbeiten, 04157 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Baustelleneinrichtung
1 St. Chemo-Toilette liefern und vorhalten,
80 m Bauzaun aufstellen und vorhalten,
Erdarbeiten
65 m² Plattenbelag aufnehmen,
80 m³ Bodenaushub,
95 m³ Brunnengründung mittels Schachtringen,
40 m³ Bodeneinbau,
65 m² Plattenbelag neu herstellen,
60 m Rasenborde,
Maurerarbeiten
8 St. nachträgliches Putzen von Kleinflächen,
2 m² vertikale Abdichtung, außen,
1 St. Kellerlichtschacht als Kunststofffertigteil,
Beton- und Stahlbetonarbeiten
37 m³ Ortbeton Einzelfundamente,
75 m² Schalung Einzelfundamente,
730 kg Bewehrung ■

Heizungs- und Sanitäranlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0719
e) Ort der Ausführung: Dreifeldsporthalle Reclam-Gymnasium, Tarostr. 4/6, Los B 27 Heizungs- u. Sanitäranlagen, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
30 St. Waschtischanlagen mit Installationselement,
16 St. Duschanlagen,
11 St. WC-Anlagen mit Installationselement,
2 St. Ausgussbecken,
1 St. Urinal einschl. Installationselement,
1 St. Wasserzähler,
1 St. Beh.-WC/WT-Anlage einschl. Installationselement,
50 m Guss-Entwässerung Rohr DN 50 bis DN 300,
115 m PP-Rohr DN 50 bis 200,
190 m PE-Entwässerungsrohr DN 50 bis DN 150,
8 St. HDE-Dachabläufe,
1 St. Fäkalienhebeanlage,
700 m Edelstahlrohr TW DN 12 bis DN 65,
200 m PEX-Rohr TW DN 12 bis DN 25,
8 St. HDE-Dachabläufe,
1 St. Heizkreisverteiler mit 4 Heizkreisen,
610 m Heizungsrohrleitungen aus Stahl DN 15 bis DN 50,
410 m² Fußbodenheizung, Nasssystem,
1.380 m² Sportbodenheizung,
3 St. Anschluss an Heizregister Lüftung DN 15 - 20,
1 St. Warmwasserspeicher 1000 l als Speicherladesystem ■

Fliesenarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0725
e) Ort der Ausführung: 68. Schule, Los 22 – Fliesen, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
980 m² Untergrundausgleich von Wänden und Böden
610 m² Wandfliesen
540 m² Bodenfliesen R10 und R11
21 St. Kristallspiegel 600 x 500 mm ■

Ausstattung Ausgabeküche

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0726
e) Ort der Ausführung: 68. Schule, Los 25.1 Küchentechnik Ausgabeküche, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.00 St. Ausgabeküche zur Schülerversorgung mit Ausgabe, Imbissangebot und Spülküche Ausführung der Küche als Warmkostküche. Die Speisenausgabe beinhaltet einen Ausgabetresen, eine Kaltausgabe, Kühlschränke, verschiedene Arbeitsschränke und Möbel aus CNS sowie einen Ceranherd.
Die Spülküche ist mit einer Haubenmaschiene sowie Zu- und Ablauftischen ausgestattet. ■

Bauhauptleistungen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0728
e) Ort der Ausführung: Sporthalle – Sanierung Sanitär- und Umkleidetrakt an der Brüder-Grimm-Schule Leipzig, Grundschule, Bauhauptleistungen, 04329 Leipzig, Goldsternstr.23
f) Art und Umfang der Leistung:
158 m² Abbruch Bodenbelag, PVC, ausbauen, entsorgen,
260 m² Abbruch Wand- und Bodenfliesen mit Dickbett, ausbauen, entsorgen,
30 St. Abbruch Innentür, ausbauen, entsorgen,
121 m³ Abbruch Estrich inkl. KMF- haltige Trittschalldämmung, ausbauen, entsorgen,
600 m² Abbruch Dämmung KMF haltig, entfernen, bis 100 mm, ausbauen, entsorgen,
700 m² Abbruch Tapete, 1-lagig, beschichtet, Wände und Decken, ausbauen, entsorgen,
480 lfd.m Abbruch Demontage Elt. Kabel/Ltg. bis 5 x 2,5 mm² , ausbauen, entsorgen,
240 m Abbruch Installationskanal bis 30x30mm, ausbauen, entsorgen,
115 m Betonschneidearbeiten Bodenplatte, Schnitttiefe bis 25 cm,
20 m³ Rohrgrabenaushub v. Hand bis 0,75 m mit Wiederverfüllung,
6 St. Fundamentdurchörterung für Grundleitungen,
40 m² Sauberkeitsschicht und Bodenplatte innerhalb von Gebäuden,
121 m² Zementestrich, C20, 50mm, EPS 25mm, Abd.,
78 m² GK-Vorsatzschale, V-CW50/85, 2x12,5,
77 m² Zulage Beplankung, zementgebundene Platten statt GK,
600 m² Dampfsperre, G200 S4,
600 m² MW-Dämmung, a. Decke, 1-lag., 200 mm,
61 lfd.m LPS-Leibungsplatten/Anputzarbeiten, innen,
6 St. Abbruch WC- Anlagen, ausbauen, entsorgen,
18 St. Abbruch Waschtischanlagen, ausbauen, entsorgen,
6 St. Abbruch Urinalanlagen, ausbauen, entsorgen,
8 St. Abbruch Duschpaneele, ausbauen, entsorgen,
50 lfd.m Abbruch Schmutzwasserleitung, PP, ausbauen, entsorgen,
470 lfd.m Abbruch Trinkwasserleitungen DN 12-40, Kupfer, ausbauen, entsorgen,
19 St. Abbruch Stahl- Kompaktheizkörper, ausbauen, entsorgen,
182 lfd.m Abbruch Stahlrohr DN 15-25, ausbauen, entsorgen ■

Heizungs- und Sanitärinstallation

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0729
e) Ort der Ausführung: Sporthalle - Sanierung Sanitär- und Umkleidetrakt an der Brüder-Grimm-Schule Leipzig, Grundschule, Heizungs- und Sanitärinstallation, 04329 Leipzig, Goldsternstraße 23
f) Art und Umfang der Leistung:
6 St. WC- Anlagen,
12 St. Waschtischanlagen,
1 St. Urinal-Anlage, Elektronikspülung,
12 St. Duschanlagen mit Duschpaneel, Bodenablauf,
32 lfd.m Muffenloses Gussrohr als Regenwasserleitung,
50 lfd.m Schmutzwasserleitung, PP, DN 35-50,
470 lfd.m Trinkwasserleitungen DN 12-40, Edelstahl,
1 St. Rückspülfilter DN 40,
1 St. Hygienespülung,
19 St. Stahl- Kompaktheizkörper,
182 lfd.m Stahlrohr DN 15-25 ■

Baustelleneinrichtung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0010
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig einschließlich IRLS, 1. BA, Gerhard-Ellrodt-Str. 29, Leipzig, Baustelleneinrichtung, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
475 m Bauzaun, Stahlrahmen, h = 2,0 m,
1.850 m² Baustraße mit Unterbau, Schotter/RC,
1 St. Sanitärcontainer, 5 WC-Anlagen,
6 St. Büro- und Besprechungscontainer mit Ausstattung,
1 St. Bauschild 6,0/3,0 m ■

Metallbauinnentüren

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6532-06-0019
e) Ort der Ausführung: Neruda Grundschule, Str. des 18. Oktobers 8b, Metallbauinnentüren, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
6 St. RS Glas-Alutüranlage zweiflüglig,
3 St. RS Glas-Alutüranlage einflüglig,
6 St. T30 / RS Glas-Alutüranlage zweiflüglig,
3 St. T30 / RS Glas-Alutüranlage einflüglig,
1 St. F30 Glasoberlicht mehrteilig in Wand 8,50 x 1,15 m,
2 St. T60 / RS Glas-Alutüranlagen zweiflüglig,
2 St. T30 / RS Stahltüren zweiflüglig,
3 St. T30 / RS Stahltüren einflüglig,
1 St. T30 / RS Stahlklappe in Technikschacht ■

Tischlerinnentüren

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6532-06-0020
e) Ort der Ausführung: Neruda Grundschule, Str.des 18.Oktobers 8b, Tischlerinnentüren, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
50 St. HPL beschichtete Zimmertüren mit Stahlzarge und Schallschutz,
19 St. HPL beschichtete T30/RS Innentüren mit Stahlzarge und Schallschutz,
20 St. HPL beschichtete Feuchtraumtüren mit Stahlzarge,
11 St. HPL beschichtete Nassraumtüren mit Alu-Zarge, Alle Zargen fertig RAL beschichtet,
45 St. Schachtverkleidungen farbige MDF Platten raumhoch,
200 m Holzfensterbänke Eiche,
195 m Akustikwandelemente 1,80 - 2,40m hoch mit Filzbekleidung,
8 m² Klappladen Essenausgabe zweiteilig MDF-Platten ■

Tischlerarbeiten – Innentüren

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0021
e) Ort der Ausführung: 68. Schule, Los 16 Tischlerarbeiten - Innentüren, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
29 St. Objekttüren, b/h bis 1125/2250 mm, HPL, teilw. als Stiltüren, lackiert, liefern und einbauen
18 St. Brandschutztüren, b/h bis 1125/2250 mm, lackiert, teilw. als Stiltür. liefern und einbauen
9 St. Einbruchschutztüren WK2, b/h bis 1125/2250 mm, als Stiltür, lackiert, liefern und einbauen
45 St. Schallschutztüren, b/h bis 1125/2250 mm, lackiert, teilw. als Stiltür, liefern und einbauen
2 St. Faltwand, b/h ca. 6000/3000 mm, RwR=27 dB, Abstellung beidseitig, liefern und einbauen
65 m Sanitärtrennwände einschl. Türen und Zubehöhr, liefern und einbauen
18 St. Überarbeitung von Nachbauten historischer Türelemente als Stiltüren, teilw. zweiflüglig
10 St. Überarbeitung historischer Türelemente als Stiltüren, teilw. Holz-Glaselemente
420 m Innenfensterbank Schichtstoffplatte, b bis 450 mm, mit Abkantung, liefern und einbauen ■

Sonnenschutzanlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0022
e) Ort der Ausführung: 68. Schule, Los 18 Sonnenschutzanlagen, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
133 St. Objekt-Rollos, b/h ca. 1950/2750
4 St. Totalverdunklungsanlagen, b/h ca. 1950/2750
1 St. Verdunklungsvorhang, Fenster, b/h ca. 9500/3000
1 St. Verdunklungsvorhang, Fenster, reflektierend, b/h ca. 21000/3000 ■

Ausstattung von Fachunterrichtsräumen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0024
e) Ort der Ausführung: 68. Schule, Los 27.1 FUR-Möbel, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Lieferung und Montage der Ausstattung von folgenden Fachunterrichtsräumen:
1 St. Fachunterrichtsraum Biologie
1 St. Vorbereitungsraum Biologie
1 St. Fachunterrichtsraum Chemie
1 St. Vorbereitungsraum Chemie
1 St. Fachunterrichtsraum Physik
1 St. Vorbereitungsraum Physik
1 St. Praxisraum Elektrotechnik
1 St. Vorbereitungsraum Elektrotechnik ■

Bodenbelagsarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0025
e) Ort der Ausführung: 68. Schule, Los 23.1 Bodenbelagsarbeiten, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
3.620 m² Linoleumbelag, R9, marmoriert
1.540 m Hartkernsockelleiste, Höhe 60 mm
600 m Sockelleiste Holz, Höhe 100 mm
180 m Hohlkehlsockelprofil, 10/10 cm ■

Landschaftsbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6723-01-0026
e) Ort der Ausführung: Freifläche nördlich der Mädlervilla, Landschaftsbauarbeiten, 04179 Leipzig-Leutzsch
f) Art und Umfang der Leistung:
LOS 1 - LANDSCHAFTSBAUARBEITEN
20 St. Baumpflege gemäß ZTV-Baumpflege
37 St. Bäume fällen
12.000 m² Oberboden aufbringen
4.200 m² Wiesenflächen anlegen
7.500 m² Pflanzflächen anlegen
46 St. Hochstämme pflanzen
340 St. Solitärgehölze pflanzen
880 St. Sträucher pflanzen
1.375 St. Forstpflanzen pflanzen
2.600 St. Bodendecker pflanzen
- Fertigstellungspflege und 4 Jahre Entwicklungspflege
150 m Wildschutzzaun mit Tor
Los 2 – TEICH, WEGEBAU
2 St. Bäume fällen
420 m² Teichentschlammung und anschl. Sanierung
1.055 m² Wassergebundene Wegedecke
4 St. Bänke aufstellen ■

Außenanlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6532-06-0028
e) Ort der Ausführung: Neruda Grundschule und Dreifeldsporthalle Reclam Gymnasium, Leipzig, Außenanlagen, Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Vorbereitende Arbeiten,
1.185 m³ Bodenabtrag in unterschiedlichen Stärken,
50 lfm Linienaufbruch,
150 m² Asphaltflächen aufnehmen,
Schnittmaßnahmen am Gehölzbestand,
12 St. Baumschnitt Kronenpflege,
Entwässerungsarbeiten,
165 lfm KG Rohrleitungen verlegen + Erdarbeiten,
46 lfm Linienentwässerung,
6 St. Punktentwässerung,
Wege- und Platzflächen,
2.015 m² Plattenflächen herstellen,
230 m² Beton-Großformatplatten,
355 m² Grasfugenpflaster,
330 m² EPDM Belag,
355 m² Natursteinflächen,
505 m² Wassergebundene Decke, einschl. Borde, Einfassungen und Rinnen,
Ausstattung,
17 St. Sitzblöcke liefern und einbauen,
6 St. Papierkorb liefern und einbauen,
55 St. Fahrradständer,
335 lfm Einfriedung einschl. Türen und Tore,
1 St. Großspielgerät liefern und aufstellen,
10 St. Sitzgruppe Tisch und Bank,
12 St. Leuchtenstandorte herstellen,
Vegetationsarbeiten,
650 m³ Oberboden liefern,
26 St. Baumpflanzung,
1200 m² Gehölzflächen herstellen,
70 m² Staudenflächen,
890 m² Rasenflächen,
- Fertigstellungspflege 6 Monate, Entwicklungspflege 1 Jahr ■

Fliesenarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6532-06-0030
e) Ort der Ausführung: Neruda Grundschule, Str. d. 18. Oktobers 8b, Leipzig, Fliesenarbeiten, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
700 m² Abdichtung Wände,
260 m² Abdichtung Böden,
583 m² Wandfliesen 20 x 20 weiß,
80 m² Wandfliesen 10 x 10 gelb,
16 m² Wandfliesen 1 0x 10 orange,
50 m² Wandfliesen 10 x 10 rot,
92 m² Wandfliesen 10 x 10 grün,
240 m² Bodenfliesen 20 x 20 anthrazit,
9 m² Bodenfliesen 10 x 10 anthrazit,
117 m Läuferfliesen 10 x 10 anthrazit ■

Abbrucharbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6532-06-0031
e) Ort der Ausführung: Neubau Erich-Kästner-Schule mit Dreifeldsporthalle, Erfurter Str. 9, Leipzig, Abbrucharbeiten Sporthalle, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Abbrucharbeiten Sporthalle, DDR-Typenhalle „SH KT 60 V“,
3.742 m³ umb. Raum (ober- und unterirdisch) abbrechen,
300 m³ Baugrubenverfüllung ■

Schlosser

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6532-06-0032
e) Ort der Ausführung: Neruda Grundschule, Str. d. 18. Oktobers 8b, Schlosser, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
100 m Stahlgeländer RAL beschichtet,
130 m Holzhandlauf aus Eiche,
5 m² Schachtabdeckung Gitterrost,
8 m Stahlhandlauf verzinkt,
1 St. Stahlpodest mit Treppe verzinkt,
1 St. Dachaufstieg Gitterrost mit Leiter verzinkt,
1 psch Werkstattpläne mit Nachweis der Statik ■

Straßenbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6630-01-0724
e) Ort der Ausführung: Ausbau Bushaltestellen Theresienstraße in der Wittenberger Straße in Leipzig, OT Eutritzsch, Straßenbau, 04129 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
4 St. Bäume fällen
190 m² Asphaltbefestigung bis 24 cm dick aufbrechen
43 m² Granitkrustenplatten 1,10 m x 0,50 m aufnehmen
10 m² Rasengittersteine aufnehmen, einschl. Verfüllung
30 m Pflasterstreifen aus Kupferschlackepflaster aufnehmen
42 m Granitbord 32 cm breit aufnehmen
210 m² Schicht ohne Bindemittel bis 15 cm Stärke aufnehmen
20 m Tiefbauarbeiten / Erdarbeiten zur Kabelverlegung durchführen
36 m Bordsteine für Buskap liefern und zuzüglich Übergangssteine setzen
10 m² Leitstreifen für Blinde und Sehbehinderte herstellen
42 m² Granitkrustenplatten des AG verlegen
38 m³ Frostschutzmaterial in Gehweg einbauen
21 m² Bordgraben mit Beton verfüllen 0,50 x 0,40 m
21 m² Asphaltdeckschicht für Fahrbahn 4 cm dick herstellen
190 m² Asphaltbefestigung 11 cm dick für Gehbahn herstellen
3 m² Mosaikpflasterdecke aus Dornreichenbacher Quarzpophyr herstellen
- Beschilderungs- und Markierungsarbeiten durchführen
9 St. Bäume pflanzen
- Fertigstellungs- u. Entwicklungspflege für die Dauer von drei Jahren durchführen ■

Anzeigen

DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung
Öffentliche Bekanntmachung
gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i. V. m. § 76 Abs. 1 SächsGemO gibt der Zweckverband DERAWA bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes 2013 in der Zeit vom 07.11.2012 bis einschließlich 15.11.2012 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Str. 80, 04509 Delitzsch, zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt wird. Die Einsichtnahme ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr für jedermann möglich. Einwohner des Verbandsgebietes und Entgeltpflichtige können bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung (16.11.2012–27.11.2012) Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt die Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung.
gez. Dr. Wilde
Verbandsvorsitzender

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341-988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

Meditonsin® sponsert Kinder- und Jugendsportmannschaften
Sportlicher Start in die Erkältungsoffensive

An alle Trainer, Lehrer, Mütter und Co.: Kinder- und Jugendsportmannschaften haben jetzt die Chance, mit personalisierten Trikotsätzen sportlich ins neue Jahr zu starten. Im Rahmen der Meditonsin® Erkältungsoffensive können junge Sportler zeigen oder erklären, warum eine starke Offensive wichtig ist und gewinnen.
Pünktlich zu Beginn der Erkältungssaison startet das homöopathische Arzneimittel Meditonsin® die „Erkältungsoffensive“ (www.erkaeltungsoffensive.de). Denn eine starke Offensive ist wichtig – zur Abwehr von Erkältungserregern ebenso wie im Sport. Interessierte Kinder- und Jugendsportmannschaften können sich daher über einen volljährigen Stellvertreter bis einschließlich 15.12.2012 um ein Sportsponsoring bewerben und einen von drei personalisierten Trikotsätzen gewinnen. Mit einem Kurzfilm, witzigen Fotos oder einer spannenden Geschichte können sie darstellen, warum eine starke Offensive wichtig ist. In einer deutschlandweiten Abstimmung vom 1.-31. Januar 2013 im Internet sowie über eine Zeitschrift werden die drei Gewinnermannschaften ermittelt.

Meditonsin® ist ein nachgewiesen wirksames Komplex-Homöopathikum mit drei sich ergänzenden natürlichen Wirkstoffen. Es gibt dem Organismus Impulse zur Aktivierung der körpereigenen Selbstheilungskräfte und wirkt gezielt in allen drei Phasen einer Erkältung: In der Vorläuferphase, beim Auftreten der ersten Beschwerden und während der gesamten Erkältung.
Bewerbungsformulare für die Erkältungsoffensive sind in allen teilnehmenden Apotheken sowie unter www.erkaeltungsoffensive.de zu finden.
Weitere Informationen stehen unter www.meditonsin.de und facebook.com/Meditonsin Deutschland zur Verfügung.

Meditonsin®. Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Akute Entzündungen des Hals-, Nasen- und Rachenraumes. Enthält 6 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Stand: 12/2010.
MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Kuhloweg 37, 58638 Iserlohn.

Tonsipret® – Pflanzenstarke Hilfe bei Halsschmerz und -entzündung

Mit Beginn der nasskalten Tage sind sie wieder da – Halsschmerzen. Kühle Temperaturen und trockene Heizungsluft machen den Weg für die Viren frei: der Hals kratzt und das Schlucken schmerzt. Halsschmerzen sind überaus unangenehm, schnelle und wirksame Hilfe ist dann gefragt.

Häufig werden hier chemisch-synthetische Arzneimittel zur Schmerzbekämpfung oder mit lokal erreger-abtötender Wirkung angewandt. Tonsipret®, die einzige rein pflanzlich wirkende Halsschmerztablette, kann mehr: Es bekämpft nicht nur die Symptome, sondern wirkt auch gegen deren Ursache. Die Dreierkombination enthält Wirkstoffe aus Arzneipaprika, Pockholz und Kermesbeere, wirkt schmerzlindernd und entzündungshemmend und unterstützt das Immunsystem. So werden Halsschmerzen gehemmt, die Entzündung bekämpft und so der Heilungsprozess gefördert.
Für Christina F. ist Tonsipret® die erste Wahl bei Halsschmerzen. „Es hilft einem, im Beruf und als Eltern fit zu bleiben. Bei den ersten Anzeichen nehmen wir Tonsipret®, die Halsschmerzen lassen nach und die Entzündung geht zurück“, so Christina F. Da Tonsipret® sehr gut verträglich und schon für Kinder ab 1 Jahr geeignet ist, stellt es bei Halsschmerzen nicht nur eine gute Wahl für sie selbst, sondern für die ganze Familie dar, wie Christina F. berichtet: „Aus dem Kindergarten bringt mein Sohn häufiger Erkältungsviren und Halsschmerzen mit nach Hause. Tonsipret® ist ein sehr wirksames natürliches Medikament, das ich ihm dann mit gutem Gewissen gebe.“ „Für uns ist Tonsipret® die pflanzliche Lösung bei Halsschmerzen!“

Weitere Informationen finden Sie unter www.tonsipret.de

Tonsipret® Tabletten. Homöopathisches Arzneimittel bei entzündlichen Erkrankungen des Rachens. Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Akute Hals- und Mandelentzündung (Tonsillitis). Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Nur in der Apotheke erhältlich. BIONORICA SE, 92308 Neumarkt, Mitvertrieb PLANTAMED Arzneimittel GmbH, 92308 Neumarkt.
Stand: 03/10

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003

- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge

Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Rufen Sie die **Heinzelmännchen!**
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 0341/4299 0902
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Umzüge

Baumfällarbeiten

Schrotthandel

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/2527860

Taxi

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160,
www.wohnmobilcenter-aw.de

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Teppichreinigung

Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stiehler
Teppichreinigung mit Abholservice
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2 Tel.: 0341/862 20 00
04289 Leipzig Mobil: 0170/931 57 95

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Stellenangebot

Suchen noch einen Kraftfahrer für LKW 40t ☎ 03 42 96 - 7 58 65

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341-988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

Weiterbildung

Netzwerkadministrator
MCITP (EA) + Cisco CCNA + Linux LPIC-1 ab 23.10.2012
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 · www.damago.de

Stellenangebot

Gebauer SPEDITION GMBH seit 1949
Essener Straße 32, 04129 Leipzig
Tel.: 0341/2323128, Fax: 0341/2311092
E-Mail: info@gebauer-umzug.de

Wir suchen:

- **Kraftfahrer m/w im nah- und Fernverkehr**
  ab 7,5 Tonnen
- **Küchenmonteure m/w und Möbelträger m/w**
  zur Festanstellung, gute Bezahlung in Vollzeit
- **Azubi-Berufskraftfahrer m/w**
  Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache

Betreutes Wohnen

www.semmelhaack.de

IM HERZEN LEIPZIGS
SENIORENGERECHTE NEUBAUWOHNUNGEN

1- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Service-/Betreuungsmöglichkeiten. Aufzug, barrierefreies Duschbad, moderne EBK, Kabel-TV, Gegensprechanlage, teilweise mit Balkon.

- **1 Zi., ca. 29-45 m², ab € 261,–**
- **2 Zi., ca. 38-43 m², ab € 335,–**

jeweils zzgl. Nk./Kt., provisionsfrei.

Besichtigung nach Vereinbarung

Tel. 0331/58498-12
vermietung.leipzig@semmelhaack.de

SEMMELHAACK
Wohnungsunternehmen

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 145,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57/227 83 o. 01 72/540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Ostsee

Urlaub auf der Insel Rügen oder Hiddensee
www.hotel-post-hiddensee.de
www.gutshaus-zicker.de
Telefon 03 83 00 - 64 30

Thüringen

Vorweihnachtlicher Kurztrip – Ihr Adventswochenende im Hotel „Am Burgholz" Tabarz
– buchbar an allen Adventswochenenden –

- 2 Übernachtungen im Standard-DZ/ZZ inkl. „Guten Morgen" Frühstücksbüfett;
- Begrüßungsglühwein mit Lebkuchen;
- Menü od. Büfett am Freitagabend sowie ein weihnachtliches 4-Gänge-Menü bei Kerzenschein Samstagabend;
  1 Freigetränk zum Abendessen,
- Nutzung des Sauna- und Fitnessbereiches, kostenfreier Parkplatz
- Late-Check-out bis 12:00 Uhr

Preis 240,00 EUR
für 2 Personen in der ausgeschriebenen Zimmerkategorie

☎ 036259 54-0
www.hotel-am-burgholz.de
E-Mail: info@hotel-am-burgholz.de

Thüringen

Urlaub und Genießen
im Waldhotel *Feldbachtal*, Lichte, Nähe Rennsteig
5 Ü/HP 188,90 € p. P. • 3 Ü/HP 119,90 € p. P.
Tel. 03 67 01/200 80 • www.waldhotel-feldbachtal.de

AUTO AKTUELL NUTZFAHRZEUGE

- Anzeige -

Sparen ab 179,- € / Monat.[1]
Der Caddy EcoProfi.

Mit der monatlichen Leasingrate von 179,- €[1] sparen Sie auch 2012 jeden Monat aufs Neue. Zudem sorgen hochmoderne TSI-Benzin- und TDI-Dieselmotoren für maximale Sparsamkeit bei jeder Fahrt. Von den vielen weiteren Vorteilen des Caddy EcoProfi überzeugen Sie sich am besten persönlich. Bei einer Probefahrt. Dieses Angebot gilt ausschließlich für gewerbliche Einzelabnehmer.

[1]Bei einer Laufzeit von 48 Monaten und 15.000 km pro Jahr ohne Sonderzahlung. Für den Caddy EcoProfi inkl. Überführungskosten zzgl. Mehrwertsteuer mit 1,6-l-TDI-Motor mit 55 kW (Kraftstoffverbrauch [l/100 km]: innerorts 6,5 - 6,6/außerorts 5,1 - 5,2/kombiniert 5,6 - 5,7. CO_2-Emissionen [g/km]: kombiniert 147 - 149). Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Der Produktname Caddy® ist eine eingetragene Marke von Caddie S. A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S. A. benutzt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Burkard GmbH
Am Niederholz 45, 04288 Leipzig
Ansprechpartner Herr Schulze
Telefon 034297/67024, Telefax 034297/67099

Wilhelm-Leuschner-Platz 12
04107 Leipzig · Tel.: 03 41 / 9999 425
www.colibri-optic-leipzig.de

colibri-optic
Die bunte Welt des Sehens

* Angebot gilt nur für Aktionsware/Prospektware im Aktionszeitraum. Einstärkengläser aus Hightech Kunststoff bis dpt. ± 4.0 cyl. 2.0 – soweit bei ausgewählten Aktionsfassungen/Prospektfassungen technisch möglich – inklusive. Alle Preise verstehen sich in Euro. Irrtümer sind vorbehalten.
** Gilt beim Kauf einer im Aktionszeitraum vorrätigen Gleitsichtbrille im Wert von mindestens 250,– €. Pro Brille nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barauszahlung. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar. Irrtümer sind vorbehalten.

DER NEUE **STRALIS HI-WAY**

WORKING ON THE **HI-WAY**

- Innovatives, aerodynamisches Design
- Komplett neu gestaltete Fahrerkabine
- Modernste Telematik- u. Infotainmentsysteme
- Leistungsstarke Euro-VI-Motoren ohne AGR
- Innovative Sicherheitstechnologie

Vertrieb und Service für IVECO und Fiat Professional

GRUBER Nutzfahrzeuge
Dessauer Straße 17–19 · 04129 Leipzig
Tel. 0341/9 19 97 - 0 · www.grunu.de
IVECO

Der Profi unter den Stadtlieferwagen

Neuer Mercedes-Benz Citan ab heute in der Niederlassung Leipzig

Die Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig lädt am heutigen Samstag ab 9 Uhr zur Markteinführung ein. Erleben Sie im Rahmen eines großen Öffentlichkeitstages den neuen Citan* und zusätzlich den neuen Antos, der LKW für den Verteilerverkehr.

Der neue Mercedes-Benz Citan
Bis zu 3,8 Kubikmeter Laderaum, maximal 800 Kilogramm Nutzlast und trotz beeindruckender Transportleistung ein minimaler Verbrauch – der neue **Mercedes-Benz Citan** ist ein Wirtschaftswunder. Der Stadtlieferwagen ist groß in der Leistung und citygerecht kompakt in den Abmessungen. Beeindruckende Qualität und Fahrdynamik, vorbildliche Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, beispielhafte Vielseitigkeit und Robustheit – der Citan ist der Vollprofi unter den Stadtlieferwagen. Darüber hinaus aber auch Familienauto mit 5 Sitzplätzen, komfortabler Ausstattung und Platz für jedes Hobby.
Mit seiner Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit liefert der neue Mercedes-Benz Citan Lösungen für die verschiedensten Kundenanforderungen. Basis ist der Kastenwagen in drei Längen von 3,94 Meter (Citan Kompakt) über 4,32 Meter (Lang) bis 4,71 Meter (Extralang). Darüber hinaus stehen die Varianten Kombi und Mixto zur Verfügung.

Der neue Mercedes-Benz Antos
Mit dem neuen **Mercedes-Benz Antos** erweitert Mercedes-Benz seine LKW-Familie um ein neues Mitglied – eine Baureihe speziell für den Einsatz im schweren Verteilerverkehr. Ob Lebensmittel-, Heizöl-, Baustoff- oder Kommunalverkehr: Der Antos mit 18 t bis 26 t zulässigem Gesamtgewicht ist im Regionalverkehr zu Hause. Der Mercedes-Benz Antos verspricht dem Transportunternehmer und dem Fahrer ein einfaches und durchdachtes Handling sowie optimale Effizienz. Die auf den Verteilerverkehr zugeschnittenen 2,30 Meter breiten Kabinen werden als kurze und mittellange Varianten angeboten. Diese überzeugen durch einen bequemen Einstieg, optimale Ergonomie und intuitive Bedienbarkeit.
Ausführlich und live stellt die Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig den neuen Mercedes-Benz Citan und den neuen Antos ihren Kunden und der interessierten Öffentlichkeit im Rahmen eines großen Öffentlichkeitstages am heutigen Samstag in der Torgauer Str. 333 von 9 bis 16 Uhr vor. Erleben Sie mit unseren „MacGyvern des Alltags" die Vielseitigkeit des neuen Mercedes-Benz Stadtlieferwagens und des neuen LKWs im Verteilerverkehr – natürlich ist auch für Unterhaltung und das leibliche Wohl gesorgt.
Weitere Informationen von Mercedes-Benz sind im Internet verfügbar: www.media.daimler.com und www.leipzig.mercedes-benz.de

Eine neue Klasse für eine neue Zeit.
Der neue Antos. Entwickelt für den schweren Verteilerverkehr.
Ab heute in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig.
Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig
Torgauer Straße 333 · 04347 Leipzig
Tel: 0341-2585 940 · www.leipzig.mercedes-benz.de

Kompakt, aber nicht klein zu kriegen. Der neue Citan.*
Ab heute in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig.
Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig Torgauer Straße 333, 04347 Leipzig
Telefon: 0341-2585 940, **www.leipzig.mercedes-benz.de**

*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,2-4,7/4,5-4,2/4,7-4,3 l/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 123-112 g/km; Effizienzklasse F-A. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Abbildung enthält Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig
Torgauer Straße 333
04347 Leipzig
www.leipzig.mercedes-benz.de

„Abicht – Kachelöfen und Kamine“ mit neuem Firmensitz in Bad Düben

Knisternde Holzscheite im Kamin, wohlige gespeicherte Ofenwärme, sparsame Pelletheizung, selbst warmes Wasser kommt aus dem Kamin – das alles gibt es bei „Abicht – Kachelöfen und Kamine“ aus Bad Düben, dem Meisterbetrieb seit 1823.
Auf 450 m² Ausstellungsfläche erwarten den Kunden im geschmackvoll eingerichteten neuen Firmensitz im Bad Dübener Schloßpark über 50 Beispiele von der mordernsten Kaminanlage bis zum Landhausstil. Als Ihr Kachelofenbauer möchte ich Sie gern bei der Wahl Ihres Wunschkamins oder Kachelofen unterstützen. Für Ihre Fragen nehme ich mir Zeit. Vertrauen Sie auf meine jahrelange Erfahrung und außergewöhnlichen Ideen. Deshalb wird jede Anlage auch erst dann gebaut, nachdem wir im gemeinsamen Gespräch die genaue Funktion und das exakte Design festgelegt haben. Dazu gehört eine Vor-Ort-Besichtigung, die Klärung der Schornsteinlösung bis hin zur notwendigen Abnahme durch den Schornsteinfegermeister. So entsteht Ihr ganz persönliches Unikat. Welche Ansprüche haben Sie? Sie finden den kleinen eisernen Kaminofen, den Ofen mit Keramik- Speckstein und Natursteinverkleidungen mit eingebauten Speichersteinen und Warmwassertechnik. Stellen Sie sich vor, Ihr warmes Wasser kommt aus dem Kaminofen. Mit nur 2,2 kg/h Brennholz können Sie einen Wohnraum von 72 m² bei einem KfW 70-Haus bei 20 Grad halten: die wohlige Strahlungswärme des Ofens macht’s möglich. Zusätzlich können Sie die Wärme mit dem Wasserwärmetauscher – den Pufferspeicher – unterstützen, eine Badewannenfüllung mit 140 Litern und 39 Grad Celsius einlassen und sieben Minuten duschen.
Überzeugen Sie sich in unserer Ausstellung von der Vielfalt der Kaminöfen, die auch transportable Dauerbrandöfen, Beistellherde und Küchenherde von modern bis rustikal bereithält. Wir freuen uns immer auf Ihren Besuch und stehen gern mit Rat und fachlichem Wissen zur Seite.

Ihr Kachelofenbaumeister
Steffen Abicht

Die größte Ausstellung der Region

Bad Düben, Schloßmark 27
Tel. 034243 / 2 39 96

ABICHT
SEIT 1823 MEISTERBETRIEB

tägl. 9–18 Uhr
Sa. 9–12 Uhr
oder nach Vereinbarung

- Kachelöfen
- Kamine
- Kaminöfen
- ca. 50 Ausstellungsstücke

www.abicht-kachelofen.de

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Eigenbetriebes Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe Leipzig

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 17.10.2012 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt. Gemäß § 19 (2) des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes wird das Jahresergebnis wie folgt bekannt gegeben:

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 wird wie folgt festgestellt:
Stand 31.12.2011
einer Bilanzsumme von 2.139.633,68 Euro

auf der Aktivseite		**auf der Passivseite**	
- auf das Anlagevermögen	272.716,06 Euro	- auf das Eigenkapital	1.188.441,44 Euro
- auf das Umlaufvermögen	1.864.480,04 Euro	. Stammkapital	205.000,00 Euro
- auf Rechnungs-abgrenzungsposten	2.437,58 Euro	. allgem. Rücklagen	877.937,96 Euro
		. Zweckgebundene Rücklage	59.425,51 Euro
		. Gewinnvortrag	35.548,75 Euro
		. Jahresgewinn/-Verlust	10.529,22 Euro
		- auf die Rückstellungen	833.078,72 Euro
		- auf die Verbindlichkeiten	118.113,52 Euro

Summe der Erträge: 7.934.608,13 Euro
Summe der Aufwendungen: 7.924.078,91 Euro
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag: 10.529,22 Euro

Der Jahresüberschuss in Höhe von 10.529,22 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wollenberg & Wissing Wirtschaftsprüfer und Steuerberater wurde dem Jahresabschluss zum 31.12.2011 und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011 des Verbundes Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe (VKKJ), Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, der folgende unter dem 16.03.2012 unterzeichnete uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt: „Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe (VKKJ), Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 18 Abs. 2 SächsEigBG und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe (VKKJ), Eigenbetrieb der Stadt Leipzig. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hinweis zur öffentlichen Auslegung: Der Jahresabschluss 2011 und der Lagebericht 2011 liegen vom 29.10.2012 bis zum 09.11.2012, in der Zeit von 09:00 bis 15:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Eigenbetriebes Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe, Naumburger Straße 26, in 04229 Leipzig, öffentlich aus.

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 29.10.	**Grünau-Nord, Schönau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
12.15-13.00 Uhr	Uranusstraße 2-14 (Parkplatz)
13.45-14.30 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest 33
14.45-15.30 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
15.45-16.30 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
16.45-17.30 Uhr	Dahlienstraße (Höhe Nr. 30)
Dienstag, 30.10.	**Miltitz, Burghausen-Rückmarsdorf, Neulindenau, Altlindenau**
12.15-13.00 Uhr	Auenweg 28 (Wertstoffinsel)
13.45-14.30 Uhr	Sandberg/Weinberg
14.45-15.30 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
15.45-16.30 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
16.45-17.30 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
Mittwoch, 31.10.	**Feiertag (Reformationstag)**
Donnerstag, 01.11.	**Burghausen, Böhlitz-Ehrenberg, Leutzsch**
12.15-13.00 Uhr	Am Dorfplatz
13.45-14.30 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
14.45-15.30 Uhr	Südstraße (Höhe Vereinshaus)
15.45-16.30 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
16.45-17.30 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
Montag, 05.11.	**Leutzsch, Altlindenau, Neulindenau**
09.00-09.45 Uhr	Pfingstweide/Heimteichstraße (Wertstoffinsel)
10.00-10.45 Uhr	Rietschelstraße/Hempelstraße
11.00-11.45 Uhr	Rietschelstraße/Mühligstraße
12.30-13.15 Uhr	Endersstraße/Henriettenstraße
13.30-14.15 Uhr	Demmeringstraße/Lützner Plan
Dienstag, 06.11.	**Lützschena-Stahmeln, Wahren, Möckern**
09.00-09.45 Uhr	Radefelder Weg (Feuerwehr)
10.00-10.45 Uhr	Mühlenstraße (Bauhof)
11.00-11.45 Uhr	Schillerplatz
12.30-13.15 Uhr	Linkelstraße 32
13.30-14.15 Uhr	Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße
Mittwoch, 07.11.	**Möckern, Lindenthal, Wahren**
09.00-09.45 Uhr	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)
10.00-10.45 Uhr	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
11.00-11.45 Uhr	Parkplatz Bad
12.30-13.15 Uhr	Karl-Marx-Platz
13.30-14.15 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
Donnerstag, 08.11.	**Wiederitzsch, Breitenfeld, Eutritzsch**
09.00-09.45 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
10.00-10.45 Uhr	Parkring (am Teich)
11.00-11.45 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
12.30-13.15 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
13.30-14.15 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg

Reformationstag führt zu Verschiebungen in der Abfallentsorgung

Vom 31.10. bis einschließlich 02.11.2012 verschieben sich alle Leerungen von Abfallbehältern auf den jeweils nächsten Werktag.

Mittwoch, 31.10.2012	**verlegt auf**	**Donnerstag 01.11.2012**
Donnerstag, 01.11.2012	**verlegt auf**	**Freitag 02.11.2012**
Freitag, 02.11.2012	**verlegt auf**	**Samstag 03.11.2012**

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die Entsorgungstage der Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7. Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

sylvia hoffmann
Immobilien

Sie beabsichtigen Ihr Haus zu verkaufen oder sind auf der Suche nach einer neuen Wohnung?

Gern unterstützen wir Sie dabei! Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Telefon: 0341 2471560
mail@sylvia-hoffmann-immobilien.de
www.sylvia-hoffmann-immobilien.de

KF Kontor Finanz
Mein Immobilienmakler.

Wir suchen ständig
EFH, Baugrundstücke und Mehrfamilienhäuser.
Wir vermitteln unseren Kunden attraktive Finanzierungen!
www.kontorfinanz.de
0341-9610065

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341 - 988-1440

Balkon oder Terrasse undicht?
Wir dichten ab - dauerhaft -
Balkonsanierung Jung
08428 Langenbernsdorf
Telefon: 036608/90169 · Mobil: 0173/3825912
www.balkonsanierung-jung.de

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **1 92 22**
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ **116 117**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale
✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über
Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr
über Einsatzzentrale 1 92 92
27.10.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Tittel, Lützner Str. 164 (Neulindenau)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
28.10.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Pientka, Landsberger Str. 81 (Gohlis-Nord)
- DM Fritz, Schlehenweg 30 (Paunsdorf)
31.10.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Liebaug, Menckestr. 17 (Gohlis-Süd)
- Dr. Bühligen, Philipp-Rosenthal-Str. 22 (Zentrum-Südost)
03.11.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Liebaug, Menckestr. 17 (Gohlis-Süd)
- Dr. Hable, Engelsdorfer Str. 21 (Mölkau)
04.11.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Dalitz, H., Yorckstr. 56 (Möckern)
- Dr. Bühligen, Philipp-Rosenthal-Str. 22 (Zentrum-Südost)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen,
✆ 0341/4512236 oder ✆ 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Infozentrum für Vergiftungen, ✆ 0361 / 730 730
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
27.10.2012
• Kopernikus-Apotheke, Jupiterstr. 48
• Faust-Apotheke, Landsberger Str. 4
• Parthe-Apotheke/ Taucha, August-Bebel-Str. 13d
• Apotheke Liebertwolkwitz, Muldentalstraße 43
• Romanus-Apotheke, Katharinenstr. 23/Ecke Brühl
28.10.2012
• Apotheke am Ostplatz, Prager Straße 36
• Zebra-Apotheke, Kiewer Str. 30
• Löwen-Apotheke/Taucha, Leipziger Str. 45
• Apotheke am Sanct Georg, Delitzscher Str. 137
• Pelikan-Apotheke/Markkleeberg, Hauptstr. 62
31.10.2012
• Schlehen-Apotheke, Schlehenweg 28a
• Lipsia-Apotheke, Kochstr. 60
• Carl-Schorlemmer-Apotheke, Karlsruher Str. 54
• Herz-Apotheke im Eutritzscher Zentrum, Wittenberger Str. 81
03.11.2012
• Apotheke am Stern, Bornaische Str. 109
• Bahnhof-Apotheke Stötteritz, Schönbachstr. 78
• Domos-Apotheke, Stuttgarter Allee 10
• Wilhelm Tell Apotheke, Georg-Schumann-Straße 103–111
04.11.2012
• Apotheke am Viadukt, Georg-Schumann-Str. 290
• Hofer-Apotheke, Hofer Str. 6
• Sertürner-Apotheke im Allee-Center, Ludwigsburger Str. 5
• Damian-Apotheke, Tschaikowskistr. 26

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig,
✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe für Drogenabhängige:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3; Mo. 18-19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800/111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341/4415974,
Fax: 0341/4416115

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172/3641041,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr
✆ 0341/9999 0000

■ **Krisendienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag
10–17 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig,
✆ 0341/9999 0001

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“,
✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33 Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Roller
Siemes Schuhcenter
Aktiv Optik
NKD
Schlotte GmbH
liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.
Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1232053, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341 - 988 - 1440, Fax 0341 - 988 - 1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

WOHNEN, PFLEGE UND BETREUUNG

KATHARINENHOF®

Ein gutes Gefühl, da zu Hause zu sein, wo man zu leben versteht – im schönen Leipzig. Wo sich Menschen um einen kümmern, mit denen man auch mal lachen kann. Ein gutes Gefühl für Lebenskünstler aller Jahrgänge. Wir freuen uns auf Sie!

KATHARINENHOF AM AUENSEE, Pflegewohnanlage
Am Hirtenhaus 5, 04159 Leipzig, Telefon: 0341 2318010
E-Mail: am-auensee@katharinenhof.net

KATHARINENHOF AM LUNAPARK, Pflegewohnanlage
Friedrich-Bosse-Straße 93, 04159 Leipzig, Telefon: 0341 462790
E-Mail: am-lunapark@katharinenhof.net

www.katharinenhof.net

VOLKSSOLIDARITÄT
Stadtverband Leipzig e.V.
Miteinander – Füreinander

Hilfe, Beratung und Betreuung: Sozialstation der Volkssolidarität

- häusliche **Kranken- und Altenpflege**
- kompetente **Pflege- und Sozialberatung**
- **Hausnotruf** für die Hilfe auf Knopfdruck
- **Einzelbetreuung und Gruppenbetreuung** von an Demenz erkrankten Personen
- **Pflegekurse** für Angehörige
- hauswirtschaftliche Versorgung

Ihr Kontakt zu unserer Sozialstation:
Telefon: 0341 3915514
Mail: sozialstation@volkssolidaritaet-leipzig.de
www.volkssolidaritaet-leipzig.de

Mit Hausnotrufsystemen behalten Senioren Selbstständigkeit

Wenn mit dem Alter das Risiko von Erkrankungen, häuslichen Unfällen und Notsituationen steigt, gibt es Möglichkeiten, weiterhin in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. So sorgen etwa Hausnotrufsysteme für mehr Sicherheit. Sie lassen sich ganz einfach über die bestehende Telefonleitung installieren. Der Sender, den der Nutzer immer bei sich tragen sollte, hat eine bestimmte Reichweite, die auch den Gang in den Garten, Keller oder zum Briefkasten erlaubt. Die genaue Reichweite muss jedoch immer individuell geprüft werden. Bei Unwohlsein oder einem Notfall drückt der Teilnehmer einfach auf den Knopf des Senders, wodurch automatisch die 24-Stunden-Hausnotrufzentrale alarmiert wird. Diese nimmt umgehend per Lautsprecherfunktion des Basisgerätes Kontakt mit dem Hilfesuchenden auf. Darüber hinaus kann eine vereinbarte Kontaktperson (wie Tochter, Nachbar oder Hausarzt) informiert werden. Antwortet der Teilnehmer nicht, wird sofort ein Rettungswagen losgeschickt.

Dass solche Notrufsysteme in Deutschland flächendeckend eingesetzt werden, dafür setzt sich etwa die Initiative Hausnotruf ein. Denn drei Viertel der Senioren, die in Privathaushalten leben, brauchen keine regelmäßige Pflege – so das Ergebnis der Berliner Altersstudie BASE. Ihnen genügt zur selbstständigen Lebensführung im eigenen Zuhause ein gewisses Maß an Sicherheit, damit sie unbesorgt ihren persönlichen Interessen nachgehen können. Unter www.initiative-hausnotruf.de gibt es alle Informationen. **djd**

Spielen und Spaß haben mit den Enkelkindern - das wünschen sich die meisten im Alter. Sicherheit ist dabei ein sehr wichtiges Thema. Foto: djd/www.initiative-hausnotruf.de

Perspektive 50plus
www.mehrwert50plus.de
Unterstützt und gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Stimmt bei Ihnen der Mix aus Jung und Alt?
Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bringen viele Vorzüge mit, die jede zukunftsorientierte Branche braucht: Erfahrung, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Loyalität.

Unser Angebot für Ihr Unternehmen:
- individuelle Betreuung und bedarfsgerechte Vermittlung von Arbeitskräften durch gezielte Bewerberauswahl
- bedarfsorientierte Qualifizierung für den konkreten Arbeitsplatz
- Information und Hilfe beim Beantragen von Fördermitteln

So erreichen Sie Ihr Jobcenter Leipzig:

Günther Berthelmann
Telefon 0341 - 462 44 - 292
Peter Fischer
Telefon 0341 - 462 44 - 386
Andreas Strobel
Telefon 0341 - 462 44 - 275

Mehrwert 50plus
Vorsprung durch Erfahrung
Beschäftigungspakt der Region Leipzig

Altersgerechte Bauweise im Bad

Die Minimalanforderungen an eine altersgerechte Bauweise lassen sich meist mit einer umfassenden Badsanierung erfüllen. Ansprechpartner sollte in jedem Fall ein SHK-Fachbetrieb sein, denn die Profis wissen, worauf es ankommt. Sie planen nicht nur ausreichend Bewegungsflächen, eine bodengleiche Dusche und eine ausreichend breite Tür, sondern setzen dies alles auch fachmännisch um.
Übrigens: Das Programm „Altersgerecht Umbauen“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau fördert mit zinsgünstigen Krediten alle Maßnahmen, die unabhängig vom Alter ein selbstbestimmtes Wohnen ermöglichen. **pt**

Senioren-/behindertengerechte Wohnungen
Biete **1 RW** mit Terrasse, 44 m² = 400 € warm.
Biete **2 x 2 RW**, 48 m² = 436,- € warm, 52 m² = 471,- € warm
Dahlienstraße 75b, mit Balkon, ebenerdige Dusche, Fahrstuhl, großer Garten
zu erfragen:
Jenny Schneider, KMV Sachsen e. V., Tel. 42 11 972 oder 01 52 / 09 81 88 03

DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft

Jetzt 3 x in Leipzig

Unsere modernen Pflegewohnstifte

Pflegewohnstift Gohlis mit Service-Wohnen
Lindenthaler Straße 19 (Ecke Georg-Schumann-Straße)
04155 Leipzig | **Telefon 03 41 / 4 96 16-0**

Pflegewohnstift Reudnitz mit Service-Wohnen
Täubchenweg 87 (Ecke Breite Straße)
04317 Leipzig | **Telefon 03 41 / 2 56 56-0**

Pflegewohnstift Am Thonberg
Täubchenweg 90 (Ecke Köbisstraße)
04317 Leipzig | **Tel. 03 41 / 5 29 40-0**

www.deutsche-seniorenstift.de

AWO Werkstätten Sachsen-West

Muldental – Pleißenburg · Leipzig · Markkleeberg · Wurzen · Grimma · Eilenburg

Die AWO Werkstätten stellen sich vor

Herzlich willkommen bei den AWO-Werkstätten Sachsen-West. Ein hochmotiviertes Leitungsteam erwartet Sie. Unter der Leitung von Herrn Udo Richter, Leiter der AWO-Werkstätten, werden Sie an 5 modernen Standorten Leipzig, Grimma, Wurzen, Eilenburg und Markkleeberg von gut qualifizierten und hochmotivierten Mitarbeiterteams erwartet.

Die Werkstattstandorte sind entsprechend ihren speziellen Merkmalen modern und innovativ aufgestellt. Jede Werkstatt für sich ist ein leistungsstarker Partner für Industrie und Handwerk. Die AWO Werkstätten Sachsen-West sind Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation geistig, körperlich, psychisch oder mehrfach behinderter erwachsener Menschen. Mit einer Gesamtkapazität von 900 behinderten Mitarbeitern sowie 150 Angestellten zählen diese 5 Werkstätten zu einem stabilen Partner im sozialen Bereich der Stadt Leipzig und des Muldentalkreises.
Die konzeptionelle Ausrichtung im Produktionsbereich, im Berufsbildungsbereich und im Förder- und Betreuungsbereich werden einheitlich an allen Werkstattstandorten umgesetzt.
Die AWO Werkstätten Sachsen-West sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2008.

Die Werkstätten sind in drei Bereiche gegliedert:
- Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- und Betreuungsbereich für schwerstmehrfach behinderte erwachsene Menschen

Sie beschäftigen:
- Geistigbehinderte Menschen (vorrangige Behinderung)

- Hör- und sprachbehinderte Menschen
- Körperbehinderte Menschen
- psychisch kranke Menschen
- Mehrfach behinderte Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf

Sie bieten:
- berufsvorbereitendes Arbeitstraining und Stützung der erworbenen Kenntnisse bei den Kulturtechniken
- Möglichkeiten zur Ausübung einer sinnvollen Tätigkeit entsprechend den persönlichen Vorstellungen
- Anspruch auf Entgelt nach gesetzlichen Regelungen
- Erwerb des Anspruchs auf Altersrente
- verschiedene Freizeitangebote und arbeitsbegleitende Maßnahmen

Förder- und Betreuungsbereich für schwerstmehrfach behinderte Menschen

Ausgangssituation
Die AWO Werkstätten setzen sich für eine bestmögliche Integration schwerstmehrfach behinderter Erwachsener unter dem „verlängerten Dach“ der Werkstatt für behinderte Menschen ein.
In diesem Zusammenhang bieten unsere Einrichtungen in Leipzig, Markkleeberg, Grimma und Eilenburg einen Förder- und Betreuungsbereich für schwerstmehrfach behinderte Erwachsene mit einer Gesamtkapazität von 62 Plätzen an.

Aufgabenstellung
Der Förder- und Betreuungsbereich ist ein tagesstrukturierendes Förder- und Betreuungsangebot für schwerstmehrfach behinderte Erwachsene, die noch nicht oder nicht mehr die Mindestanforderungen an die Aufnahme in eine Werkstatt für behinderte Menschen erfüllen können.
Dabei ist Ziel der Förder- und Betreuungsarbeit, auf der Grundlage einer abgestimmten individuellen Förderplanung die Werkstattfähigkeit des schwerstmehrfach behinderten Menschen zu erreichen.
Ist im Einzelfall, aufgrund der Art und Schwere der Behinderung, gar nicht bzw. nicht in absehbarer Zeit mit der Erreichung des o.g . Zieles zu rechnen, soll die umfangreiche rehabilitative Betreuung dem Ziel der bestmöglichen Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der schwerstmehrfach behinderten Menschen in ausgewählten Bereichen des täglichen Lebens dienen.

Werkstatt Leipzig
Werkstattleitung: Udo Richter
u.richter@awowerkstaetten.de
Braunstraße 27-29
04347 Leipzig-Thekla
Gewerbegebiet Leipzig Nord-Ost
Telefon: 0341 / 239 24 00
Telefax: 0341 / 239 24 56

Werkstatt Markkleeberg
Werkstattleitung: Dieter Schumann
d.schumann@awowerkstaetten.de
Hauptstraße 101
04416 Markkleeberg
Markkleeberg West
Telefon: 0341 / 358 80 12
Telefax: 0341 / 358 11 71

Werkstatt Grimma
Werkstattleitung: Andreas Panke
a.panke@awowerkstaetten.de
Hengstbergstraße 4
04668 Grimma
Gewerbegebiet Nord Grimma
Telefon: 03437 / 76 05 11
Telefax: 03437 / 76 05 55

Werkstatt Wurzen
Werkstattleitung: Heiko Hering
h.hering@awowerkstaetten.de
Schiemannstraße7
04808 Wurzen
Gewerbegebiet Nord Wurzen
Telefon: 03425 / 90 57 12
Telefax: 03425 / 90 57 25

Werkstatt Eilenburg
Werkstattleitung: Jörg Zschörnig
j.zschoernig@awowerkstaetten.de
Gustav-Adolf-Ring 10
04838 Eilenburg
Gewerbegebiet Eilenburg
Telefon: 03423 / 75 85 101
Telefax: 03423 / 75 85 102